

**Studiengangsprüfungsordnung (SPO)
für den Bachelorstudiengang Gestaltung (B.A.)
an der Fachhochschule Bielefeld (University of Applied Sciences)
vom 26. August 2016**

Aufgrund des § 22 Abs. 1 Nr. 3, 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG NW) vom 16. September 2014 (GV. NRW. S. 547) in Verbindung mit der Rahmenprüfungsordnung (BA-RPO) für die Bachelorstudiengänge an der Fachhochschule Bielefeld vom 11. Dezember 2015 (Verkündungsblatt der Fachhochschule Bielefeld – Amtliche Bekanntmachung – 2016, Nr. 1, S. 5-25) hat der Fachbereich Gestaltung der Fachhochschule Bielefeld die folgende Ordnung erlassen:

Inhaltsübersicht

I. Allgemeines

- § 1 Geltungsbereich der Studiengangsprüfungsordnung, Anwendbarkeit der BA-RPO
- § 2 Qualifikationsziele des Studiengangs, Akademischer Grad
- § 3 Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen, Studienvoraussetzungen
- § 4 Studienbeginn, Regelstudienzeit, Studienumfang, Aufbau des Studiums
- § 5 Auslandssemester und Praxisprojekt
- § 6 Umfang und Gliederung der Prüfungen
- § 7 Studiengangsleitung, Organisation der Prüfungen, Prüfungsausschuss, Studienbeirat
- § 8 Prüfende
- § 9 Anerkennung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen
- § 10 Bewertung von Prüfungsleistungen
- § 11 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- § 12 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

II. Modulprüfungen

- § 13 Ziel, Umfang und Form der Modulprüfungen
- § 14 Zulassung zu Modulprüfungen
- § 15 Durchführung von Prüfungen, Modulprüfungen
- § 16 Gestalterische Prüfungen
- § 17 Mündliche Prüfungen
- § 18 Referate
- § 19 Schriftliche Hausarbeiten
- § 20 Klausurarbeiten

III. Studium

- § 21 Prüfungen

IV. Abschlussprüfung: Bachelorarbeit, Werkschau, Kolloquium

- § 22 Bachelorarbeit
- § 23 Zulassung zur Bachelorarbeit
- § 24 Ausgabe und Bearbeitung der Bachelorarbeit

§ 25 Abgabe und Bewertung der Bachelorarbeit

§ 26 Werkschau und Kolloquium

V. Ergebnis der Bachelorprüfung

§ 27 Ergebnis der Bachelorprüfung

§ 28 Zeugnis, Gesamtnote, Urkunde, Diploma Supplement

§ 29 Zusatzmodule

VI. Schlussbestimmungen

§ 30 Einsicht in die Prüfungsakten

§ 31 Ungültigkeit von Prüfungen

§ 32 Inkrafttreten, Veröffentlichung

3 Anlagen/ Anhänge

Studienverlaufsplan des Bachelorstudiengangs Gestaltung

Eignungsprüfungsordnung des Bachelorstudiengangs Gestaltung

Modulhandbuch des Bachelorstudiengangs Gestaltung

I. Allgemeines

§ 1 Geltungsbereich der Studiengangsprüfungsordnung, Anwendbarkeit der BA-RPO

Diese Studiengangsprüfungsordnung (StPO) gilt für das Studium in dem Bachelorstudiengang Gestaltung am Fachbereich Gestaltung der Fachhochschule Bielefeld. Die StPO konkretisiert die Rahmenprüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge der Fachhochschule Bielefeld (BA-RPO) und trifft ergänzende sowie alternative Regelungen, die nicht im Widerspruch zur BA-RPO stehen.

§ 2 Qualifikationsziele des Studiengangs, Akademischer Grad

(1) Das Bachelorstudium Gestaltung mit seinen drei Studienschwerpunkten Fotografie und Medien, Grafik und Kommunikationsdesign sowie Mode gewährleistet auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden und unter Beachtung der allgemeinen gesetzlichen Studienziele (§ 58 HG) eine deutliche Berufsqualifizierung. Der Studiengang vermittelt den Absolventen Qualifikationsbündel bzw. -attribute, die ihnen die Aufnahme einer qualifikationsadäquaten beruflichen Tätigkeit nach dem Studium ermöglichen.

(2) Die Bachelorprüfung bildet den ersten berufsqualifizierenden Abschluss eines Hochschulstudiums und soll des Weiteren der Qualifizierung für ein Masterstudium an einer Fachhochschule oder an einer Universität dienen.

(3) Im Rahmen des Studiengangs ist angestrebt, unter Beachtung der Maßgaben der Absätze 1 und 2 modulübergreifend die Fähigkeiten zu vermitteln

1. zu wissenschaftlichem Arbeiten einschließlich der dazu erforderlichen Informations-, Präsentations- und Medienkompetenz;

2. zum Umgang mit berufsfeldbezogenem Fachenglisch;

3. zum Grundverständnis für betriebswirtschaftliche Zusammenhänge;

4. zur mündlichen, schriftlichen und digitalen Präsentation von Ideen, Konzepten, Projekten oder Produkten;

5. zur Teamarbeit, zur Moderation und zur Leitung von Arbeitsgruppen;

6. zur Bearbeitung konkreter Fragestellungen des Berufsfeldes in einem vorgegebenen Zeitrahmen auf dem Hintergrund wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden.

(4) Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“ (B.A.) verliehen. Gemäß den drei Studienschwerpunkten erfolgt eine Spezifizierung und ergänzende Bezeichnung des Bachelor of Arts in Gestaltung durch die Angabe des jeweiligen Studienschwerpunktes auf dem Zeugnis und im Diploma Supplement. Im Übrigen findet § 3 BA-RPO Anwendung.

§ 3 Allgemeine Zugangsvoraussetzungen, Studienvoraussetzungen

(1) Die Qualifikation für das Studium wird durch ein Zeugnis der Fachhochschulreife, der allgemeinen Hochschulreife oder durch eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung nachgewiesen. Das Nähere ergibt sich aus § 49 Abs. 1 bis 3 HG und der Verordnung über die Gleichwertigkeit von Vorbildungsnachweisen mit der Hochschulreife und Fachhochschulreife (Gleichwertigkeitsverordnung) in der jeweils geltenden Fassung.

(2) Als Voraussetzung wird zudem der Nachweis eines mindestens zwölfwöchigen Praktikums gefordert. Der Nachweis ist spätestens bis zum Beginn des vierten Fachsemesters zu erbringen. Der Nachweis eines Praktikums entfällt bei Abschluss der FOS Technik oder Gestaltung. Einschlägige Ausbildungs- und Berufstätigkeiten werden angerechnet.

(3) Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums ist weiter das Bestehen der auf den Studiengang bezogenen künstlerisch-gestalterischen Eignungs- oder Begabtenprüfung (kurz: Eignungsprüfung). Die Einzelheiten hierzu sind in der Ordnung zur Feststellung der studiengangbezogenen künstlerisch-gestalterischen Eignung und der besonderen künstlerisch-gestalterischen Begabung für den Bachelorstudiengang Gestaltung an der Fachhochschule Bielefeld geregelt. Die Eignungsprüfungen werden zweimal jährlich, in der Regel im Januar und Juni (mit Studienbeginn im folgenden Wintersemester), durchgeführt.

(4) Trotz Vorliegens der allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen kann die Einschreibung versagt werden, wenn die Studienbewerberin oder der Studienbewerber an einer Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes eine nach der Prüfungsordnung erforderliche Prüfung in einem verwandten oder vergleichbaren Studiengang endgültig nicht bestanden hat.

§ 4 Studienbeginn, Regelstudienzeit, Studienumfang, Aufbau des Studiums

- (1) Das Studium im Vollzeitstudiengang Bachelor Gestaltung kann jeweils im Wintersemester aufgenommen werden.
- (2) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich aller Prüfungen sechs Semester.
- (3) Der Studienumfang für den gesamten Studiengang beträgt 180 Leistungspunkte (Credit Points).
- (4) Das Studium gliedert sich in drei Levels:
 1. Level (1. und 2. Semester) – Grundlagen (10 Module)
 2. Level (3. und 4. Semester) – Orientierung zum Studienschwerpunkt (9 Module)
 3. Level (5. und 6. Semester) – Vorbereitung des Abschlusses im Studienschwerpunkt und Anfertigung der Bachelorarbeit (8 Module).

§ 5 Auslandssemester und Praxisprojekt (Regelbefugnis nach §§ 24, 25 BA-RPO)

- (1) Im Bachelorstudiengang Gestaltung soll den Studierenden im Level 3 (5. Fachsemester) im Rahmen des sog. Mobilitätsfensters die Möglichkeit gegeben werden, an ausländischen Hochschulen (Auslandssemester) oder in in- und ausländischen Firmen und Institutionen aus dem Design-, Medien- und Kulturbereich (Praxisprojekt von vier Monaten Dauer) ihre Fertigkeiten und Kenntnisse zu erweitern, einen Praxisbezug herzustellen und ihre Fremdsprachenkompetenz zu verbessern. Beide Möglichkeiten werden durch das Mobilitätsfenster des Studienplans geregelt und sind Wahlpflichtmodule, deren Anforderungs- und Leistungsprofile in den Modulbeschreibungen festgelegt sind.
- (2) Die im Rahmen des Auslandssemesters erbrachten Leistungen müssen den für das 5. Fachsemester vorgesehenen Modulen entsprechen oder gleichwertig sein. Vor Antritt des Auslandssemesters stimmt die/der Studierende das Studienprogramm mit dem/ der Auslandsbeauftragten des Fachbereichs Gestaltung ab, der/die darauf achtet, dass die erforderlichen 30 CP eingehalten werden. Die Leistungen werden nach Rückkehr der/dem Prüfungsausschussvorsitzenden angezeigt, der/die die erbrachten Leistungen nach formaler Prüfung anerkennt.
- (4) Die im Rahmen des Praxisprojektes (Dauer: vier Monate) erbrachten Leistungen müssen den für das 5. Fachsemester vorgesehenen Modulen entsprechen oder gleichwertig sein. Die Durchführung des Praxisprojektes ist an die Benennung eines/einer Lehrenden als Betreuer/Betreuerin gebunden. Die Prüfungsleistungen bestehen in der Regel aus dem schriftlichen Praxisbericht von max. 15 Seiten (vorgesehene Bearbeitungsdauer: zwei Monate), der Präsentation einer gestalterischen Arbeit nach Maßgabe des betreuenden Lehrenden und einer mündlichen Prüfung. Die Prüfung wird vom betreuenden Lehrenden und der/dem Prüfungsausschussvorsitzenden vorgenommen.
- (5) Wird im Rahmen des Mobilitätsfensters im 5. Fachsemester ein Auslandssemester oder ein viermonatiges Praxisprojekt absolviert, so sind im 6. Fachsemester gemäß Studienverlaufsplan 1 Wahlpflichtmodul aus dem Bereich der Wissenschaftsmodule (1 von 4 Modulen zur Wahl) sowie 3 Pflichtmodule (1 Modul Betriebswirtschaft, 1 Modul Existenzgründung, 1 Modul Bachelorarbeit mit Werkschau und Kolloquium) zu leisten.

§ 6 Umfang und Gliederung der Prüfungen (Regelbefugnis nach § 8 BA-RPO)

- (1) Das Studium wird mit der Bachelorprüfung abgeschlossen. Die Bachelorprüfung gliedert sich in studienbegleitende Modulprüfungen und einen abschließenden Prüfungsteil. Die studienbegleitenden Modulprüfungen sollen zu dem Zeitpunkt stattfinden, an dem das jeweilige Modul im Studium abgeschlossen wird.
- (2) Der abschließende Prüfungsteil der Bachelorprüfung besteht aus der Bachelorarbeit (§§ 22 ff.), deren Bearbeitungsdauer höchstens drei Monate umfasst, und einer Werkschau mit Kolloquium (§ 26), die sich an die Bachelorarbeit anschließt. Die Werkschau mit Kolloquium soll innerhalb eines Monats nach Abgabe der Bachelorarbeit stattfinden.

§ 7 Studiengangsleitung, Organisation der Prüfungen, Prüfungsausschuss, Studienbeirat

- (1) Für die Prüfungsorganisation ist die Dekanin oder der Dekan verantwortlich (§ 27 HG). Er oder sie bestellt für den Studiengang eine/n Studiengangsleiter/in. Die Studiengangsleitung ist beratende Ansprechpartnerin/beratender Ansprechpartner für die Studierenden und koordiniert die Lehrinhalte, die Prüfungsmodalitäten und Ähnliches unter den Lehrenden des Studiengangs.

(2) Für die übrigen durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben sind entweder durch die Dekan oder den Dekan oder durch einen Prüfungsausschuss wahrzunehmen.

(3) Die Dekanin oder der Dekan und der Prüfungsausschuss fungieren entsprechend ihrer Bestimmung in der Prüfungsordnung als Behörde im Sinne des Verwaltungsverfahrensgesetzes NRW und der Verwaltungsgerichtsordnung.

(4) Der Prüfungsausschuss besteht aus:

1. drei Mitgliedern der Professorenschaft, darunter einem vorsitzenden Mitglied und einem stellvertretend vorsitzenden Mitglied,
2. einem Mitglied der akademischen Mitarbeiterschaft,
3. einer oder einem Studierenden.

Im übrigen gilt § 9 BA-RPO.

(5) In Angelegenheiten der Lehre und des Studiums, insbesondere in Angelegenheiten der Studienreform, der Evaluation von Studium und Lehre sowie hinsichtlich des Erlasses oder der Änderung von Prüfungsordnungen, werden der Fachbereichsrat sowie die Dekanin/ der Dekan vom Studienbeirat des Fachbereiches beraten. Das Nähere zum Studienbeirat, insbesondere zur Stimmgewichtung, regelt die Fachbereichsordnung (FBO) des Fachbereichs (§ 11 FBO).

§ 8 Prüfende

§ 10 BA-RPO findet Anwendung.

Der Prüfling kann eine oder mehrere Prüferinnen und Prüfer für die Betreuung der Bachelorarbeit vorschlagen. Auf den Vorschlag des Prüflings ist nach Möglichkeit Rücksicht zu nehmen. Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Prüfungsverpflichtung möglichst gleichmäßig auf alle Prüfungsberechtigten verteilt wird.

§ 9 Anerkennung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen

Die Anerkennung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen regelt § 11 BA-RPO.

Im Übrigen sind alle Pflichtmodule in diesem Studiengang zu erbringen und können nicht als Fremdleistung in einem anderen Studiengang belegt und anerkannt werden.

§ 10 Bewertung von Prüfungsleistungen

§ 23 BA-RPO findet Anwendung.

§ 11 Wiederholung von Prüfungsleistungen

§ 12 BA-RPO findet Anwendung.

§ 12 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

§ 13 BA-RPO findet Anwendung.

II. Modulprüfungen

§ 13 Ziel, Umfang und Form der Modulprüfungen

(1) Eine Modulprüfung kann in Ergänzung zu den in § 14 BA-RPO genannten Formen aus folgender Leistung bestehen: einer gestalterischen Prüfung (§ 16 StPO) oder einem Referat (§ 18 StPO).

(2) Die Prüfungsform ist abhängig von den inhaltlichen Anforderungen der jeweiligen Module. Eine Modulprüfung kann aus folgenden Prüfungsformen bestehen:

1. einer gestalterischen Prüfung (§ 16 StPO)
2. einer mündlichen Prüfung (§ 17 StPO)
3. einem Referat (§ 18 StPO)
4. einer schriftlichen Hausarbeit (§ 19 StPO)
5. einer Klausurarbeit (§ 20 StPO)

(3) Eine oder mehrere Prüfungsformen aus Abs. 2 können Bestandteile einer Modulprüfung sein. Alle Prüfungsformen können in einer Mischung aus gestaltungspraktischen und -theoretischen Anteilen bestehen. Der Prüfungsausschuss legt in der Regel mindestens zwei Monate vor dem Prüfungstermin die Prüfungsform und im Fall einer Klausurarbeit deren Bearbeitungszeit im Beneh-

men mit den Prüfenden für alle Kandidatinnen und Kandidaten der jeweiligen Prüfung einheitlich und verbindlich fest.

§ 14 Zulassung zu Modulprüfungen

§ 15 BA-RPO findet Anwendung.

§ 15 Durchführung von Prüfungen, Modulprüfungen

Für jede Modulprüfung ist ein Prüfungstermin am Ende des Semesters, in dem das Modul angeboten wird, und zu Beginn des folgenden Semesters durch den Prüfungsausschuss anzusetzen. Im Übrigen findet § 16 BA-RPO Anwendung.

§ 16 Gestalterische Prüfungen

(1) Gestalterische Prüfungen sehen eine Zusammenstellung und Präsentation der im Rahmen eines Projektes (Workshop, Tutorium, Auslandssemester, Praktikum etc.) erreichten gestaltungspraktischen Arbeitsergebnisse vor. Gegenstand der Prüfung sind die Konzeption, Ausführung und Ausstellung (z. B. Bilderserie, Installation, Modenschau) sowie die mündliche Präsentation der gestaltungspraktischen Arbeitsergebnisse. Gegebenenfalls ist eine schriftliche Dokumentation der gestaltungspraktischen Arbeitsergebnisse zur Prüfung einzureichen.

(2) Gestalterische Prüfungen werden in Gegenwart von mehreren Prüfenden (Kollegialprüfung) als Einzel- oder Gruppenprüfung abgelegt. Die Festsetzung der Einzelnoten geschieht nach vorheriger Beratung durch die Prüfenden. Die Prüfungsnote ergibt sich als Mittelwert aus der Bewertung jedes Prüfenden.

(3) Die Dauer der gestalterischen Prüfung als Präsentation beträgt für jeden Studierenden wenigstens 15 und höchstens 30 Minuten.

(4) Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der Prüfung, insbesondere die für die Benotung maßgeblichen Tatsachen, sind in einem Protokoll festzuhalten. Das Ergebnis der Prüfung ist dem Prüfling im Anschluss an die gestalterische Prüfung bekannt zu geben. Die Bekanntgabe und Erläuterung des Ergebnisses ist vom Prüfling schriftlich zu bestätigen. Datenschutzbestimmungen sind bei der Notenbekanntgabe zu beachten.

§ 17 Mündliche Prüfungen

(1) Mündliche Prüfungen werden in Gegenwart von mehreren Prüfenden (Kollegialprüfung) als Einzel- oder Gruppenprüfung abgelegt. Die Festsetzung der Einzelnoten geschieht nach vorheriger Beratung durch die Prüfenden. Die Prüfungsnote ergibt sich als Mittelwert aus der Bewertung jedes Prüfenden.

(2) Die Dauer der mündlichen Prüfung beträgt für jeden Studierenden wenigstens 15 und höchstens 30 Minuten. Im übrigen findet § 19 BA-RPO Anwendung.

§ 18 Referate

(1) Mit der Erstellung und Präsentation eines Referates sollen die Studierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, eine Frage- oder Aufgabenstellung im Rahmen eines Moduls in einer begrenzten Zeit eigenständig zu bearbeiten und vorzutragen. Das Referat ist ggf. durch ein Thesenpapier zu ergänzen.

(2) Das Referat kann als Einzel- oder Gruppenleistung erfolgen. Im Fall einer Gruppenleistung ist der Anteil jedes Studierenden transparent zu machen.

(3) Der zeitliche Umfang der Präsentation des Referates soll für jeden Studierenden 15 bis 30 Minuten betragen.

(4) Der Präsentationstermin für das Referat und ggf. der Abgabetermin für das Thesenpapier sind zu Beginn der Lehrveranstaltung, spätestens aber mit der Vergabe der Frage- und Aufgabenstellung an die Studierenden von den Lehrenden festzulegen. Verlängerungen werden beim Vorliegen triftiger Gründe durch die prüfende Person genehmigt.

(5) Referate werden in der Regel im Rahmen einer Lehrveranstaltung gehalten und entsprechend durch einen Prüfenden abgenommen und bewertet.

(6) Die für die Benotung des Referates maßgeblichen Aspekte sind in einem Protokoll festzuhalten.

§ 19 Hausarbeiten

(1) Hausarbeiten sind schriftliche Ausarbeitungen, die in der Regel 15 Seiten nicht überschreiten und die im Rahmen einer Lehrveranstaltung oder in Verbindung mit einer Projektarbeit begleitend zu dieser erstellt werden.

(2) Über Art, Umfang, zeitlichen Rahmen und Ausführung der schriftlichen Hausarbeit entscheidet der Lehrende im Rahmen der Maßgabe des Absatzes 1.

(3) Die schriftliche Hausarbeit ist innerhalb einer von dem Lehrenden festzulegenden Frist bei dem Lehrenden abzuliefern. Die Frist ist durch Aushang bekannt zu machen und dem Prüfungsamt in der Regel nach der Terminfestsetzung bekannt zu geben. Im übrigen gilt § 20 BA-RPO.

§ 20 Klausurarbeiten

§ 18 BA-RPO findet Anwendung.

III. Studium

§ 21 Prüfungen

Prüfungen sind studienbegleitend zu absolvieren. Die zeitliche Lage der Prüfungen und die Anzahl der CP sind dem Studienplan (Anhang) zu entnehmen. Folgende Modulprüfungen sind in Übereinstimmung mit dem Studienplan abzulegen:

Level 1 (1. – 2. Semester)

Pflichtmodule

- **in der Studienrichtung Fotografie und Medien:**

1 Modul Grundlagen der fotografischen Gestaltung

1 Modul Wissenschaftsmodul/Theorie der Gestaltung: Grundlagen der Kunst und Kulturgeschichte in Verbindung mit Übungen

1 Modul Wissenschaftsmodul/Theorie der Gestaltung: Grundlagen der Fotogeschichte

2 Module Technik: Grundlagen der analogen und digitalen Bildmedientechnik

1 Modul Präsentationsenglisch

1 Modul Einführung in gestalterische Berufsfelder I

- **in der Studienrichtung Grafik und Kommunikationsdesign:**

1 Modul Grundlagen der Zeichnung und Illustration

1 Modul Wissenschaftsmodul/Theorie der Gestaltung: Grundlagen der Kunst und Kulturgeschichte in Verbindung mit Übungen

1 Modul Wissenschaftsmodul/Theorie der Gestaltung: Grundlagen der Grafik- und Designgeschichte

2 Module Technik: Grundlagen der Printtechnik, Digitale Medientechnik

1 Modul Präsentationsenglisch

1 Modul Einführung in die gestalterischen Berufsfelder I

- **in der Studienrichtung Mode:**

1 Modul Grundlagen der Modegestaltung

1 Modul Wissenschaftsmodul/Theorie der Gestaltung: Grundlagen der Kunst und Kulturgeschichte in Verbindung mit Übungen

1 Modul Wissenschaftsmodul/Theorie der Gestaltung: Grundlagen der Kleidungs- und Modegeschichte

2 Module Technik: Textile Printtechniken, Grundlagen der Modetechnik

1 Modul Präsentationsenglisch

1 Modul Einführung in die gestalterischen Berufsfelder I

Wahlpflichtmodule

in den einzelnen Studienrichtungen jeweils

1 von 3 zur Wahl stehenden interdisziplinären Gestaltungsmodulen,
in der Studienrichtung Fotografie: 2 von 7 zur Wahl stehenden studienrichtungsbezogenen Gestaltungsmodulen,
in der Studienrichtung Grafik und Kommunikationsdesign: 2 von 6 zur Wahl stehenden studienrichtungsbezogenen Gestaltungsmodulen,
in der Studienrichtung Mode: 2 von 5 zur Wahl stehenden studienrichtungsbezogenen Gestaltungsmodulen

Level 2 (3. – 4. Semester)

Pflichtmodule

1 Modul Workshop I
1 Modul Workshop II
1 Modul Einführung in die gestalterische Berufsfelder II

Wahlpflichtmodule

3 von 34 zur Wahl stehenden Gestaltungsmodulen Projekt, Vertiefung
1 von 4 zur Wahl stehenden Wissenschaftsmodulen/ Theorie der Gestaltung
2 von 10 zur Wahl stehenden Technikmodulen, Vertiefung

Level 3 (5. – 6. Semester) ohne Mobilitätsfenster

Pflichtmodule

1 Modul Betriebswirtschaft
1 Modul Existenzgründung
1 Modul vierwöchiges Fachpraktikum

Wahlpflichtmodule

2 Module von 34 zur Wahl stehenden Gestaltungsmodulen Projekt, Vertiefung
1 von 4 zur Wahl stehenden Wissenschaftsmodulen/ Theorie der Gestaltung
1 von 16 zur Wahl stehenden Technikmodulen, Vertiefung

Abschlussprüfung (6. Semester)

Bachelorarbeit, Werkschau und Kolloquium

Option: Level 3 (5.-6. Semester) mit Mobilitätsfenster

5. Semester:

1. Option: Auslandssemester
2. Option: 5. Semester: Praxisprojekt (Dauer: vier Monate) in in- oder ausländischer Firma oder Institution aus dem Design-, Medien- und Kulturbereich

6. Semester:

1 Wahlpflichtmodul Wissenschaftsmodul/ Theorie der Gestaltung (1 von 4 Modulen zur Wahl)
1 Pflichtmodul Betriebswirtschaft
1 Pflichtmodul Existenzgründung
Abschlussprüfung: Bachelorarbeit, Werkschau und Kolloquium

IV. Abschlussprüfung: Bachelorarbeit, Werkschau und Kolloquium

§ 22¹ Bachelorarbeit

(1) Die Bachelorarbeit hat zu zeigen, dass der Prüfling befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe aus dem Fachgebiet sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen selbständig zu bearbeiten. Die Bachelorar-

¹ § 22 Abs. 1, Satz 5 redaktionell geändert am 04.09.2017 .

beit besteht aus der Konzipierung und Durchführung eines gestalterischen Projektes und aus einer schriftlichen Arbeit (Thesis). Die Thesis bezieht sich in der Regel auf das gestalterische Projekt und kann eine Dokumentation und Erläuterung der Methodik des angewandten gestalterischen Projektes und/oder dessen fachliche Begründung und theoretisch-geschichtliche Einordnung sein. Eine Kombination dieser Leistungen ist möglich. Eine solche schriftliche Arbeit hat einen Umfang von mindestens 15 (= ca. 38.000 Zeichen ohne Leerzeichen) und maximal 30 Textseiten (=ca. 76.000 Zeichen ohne Leerzeichen).

(2) Die Bachelorarbeit kann von jeder prüfenden Person, welche die Voraussetzungen gemäß § 10 BA-RPO bzw. § 8 StPO erfüllt, ausgegeben und betreut werden. Auf Antrag des Prüflings kann der Prüfungsausschuss auch eine Honorarprofessorin oder einen Honorarprofessor oder mit entsprechenden Aufgaben betraute Lehrbeauftragte mit der Betreuung bestellen, wenn feststeht, dass das vorgesehene Thema der Bachelorarbeit nicht durch eine fachlich zuständige Professorin oder einen fachlich zuständigen Professor betreut werden kann. Die Bachelorarbeit darf mit Zustimmung des Prüfungsausschusses in einer Einrichtung außerhalb der Hochschule durchgeführt werden, wenn sie dort ausreichend betreut werden kann. Den Studierenden ist die Gelegenheit zu geben, Vorschläge für den Themenbereich der Bachelorarbeit zu machen.

(3) Auf Antrag sorgt der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses dafür, dass die Studierenden rechtzeitig ein Thema für die Bachelorarbeit erhalten.

(4) Die Bachelorarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit (maximal 3 Prüflinge) zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag des einzelnen Prüflings deutlich unterscheidbar und bewertbar ist und die Anforderungen nach Abs. 1 erfüllt sind. Hierzu ist eine eindeutige Abgrenzung der Teilleistungen durch die Angabe von Arbeitsabschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien erforderlich.

§ 23 Zulassung zur Bachelorarbeit

(1) Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer alle Modulprüfungen gem. Studienplan bestanden hat.

(2) Der Antrag auf Zulassung ist schriftlich an den Prüfungsausschuss zu richten. Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen, sofern sie nicht bereits früher vorgelegt wurden:

1. die Nachweise über die in Absatz 1 genannten Zulassungsvoraussetzungen,
2. eine Erklärung über bisherige Versuche zur Bearbeitung einer Bachelorarbeit.

Dem Antrag soll eine Erklärung darüber beigefügt werden, welche prüfende Person zur Ausgabe und Betreuung der Bachelorarbeit bereit ist.

(3) Der Antrag auf Zulassung kann schriftlich bis zur Bekanntgabe der Entscheidung über den Antrag ohne Anrechnung auf die Zahl der möglichen Prüfungsversuche zurückgenommen werden. Im übrigen findet § 27 BA-RPO Anwendung.

§ 24 Ausgabe und Bearbeitung der Bachelorarbeit

(1) Der Prüfende gibt das Bachelorthema aus und legt die Bearbeitungszeit fest. Als Zeitpunkt der Ausgabe gilt der Tag, an dem das Prüfungsamt das von der betreuenden Person gestellte Thema der Bachelorarbeit der Kandidatin oder dem Kandidaten bekannt gibt; der Zeitpunkt ist aktenkundig zu machen.

(2) Die Bearbeitungszeit (Zeitraum von der Ausgabe bis zur Abgabe der Bachelorarbeit) beträgt höchstens drei Monate. Das Thema und die Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bachelorarbeit innerhalb der vorgesehenen Frist abgeschlossen werden kann. Wird die Bachelorarbeit nicht fristgerecht abgegeben, gilt sie als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Im Ausnahmefall kann das Prüfungsamt auf einen vor Ablauf der Frist gestellten Antrag die Bearbeitungszeit um bis zu drei Wochen verlängern. Die Person, die die Bachelorarbeit betreut, soll zu dem Antrag gehört werden. Im übrigen findet § 28 BA-RPO Anwendung.

§ 25 Abgabe und Bewertung der Bachelorarbeit

(1) Die Bachelorarbeit ist fristgemäß beim Prüfungsamt abzuliefern. Der Zeitpunkt der Abgabe ist aktenkundig zu machen; bei Zustellung der Arbeit durch die Post ist der Zeitpunkt der Einlieferung bei der Post maßgebend. Bei der Abgabe der Bachelorarbeit ist schriftlich zu versichern, dass die Arbeit – bei einer Gruppenarbeit der entsprechend gekennzeichnete Anteil der Arbeit – selbständig

angefertigt wurde und keine anderen als die angegebenen und bei Zitaten kenntlich gemachten Quellen und Hilfsmittel benutzt worden sind.

(2) Die Bachelorarbeit ist von zwei Personen zu bewerten, von denen eine die Bachelorarbeit betreut haben soll. Die zweite prüfende Person wird vom Prüfungsausschuss bestimmt. Wenn die erste prüfende Person die Voraussetzung des § 22 Abs. 2 Satz 2 erfüllt, muss die zweite prüfende Person der Professorenschaft angehören. Bei nicht übereinstimmender Bewertung durch die Prüfenden soll die Note der Bachelorarbeit aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen gebildet, wenn die Differenz der beiden Noten weniger als 2,0 beträgt. Beträgt die Differenz 2,0 oder mehr, wird vom Prüfungsausschuss eine dritte prüfende Person bestimmt. In diesem Fall ergibt sich die Note der Bachelorarbeit aus dem arithmetischen Mittel der beiden besseren Einzelbewertungen. Die Bachelorarbeit kann jedoch nur dann als „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet werden, wenn mindestens zwei der Noten „ausreichend“ (4,0) oder besser sind. Alle Bewertungen sind schriftlich zu begründen.

(3) Für eine mindestens ausreichend zu bewertende Bachelorarbeit werden 18 Leistungspunkte vergeben.

§ 26 Werkschau und Kolloquium

(1) Die Werkschau und das in ihrem Rahmen stattfindende Kolloquium dienen der Präsentation und der Verteidigung des gestalterischen Projektes und der Thesis. Beides dient der Feststellung, ob der Prüfling befähigt ist, die fachlichen Grundlagen, fachübergreifenden Zusammenhänge und außerfachlichen Bezüge dieser Ergebnisse angemessen darzustellen, selbstständig zu begründen und ihre Bedeutung für die Praxis und die Theorie der Gestaltung erläutern zu können. Werkschau und Kolloquium ergänzen in dieser Weise die Bachelorarbeit.

(2) Werkschau und Kolloquium werden von den die Bachelorarbeit betreuenden Prüfern abgenommen.

(3) Werkschau und Kolloquium dauern maximal 30 Minuten.

V. Ergebnis der Bachelorprüfung

§ 27 Ergebnis der Bachelorprüfung

(1) Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn 180 Leistungspunkte erreicht wurden.

(2) Die Bachelorprüfung ist nicht bestanden, wenn

1. die Gesamtnote nicht mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet ist oder
2. die Bachelorarbeit im zweiten Versuch nicht bestanden ist oder als nicht bestanden gilt.

Im übrigen findet § 31 BA-RPO Anwendung.

§ 28 Zeugnis, Gesamtnote, Bachelorurkunde, Diploma Supplement

(1) Über die bestandene Bachelorprüfung wird unverzüglich, möglichst innerhalb von vier Wochen nach Bekanntgabe des Ergebnisses, ein Zeugnis ausgestellt. Das Zeugnis enthält die Noten und Leistungspunkte der Modulprüfungen, das Thema und die Note der Bachelorarbeit mit Werkschau und Kolloquium sowie die Gesamtnote.

(2) Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelorstudium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Leistungspunkten multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der erhaltenen Leistungspunkte dividiert.

Im übrigen findet § 32 BA-RPO Anwendung.

§ 29 Zusatzmodule

Die Studierenden können sich in weiteren als den vorgeschriebenen Modulen einer Prüfung unterziehen.

Das Ergebnis dieser Modulprüfungen wird auf Antrag in das Zeugnis aufgenommen, jedoch bei der Festsetzung der Gesamtnote nicht berücksichtigt.

VI. Schlussbestimmungen

§ 30 Einsicht in die Prüfungsakte

(1) Nach Abschluss des Prüfungsverfahrens wird den Prüflingen auf Antrag Einsicht in ihre schriftlichen Prüfungsarbeiten, die darauf bezogenen Gutachten der Prüfer und in die Prüfungsprotokolle gewährt.

(2) Die Einsichtnahme ist binnen eines Jahres nach Aushändigung des Prüfungszeugnisses oder des Bescheides über die nicht bestandene Bachelorprüfung zu beantragen. § 32 des Verwaltungsvorgangsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gilt entsprechend. Der Antrag ist bei dem vorsitzenden Mitglied des Prüfungsausschusses zu stellen. Dieser bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme.

(3) Die Einsichtnahme in die Prüfungsunterlagen, die sich auf eine Modulprüfung oder eine ergänzende Studienleistung beziehen, wird auf Antrag bereits nach Ablegung der jeweiligen Prüfung gestattet. Der Antrag ist binnen eines Monats nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses zu stellen. Im Übrigen gilt Abs. 2 entsprechend.

§ 31 Ungültigkeit von Prüfungen

§ 34 BA-RPO findet Anwendung.

§ 32 Inkrafttreten, Veröffentlichung

Diese StPO wird im Verkündungsblatt der Fachhochschule Bielefeld – Amtliche Bekanntmachungen – bekannt gegeben. Sie tritt einen Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Gestaltung der Fachhochschule Bielefeld vom 13. Juli 2016

Bielefeld, den 26. August 2016

Die Präsidentin der Fachhochschule Bielefeld

Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk

Fotografie und Medien Level 1 (1.–2. Semester)

| | Module | SWS | | LP | | Art des Moduls | Lehrform | Zensur |
|--------------------------|--|--------------|---|--------|---|----------------|-------------------|--------|
| | | 1 | 2 | 1 | 2 | | | |
| Auswahl | Alle Module sind einsemestrig und können im ersten oder zweiten Semester belegt werden. | 1 | 2 | 1 | 2 | | | |
| 1 Modul | Grundlagenmodule (Pflicht)* Fotografie und Medien Grundlagen der fotografischen Gestaltung | 6 | | 9 | | PfM | S SU | mit |
| 1 von 3 Modulen zur Wahl | Interdisziplinäres Gestaltungsmodul* Gestaltungslehre, Medien Gestaltungslehre, Plastik und Objekt Gestaltungslehre, Raumin szenierung und Video | 6 | | 9 | | WPfM | S SU Ü | mit |
| 2 von 7 Modulen zur Wahl | Studienrichtungsbezogenes Gestaltungsmodul* Fotografie und Medien Grundlagen d. Fotografie und Bildmedien I, II Grundlagen d. Fotografie und Bildfindung I, II Grundlagen d. Dokumentarfotografie I, II Grundlagen d. Gestaltung interaktiver Medien | 4 | 4 | 6 | 6 | WPfM | S SU | mit |
| 2 Module | Wissenschaftsmodul/ Theorie der Gestaltung Grundlagen der Kunst- und Kulturgeschichte i.V.m. Übungen Grundlagen der Fotogeschichte | 2x 2 4 | | 6 6 | | PfM | V S SU Ü | mit |
| 2 Module | Technikmodule Grundlagen der analogen und digitalen Bildmedientechnik I, II | 4 | 4 | 6 | 6 | PfM | S SU Ü | mit |
| 1 Modul | Präsentationsenglisch | 2 | | 3 | | PfM | SU, S | mit |
| 1 Modul | Einführung in gestalterische Berufsfelder I | 2 | | 3 | | PfM | V S, SU | mit |
| 10 Module | Summe SWS / Leistungspunkte im 1. Level | 40 | | 60 | | | | |

Abkürzungen: PfM=Pflichtmodul; WPfM=Wahlpflichtmodul; SWS=Semesterwochenstunden; LP=Leistungspunkte.
Lehrformen: V=Vorlesung (60); SU=Seminaristischer Unterricht (35); S=Seminar (15); P=Praktikum (15); PR=Projekt (20); Ü=Übung (20). Eingeklammerte Zahlen = geplante Gruppengröße. Weitere Informationen zu den Lehrformen finden Sie in der Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs.

Hinweise:

Alle Module – außer studienrichtungsbezogene Gestaltungsmodul – sind einsemestrig und können im ersten oder zweiten Semester belegt werden.

* Für die Zulassung zu Prüfungen in Gestaltungsmodulen ist der erfolgreiche Abschluss einer freiwilligen Werkstatteinführung nachzuweisen. Eine entsprechende Bescheinigung des Verantwortlichen ist jeweils zum Prüfungstermin mitzubringen.

Grafik und Kommunikationsdesign Level 1 (1.–2. Semester)

| | Module | SWS | | LP | | Art des Moduls | Lehrform | Zensur |
|--------------------------|--|--------------|---|--------|---|----------------|-------------------|--------|
| | | 1 | 2 | 1 | 2 | | | |
| Auswahl | Alle Module sind einsemestrig und können im ersten oder zweiten Semester belegt werden. | 1 | 2 | 1 | 2 | | | |
| 1 Modul | Grundlagenmodul (Pflicht)* Grafik und Kommunikationsdesign Grundlagen der Zeichnung und Illustration | 6 | | 9 | | PfM | S SU | mit |
| 1 von 3 Modulen zur Wahl | Interdisziplinäres Gestaltungsmodul* Gestaltungslehre, Medien Gestaltungslehre, Plastik und Objekt Gestaltungslehre, Raumin szenierung und Video | 6 | | 9 | | WPfM | S SU Ü | mit |
| 2 von 6 Modulen zur Wahl | Studienrichtungsbezogenes Gestaltungsmodul* Grafik und Kommunikationsdesign Elementare Gestaltung I,II Grundlagen des Kommunikationsdesign/Corporate Design Typografie I, II Grundlagen der Gestaltung interaktiver Medien | 4 | 4 | 6 | 6 | WPfM | S SU | mit |
| 2 Module | Wissenschaftsmodul/ Theorie der Gestaltung Grundlagen der Kunst- und Kulturgeschichte i.V.m. Übungen Grundlagen der Grafik- und Designgeschichte | 2x 2 4 | | 6 6 | | PfM | V S SU Ü | mit |
| 2 von 4 Modulen | Technikmodul Grundlagen der Printtechnik I, II Digitale Medientechnik I, II | 4 | 4 | 6 | 6 | WPfM | S SU Ü | mit |
| 1 Modul | Präsentationsenglisch | 2 | | 3 | | PfM | SU, S | mit |
| 1 Modul | Einführung in gestalterische Berufsfelder I | 2 | | 3 | | PfM | V, SU, S | mit |
| 10 Module | Summe SWS/ Leistungspunkte im 1. Level | 40 | | 60 | | | | |

Abkürzungen: PfM=Pflichtmodul; WPfM=Wahlpflichtmodul;
SWS=Semesterwochenstunden; LP=Leistungspunkte.

Lehrformen: V=Vorlesung (60); SU=Seminaristischer Unterricht (35); S=Seminar (15); P=Praktikum (15); PR=Projekt (20); Ü=Übung (20). Eingeklammerte Zahlen = geplante Gruppengröße. Weitere Informationen zu den Lehrformen finden Sie in der Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs.

Hinweise:

Alle Module sind einsemestrig und können im ersten oder zweiten Semester belegt werden.

* Für die Zulassung zu Prüfungen in Gestaltungsmodulen ist der erfolgreiche Abschluss einer freiwählbaren Werkstatteinführung nachzuweisen. Eine entsprechende Bescheinigung des Verantwortlichen ist jeweils zum Prüfungstermin mitzubringen.

Mode Level 1 (1.–2. Semester)

| | Module | SWS | | LP | | Art des Moduls | Lehrform | Zensur |
|--------------------------|---|--------------|---|--------|---|----------------|-------------------|--------|
| | | 1 | 2 | 1 | 2 | | | |
| Auswahl | Alle Module sind einsemestrig und können im ersten oder zweiten Semester belegt werden. | 1 | 2 | 1 | 2 | | | |
| 1 Modul | Grundlagenmodul (Pflicht)* Mode Grundlagen der Modegestaltung | 6 | | 9 | | PfM | S SU | mit |
| 1 von 3 Modulen zur Wahl | Interdisziplinäres Gestaltungsmodul* Gestaltungslehre, Medien Gestaltungslehre, Plastik und Objekt Gestaltungslehre, Rauminszenierung und Video | 6 | | 9 | | WPfM | S SU Ü | mit |
| 2 von 5 Modulen zur Wahl | Studienrichtungsbezogenes Gestaltungsmodul* Mode Grundlagen der Modellgestaltung I, II Grundlagen der Kollektionsgestaltung I, II Grundlagen d. Gestaltung interaktiver Medien | 4 | 4 | 6 | 6 | WPfM | S SU | mit |
| 2 Module | Wissenschaftsmodul/ Theorie der Gestaltung Grundlagen der Kunst- und Kulturgeschichte i.V.m. Übungen Grundlagen der Kleidungs- und Modegeschichte | 2x 2 4 | | 6 6 | | WPfM | V S SU Ü | mit |
| 2 Module | Technikmodul Grundlagen d. Printtechnik, Grundlagen der Modetechnik | 4 | 4 | 6 | 6 | PfM | S SU Ü | mit |
| 1 Modul | Präsentationsenglisch | 2 | | 3 | | PfM | SU, S | mit |
| 1 Modul | Einführung in gestalterische Berufsfelder I | 2 | | 3 | | PfM | V, SU, S | mit |
| 10 Module | Summe SWS / Leistungspunkte im 1. Level | 40 | | 60 | | | | |

Abkürzungen: PfM=Pflichtmodul; WPfM=Wahlpflichtmodul; SWS=Semesterwochenstunden; LP=Leistungspunkte. Lehrformen: V=Vorlesung (60); SU=Seminaristischer Unterricht (35); S=Seminar (15); P=Praktikum (15); PR=Projekt (20); Ü=Übung (20). Eingeklammerte Zahlen = geplante Gruppengröße. Weitere Informationen zu den Lehrformen finden Sie in der Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs.

Hinweise:

Alle Module sind einsemestrig und können im ersten oder zweiten Semester belegt werden.

* Für die Zulassung zu Prüfungen in Gestaltungsmodulen ist der erfolgreiche Abschluss einer freiwählbaren Werkstatteinführung nachzuweisen. Eine entsprechende Bescheinigung des Verantwortlichen ist jeweils zum Prüfungstermin mitzubringen.

Level 2 (3.–4. Semester)

| | Module | SWS | | LP | | Art des Moduls | Lehrform | Zensur |
|----------------------------|--|---|-------------|-------------|------|-------------------------|----------|--------|
| | | 3 | 4 | 3 | 4 | | | |
| Auswahl | Module können im dritten oder vierten Semester belegt werden | 3 | 4 | 3 | 4 | | | |
| 3 von 34 Modulen* zur Wahl | Gestaltungsmodule – Projekt Dokumentarfotografie Fotografie und Bildfindung Fotografie und Bildmedien Kollektionsgestaltung Kommunikationsdesign/ Corporate Design Künstlerische Fotografie Mediengestaltung Modefotografie und Styling Modegrafik Modedesign Modellgestaltung Modepräsentation Raum, Plastik und Objekt Raumin szenierung und Video Typografie und Layout Interaction Design Visuelle Kommunikation/ Grafikdesign Zeichnung und Illustration | Gestaltungsmodule – Vertiefung Dokumentarfotografie Fotografie und Bildfindung Fotografie und Bildmedien Kollektionsgestaltung Kommunikationsdesign/ Corporate Design Künstlerische Fotografie Mediengestaltung Modegrafik Modellgestaltung Raum, Plastik und Objekt Raumin szenierung und Video Typografie und Layout Interaction Design Visuelle Kommunikation/ Grafikdesign Zeichnung und Illustration Modefotografie und Styling | 6 6 6 | 9 9 9 | WPfM | S SU P PR | mit | |
| 1 von 4 Modulen zur Wahl | Wissenschaftsmodul / Theorie der Gestaltung Bild- und Sprachwissenschaften Kunst- und Kulturwissenschaften Medientheorie Visuelle Kultur und Kunstwissenschaften | | 4 | 6 | WPfM | V S SU Ü | mit | |
| 2 von 10 Modulen zur Wahl | Technikmodule Analoge und digitale Bildmedientechnik <hr/> Printtechnik und Printpublishing Digitale Medientechnik <hr/> CAD-Schnittgestaltung Experimentelle Schnitttechnik Modetechnik | Technikmodule – Vertiefung Analoge und digitale Bildmedientechnik <hr/> Printtechnik und Printpublishing Digitale Medientechnik <hr/> Modetechnik | 4 4 | 6 6 | WPfM | S SU Ü P PR | mit | |
| 1 Modul | Workshop I | | 4 | 6 | PfM | Ü, S, PR | mit | |
| 1 Modul | Workshop II | | 4 | 6 | PfM | Ü, S, PR | mit | |
| 1 Modul | Einführung in gestalterische Berufsfelder II | | 2 | 3 | PfM | V, S | mit | |
| 9 Module | Summe SWS / Leistungspunkte im 2. Level | | 42 | 60 | | | | |

Abkürzungen: PFM=Pflichtmodul; WPfM=Wahlpflichtmodul; SWS=Semesterwochenstunden; LP=Leistungspunkte.

Lehrformen: V=Vorlesung (60); SU=Seminaristischer Unterricht (35); S=Seminar (15); P=Praktikum (15); PR=Projekt (20); Ü=Übung (20). Eingeklammerte Zahlen = geplante Gruppengröße. Weitere Informationen zu den Lehrformen finden Sie in der Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs.

Hinweise:

Alle Module sind einsemestrig und können im dritten oder vierten Semester belegt werden.
* Für die Zulassung zu Prüfungen in Gestaltungsmodulen ist der erfolgreiche Abschluss einer freiwählbaren Werkstatteinführung nachzuweisen. Eine entsprechende Bescheinigung des Verantwortlichen ist jeweils zum Prüfungstermin mitzubringen.

Level 3 (5.–6. Semester) ohne Mobilitätsfenster

| | Modul | SWS | | LP | | Art des Moduls | Lehrform | Zensur |
|----------------------------|--|---|--------|-----------|------|-------------------------|----------|--------|
| | | 5 | 6 | 5 | 6 | | | |
| Auswahl | Module können im fünften oder sechsten Semester belegt werden | | 5 | 6 | 5 | 6 | | |
| 2 von 34 Modulen* zur Wahl | Gestaltungsmodule – Projekt Dokumentarfotografie Fotografie und Bildfindung Fotografie und Bildmedien Kollektionsgestaltung Kommunikationsdesign/ Corporate Design Künstlerische Fotografie Mediengestaltung Modefotografie und Styling Modegrafik Modedesign Modellgestaltung Modepräsentation Raum, Plastik und Objekt Rauminszenierung und Video Typografie und Layout Interaction Design Visuelle Kommunikation/Grafikdesign Zeichnung und Illustration | Gestaltungsmodule – Vertiefung Dokumentarfotografie Fotografie und Bildfindung Fotografie und Bildmedien Kollektionsgestaltung Kommunikationsdesign/ Corporate Design Künstlerische Fotografie Mediengestaltung Modegrafik Modellgestaltung Raum, Plastik und Objekt Rauminszenierung und Video Typografie und Layout Interaction Design Visuelle Kommunikation/Grafikdesign Zeichnung und Illustration Modefotografie und Styling | 6 6 | 9 9 | WPfM | S SU P PR | mit | |
| 1 von 4 Modulen zur Wahl | Wissenschaftsmodul / Theorie der Gestaltung Bild- und Sprachwissenschaften Kunst- und Kulturwissenschaften Medientheorie Visuelle Kultur und Kunstwissenschaften | | 4 | 6 | WPfM | V S SU | mit | |
| 1 von 16 Modulen zur Wahl | Technikmodule Analoge und digitale Bildmedientechnik <hr/> Printtechnik und Printpublishing Digitale Medientechnik <hr/> CAD-Schnittgestaltung Experimentelle Schnitttechnik Drapiertechnik Modetechnik Textile Printtechniken I | Technikmodule – Vertiefung Analoge und digitale Bildmedientechnik <hr/> Printtechnik und Printpublishing Digitale Medientechnik <hr/> CAD-Schnittgestaltung Experimentelle Schnitttechnik Drapiertechnik Modetechnik Textile Printtechniken II | 4 | 6 | WPfM | S SU Ü P PR | mit | |
| 1 Modul | Betriebswirtschaft | | 2 | 3 | PfM | V, S, SU | mit | |
| 1 Modul | Existenzgründung | | 2 | 3 | PfM | V, S, SU | mit | |
| 1 Modul | vierwöchiges Fachpraktikum | | 4 | 6 | PfM | PR, Ü | ohne | |
| 1 Modul | Bachelorarbeit mit Werkschau und Kolloquium | | | 18 | PfM | | mit | |
| 8 Module | Summe SWS / Leistungspunkte im 3. Level | | 32 | 60 | | | | |

Abkürzungen: PfM=Pflichtmodul; WPfM=Wahlpflichtmodul; SWS=Semesterwochenstunden; LP=Leistungspunkte.
Lehrformen: V=Vorlesung (60); SU=Seminaristischer Unterricht (35); S=Seminar (15); P=Praktikum (15); PR=Projekt (20); Ü=Übung (20). Eingeklammerte Zahlen = geplante Gruppengröße. Weitere Informationen zu den Lehrformen finden Sie in der Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs.

Hinweise:

Alle Module sind einsemestrig und können im fünften oder sechsten Semester belegt werden.

* Für die Zulassung zu Prüfungen in Gestaltungsmodulen ist der erfolgreiche Abschluss einer freiwilligen Werkstatteinführung nachzuweisen. Eine entsprechende Bescheinigung des Verantwortlichen ist jeweils zum Prüfungstermin mitzubringen.



FH Bielefeld
University of
Applied Sciences

Fachhochschule Bielefeld
Fachbereich Gestaltung

Modulhandbuch

für den Studiengang
Bachelor of Arts (B.A.) Gestaltung,
Fotografie und Medien, Grafik und Kommunikationsdesign, Mode

Stand: August 2016

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Level 1 | 3 |
| Grundlagenmodule (Pflicht) | 3 |
| Interdisziplinäre Gestaltungsmodule | 6 |
| Studienrichtungsbezogene Gestaltungsmodule | 9 |
| Wissenschaftsmodule / Theorie der Gestaltung | 21 |
| Technikmodule | 25 |
| Präsentationsenglisch | 31 |
| Einführung in gestalterische Berufsfelder I | 32 |
| | |
| Level 2 und 3 | 33 |
| | |
| Gestaltungsmodule – Projekt – Vertiefung | 33 |
| Wissenschaftsmodule / Theorie der Gestaltung | 67 |
| Technikmodule | 71 |
| Workshops | 82 |
| Einführung in gestalterische Berufsfelder II | 84 |
| Betriebswirtschaft und Existenzgründung | 85 |
| Vierwöchiges Fachpraktikum | 87 |
| | |
| Mobilitätsfenster | 88 |
| Bachelorarbeit | 91 |

Level 1

Grundlagenmodule (Pflicht)

| Grundlagen der fotografischen Gestaltung (1. Level) (Pflicht) Fotografie und Medien | | | | | |
|--|---|-----------------------------|------------------------------------|--|---------------------|
| Kenn- nummer | Workload 270 h | Leistungs- punkte 9 | Studiensemester 1. oder 2. Sem. | Häufigkeit des Angebots jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, PR | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße 15–20 Studierende | |
| 2 | Lernergebnisse Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules verfügen Studierende über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Die Studierenden beherrschen die für eine qualitativ hochwertige fotografische Leistung wesentlichen Kriterien. Sie sind in der Lage, Technik, Ästhetik und Inhalt zu gewichten und aufeinander zu beziehen. Sie haben die Fähigkeit, die Konzeption eines Projektes mündlich und schriftlich in deutscher und englischer Sprache zu erläutern. Die Studierenden kennen wesentliche zeitgenössische und historische Stile, sie kennen die Verfahren (z.B. analoge und digitale) und können über deren Vertreter/ innen unterscheidend referieren. Sie sind in der Lage ihre eigene gestalterische Arbeit in Englisch zu präsentieren. Einem Grundlagenmodul (Pflicht) in Level 1 ist die erfolgreiche Teilnahme an einer frei wählbaren Werkstatteinführung zugeordnet. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch den/die Werkstatt-leiter/in, Tutoren/Tutorin o. Ä. bestätigt. | | | | |
| 3 | Inhalte Die Lehrveranstaltung „Grundlagen der fotografischen Gestaltung“ findet teilweise in englischer Sprache statt und ist eine Einführung in das selbstständige projektbezogene Arbeiten. Sie gibt einen Überblick über die Geschichte der Fotografie; über Stile und Anwendungsgebiete wie Dokumentar-, Werbe-, Mode-, und künstlerische Fotografie. Dabei werden fotografische Positionen im Spannungsfeld zwischen dem künstlerischen und gesellschaftlichen Umfeld sowie den persönlichen Entscheidungen des Einzelnen eingeordnet. Die Studierenden erarbeiten anhand von Übungen und mindestens einem semesterübergreifenden freien Projekt die inhaltliche Konzeption, organisatorische Planung, Durchführung und Darstellung von analogen oder digital erstellten fotografischen Arbeiten. Eine Präsentation ihrer Projektergebnisse erfolgt in englischer Sprache. Begleitet wird das Projekt von Übungen zu spezifischen technischen, ästhetischen und inhaltlichen Bereichen der Fotografie. Die Präsentation in englischer Sprache wird eingeübt. | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen keine | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung, mündliche Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Katharina Bosse (Fotografie / künstlerische Grundlagen und Anwendungen) | | | | |

| Grundlagen der Zeichnung und Illustration (1. Level) Grundlagenmodul (Pflicht) Grafik und Kommunikationsdesign | | | | | |
|--|--|-----------------------------|---|--|---------------------|
| Kenn- nummer — | Workload 270 h | Leistungs- punkte 9 | Studien- semester 1. oder 2. Sem. | Häufigkeit des Angebots jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, PR | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße 15- 20 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p><i>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules verfügen Studierende über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Künstlerisches Entwerfen und bildnerische Formgebung durch Zeichnen.</i></p> <p>Einem Grundlagenmodul (Pflicht) in Level 1 ist die erfolgreiche Teilnahme an einer frei wählbaren Werkstatteinführung zugeordnet. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch den/ die Werkstattleiter/in, Tutoren/Tutorin o. Ä. bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Mit einfachen Mitteln (z. B. Bleistift, Kreide, Tusche usw. auf Papier) wird der Gestaltungsprozess unmittelbar erlebt, verständlich und nachvollziehbar. Befruchtet wird die Handzeichnung durch geduldige, genaue oder spontane Erkundung von Gegenstand, Raum und Figur. Dabei spielt die historische und gegenwärtige Reflexion der zeichnerischen Gestaltung eine wichtige Rolle. Die Kursteilnehmer arbeiten in der Gruppe nach vorgegebenen Themen. Um in dem knappen Zeitrahmen einigermaßen zurechtzukommen und den Kurs erfolgreich abzuschließen, ist es unbedingt erforderlich, regelmäßig im Forum der Werkstatt zu arbeiten und an den Besprechungen teilzunehmen. Der Aktkurs bildet eine obligate Ergänzung und Vertiefung der zeichnerischen Wahrnehmung und Auseinandersetzung.</p> <p>Druckgrafik ist wie die Zeichnung eine manuelle „Bildnerie“. Indem ein spezieller Druckstock hergestellt wird (z. B. für Hoch-, Tief-, Flach- oder Siebdruck), kann mit der Druckform die Bildabsicht vervielfältigt werden oder in Kombination mit anderen Medien Kompositionsstrukturen sinnvoll ergänzen und Ausdrucksmittel erweitern. Entsprechend der begrenzten Werkstattplätze können Interessierte sich in der Werkstatt für künstlerische Druckgraphik nach Absprache und Einführung vertiefen.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen keine | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Nils Hoff (zeichnerische Darstellung und Illustration) | | | | |

| Grundlagen der Modegestaltung (1. Level) Grundlagenmodul (Pflicht) Mode | | | | | |
|---|--|-----------------------------|---|--|---------------------|
| Kenn- nummer | Workload 270 h | Leistungs- punkte 9 | Studien- semester 1. oder 2. Sem. | Häufigkeit des Angebots jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, PR | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße 15-20 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules verfügen Studierende über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Die Studierenden beherrschen die Grundlagen der figürlichen Zeichnung und sind imstande, diese im Ansatz modisch zu übersetzen. Die Grundlagen einer visuellen Präsentation sowohl nach inhaltlich-formalen als auch nach künstlerisch-gestalterischen Kriterien sollen beherrscht werden. Der Weg von einer Anfangsidee bis zum fertigen Entwurf ist im künstlerisch-gestalterischen Sinne nachvollziehbar. Einem Gestaltungsmodul in Level 1 ist die erfolgreiche Teilnahme an einer frei wählbaren Werkstatteinführung zugeordnet. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch den/ die Werkstattleiter/in, Tutoren/Tutorin o. Ä. bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte Figürliches Zeichnen, Portraits, Styling-Zeichnen, Layouts, Einbeziehung von verschiedenen Techniken wie dem Stoffdruck für die Vervielfältigung eigener Gestaltungsansätze, Übungen in verschiedenen Präsentationstechniken, Kreativitätstraining anhand eines gestellten Themas.</p> | | | | |
| 4 | <p>Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht</p> | | | | |
| 5 | <p>Teilnahmevoraussetzungen keine</p> | | | | |
| 6 | <p>Prüfungsformen gestalterische Prüfung</p> | | | | |
| 7 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung</p> | | | | |
| 8 | <p>Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung</p> | | | | |
| 9 | <p>Stellenwert der Note für die Endnote einfach</p> | | | | |
| 10 | <p>Modulbeauftragte/r Prof. Willemina Hoenderken (Modedesign - Konzeption und Entwurf - und Modegrafik)</p> | | | | |

Interdisziplinäre Gestaltungsmodule

| Gestaltungslehre und Medien (1. Level) Interdisziplinäres Gestaltungsmodul Fotografie und Medien, Grafik und Kommunikationsdesign, Mode | | | | | |
|--|---|-----------------------------|------------------------|--|------------|
| Kenn- nummer | Workload | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | 270 h | 9 | 1. oder 2. Sem. | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, PR | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße 15–20 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Bei Abschluss des Lernprozesses wird der erfolgreiche Studierende, durch komplexe, praktische Gestaltungsentwicklungen, Sensibilität und Bewusstsein für medienspezifische Wirkungsweisen und Konventionen visueller Sprachen haben. Gestalterische Grundlagen werden anhand ausgewählter Problemstellungen aus verschiedenen Bereichen der Bild- und Textgestaltung in individuellen Lösungen erarbeitet. Einem interdisziplinären Gestaltungsmodul in Level 1 ist die erfolgreiche Teilnahme an einer frei wählbaren Werkstatteinführung zugeordnet. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch den/ die Werkstattleiter/in, Tutoren/Tutorin o. Ä. bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Durch Wochenaufgaben, Referate und eine komplexe, individuelle Semesterprojektarbeit zu einem vorgegeben Themenkomplex lernen die Studierenden eigene, inhaltliche Positionen in Gestaltung umzusetzen. Sie lernen die Vielfalt gestalterischer Mittel und mediale Wirkungsweisen kennen (Recherche, Sprache, Text, Fotografie, digitale Programme, Bildbearbeitung, Layout, Papier, Präsentation etc.). Die Seminarinhalte orientieren sich an Themen- und Problemstellungen zeitgenössischer, künstlerisch-gestalterischer Praxis, gesellschaftsbezogener Phänomene und medienspezifischer Besonderheiten. Fragen zum Verständnis von Inhalt und Form stehen im Vordergrund. Mit der Gestaltungslehre / Medien wird die Basis für einen bewussten und rationalen Umgang mit allen relevanten Gestaltungsmitteln gelegt. Durch das problemorientierte Studium werden Fähigkeiten geschult und in grundlegende Fertigkeiten der Gestaltungspraxis eingeführt. Kreativität und konzeptionelles Denken werden jedoch als Grundlage gestalterischen Schaffens verstanden: das Leben und Werk von Künstlern, Gestaltern, Fotografen als Grenzerweiterung der Wahrnehmung, als Bruch mit Konventionen oder als Gesellschaftsspiegelung; Reflektionen in Form humaner Werbekommunikation oder als Gestaltungsexperiment; das fotografische Bild in unterschiedlichen Formen (Gattungen, Sprachen, Kontext); Bild- Textbeziehungen und ihre Wechselwirkungen (Erfinden und Erzählen mit Bildern); das fotografische Bild im digitalen Zeitalter (Bearbeitungen, Montagen, Fake und Wahrheit); Einführung in das Schreiben eines Projektvorhabens (Problematisierung, Konzept / Idee, Umsetzung, Technik, Literatur, Zeitfenster etc.); Einführung in medial orientierte Gestaltungstechniken; Förderung der Gestaltungs-, Kritik- und Teamfähigkeit.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen keine | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Karl Müller (Gestaltungslehre, Mediengestaltung) | | | | |
| Gestaltungslehre, Plastik und Objekt (1. Level) Interdisziplinäres Gestaltungsmodul Fotografie und Medien, Grafik und Kommunikationsdesign, Mode | | | | | |

| Kenn- nummer — | Workload 270 h | Leistungs- punkte 9 | Studien- semester 1. oder 2. Sem. | Häufigkeit des Angebots jedes Semester | Dauer 1 Semester |
|----------------------|--|-----------------------------|---|--|---------------------|
| 1 | Lehrveranstaltungen S, PR | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße 15–20 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Bei Abschluss des Lernprozesses wird der erfolgreiche Studierende in der Lage sein grundlegende plastische Fähigkeiten, sogenannte "Bild-Raum-Gestaltungen" mit konventionellen und unkonventionellen Materialien zu entwickeln und zu realisieren. Studierende erreichen ein differenziertes Verständnis für Form und Inhalt. Sie sind in der Lage die Erkenntnisse aus der Anwendung plastischer Prozesse auf die gestalterische Studienrichtungen Fotografie und Medien, Grafik und Kommunikation sowie Mode zu übertragen und jeweils fachspezifisch anzuwenden.</p> <p>Einem interdisziplinären Gestaltungsmodul in Level 1 ist die erfolgreiche Teilnahme an einer frei wählbaren Werkstatteinführung zugeordnet. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch den/ die Werkstattleiter/in, Tutoren/Tutorin o. Ä. bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Die Suche nach der persönlichen Motivation für ein gestalterisches Handeln der Studierenden wird angestrebt. Der Umgang mit einer individuellen und/oder allgemeinen Problemstellung im sozialen und gesellschaftlichen Kontext steht auf dem Prüfstand. Das empirische Erkunden alltäglicher Situationen und plastischer Materialien ist die Basis der Lehre in diesem Grundlagenmodul. Durch Einfache Experimente, empirische Untersuchung und genaue Analyse der Bedingungen plastischer Gestaltung trainieren die Studierenden ihre Wahrnehmung für die Wirkungsweisen verschiedenartiger Materialien. Durch praktische Übungen und interdisziplinäres experimentelles Arbeiten (Fotografieren, Zeichnen, Bauen) wird die sinnliche Wahrnehmung der Studierenden verfeinert. Analyse und Reflektion stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Mut, Neues zu ergründen, Raum zu besetzen, Akustik auszuloten, Leere zu erleben und Erinnerung zu projizieren wird in diesem Modul sinnvoll erprobt. Die Kunst, mit Einfachen Materialien spontan ins kreative "Machen" zu gelangen wird trainiert. Das Improvisieren ist eine Kernaufgabe gestalterischer Prozessen. Unterschiedliche Methoden zum Erstellen überschaubarer plastischer Strukturen wie z. B. im Modellbau, 3-D Simulation, werden genutzt. Aktuelle Präsentationstechniken werden genutzt.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Übung, Seminar | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen keine | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Suse Wiegand (Plastik und Objekt) | | | | |

| Gestaltungslehre, Rauminszenierung und Video (1. Level) Interdisziplinäres Gestaltungsmodul Fotografie und Medien, Grafik und Kommunikationsdesign, Mode | | | | | |
|--|--|-----------------------------|------------------------|---|------------|
| Kenn- nummer | Workload | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | 270 h | 9 | 1. oder 2. Sem. | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, PR | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße 15- 20 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules verfügen Studierende über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Allgemeiner Bedingungen gestalterischer Arbeitsprozesse, Anwendung von Kommunikationstechniken, Analyse und Bewertung gestalterischer Produktionen, Kritikfähigkeit. Schulung von Interesse, Wahrnehmungsfähigkeit, Vorstellungsfähigkeit und Darstellungsfähigkeit. Einem interdisziplinären Gestaltungsmodul in Level 1 ist die erfolgreiche Teilnahme an einer frei wählbaren Werkstatteinführung zugeordnet. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch den/ die Werkstatteleiter/in, Tutoren/Tutorin o. Ä. bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte Die Studierenden erlernen die Verwirklichung eines eigenen Gestaltungsprojektes. Von der Entwicklung einer Gestaltungsidee bis zu deren materiell-praktischer Ausführung und Präsentation werden grundlegende Erfahrungen bildnerischen und konzeptionellen Denkens vermittelt. Die Gestaltung von Farbe / Linie / Fläche / Form, Text / Sprache, Medien / Apparaten, Licht, Klang, Raum, bewegtes und stehendes Bild, Prozessen usw. wird im Hinblick auf freie und angewandte Bezüge reflektiert. Kulturgeschichtliche Phänomene werden auf die ihnen zugrunde liegenden künstlerisch-gestalterischen Kontexte untersucht. Inhalte sind daraus folgend themenbezogene Ideen und Projektentwicklungen: Anwendung von Kreativitätstechniken, praktische technische Übungen, Impulsreferate, Präsentationen mit Diskussionen, Analysemethoden, Gruppenarbeit, Exkursion.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen keine | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Anja Wiese (Gestaltungslehre, Rauminszenierung und Video) | | | | |

Studienrichtungsbezogene Gestaltungsmodulare

| Grundlagen der Fotografie und Bildmedien I (1. Level) | | | | | |
|---|---|-----------------------------|------------------------|--|------------|
| Studienrichtungsbezogenes Gestaltungsmodul | | | | | |
| Fotografie und Medien | | | | | |
| Kennnummer | Workload | Leistungspunkte | Studiensemester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | 180 h | 6 | 1. und 2. Sem. | jährlich | 2 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, PR | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15–20 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p><i>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules verfügen Studierende über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Kompetenzen im Umgang mit komplexen Inhalten der Fotografie und der Bildmedien. Die Studierenden beherrschen individuelle und zeitgemäße Bildsprachen, mit denen sie ausgewählten gestalterischen und künstlerischen Aufgabenstellungen im Bereich Fotografie und Bildmedien bearbeiten. Sie sind mit den jeweiligen Medien technisch und inhaltlich vertraut und können sie dem Kommunikationsziel entsprechend auswählen. Die Studierenden erkennen visuelle Inhalte und sind über den aktuellen Stand des internationalen Diskurses in diesem Bereich informiert. Sie besitzen die Fähigkeit, eigene Arbeiten von der Idee über die Konzeption und die Wahl des Mediums bis hin zur Präsentation zu erstellen und zu präsentieren.</i></p> <p>Einem Gestaltungsmodul in Level 1 ist die erfolgreiche Teilnahme an einer frei wählbaren Werkstatteinführung zugeordnet. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch den/ die Werkstatteleiter/in, Tutoren/Tutorin o. Ä. bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p><i>In themenspezifischen Seminaren erstellen die Studierenden eigenständig visuelle Konzepte, die sowohl in der Gruppe als auch in Einzelgesprächen mit den Lehrenden ausgearbeitet werden. Konzept und methodisches Vorgehen unterliegen dabei einem offenen, kritischen Diskurs. Zu ausgewählten Themen werden parallel Referate abgehalten. Künstlerische und angewandte Arbeitsweisen werden im Kontext zeitgenössischer und historischer Positionen analysiert und unter bildstrategischen, ästhetischen und inhaltlichen Aspekten diskutiert. Sinnvoll ist hier eine Verknüpfung mit den theoretischen Angeboten des Fachbereiches, um das erworbene Wissen weiter zu vertiefen. Ein besonderes Augenmerk gilt der wachsenden Verflechtung von stehenden und bewegten Bildern, der Kombination der Fotografie mit anderen Medien und der Transformation des fotografischen Verfahrens in andere Medien wie Film, Video und digitale Datenräume.</i></p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, Praktikum, Projekt | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen keine | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Emanuel Raab (Fotografie und Bildmedien) | | | | |

Grundlagen der Fotografie und Bildmedien II (1. Level)
Studienrichtungsbezogenes Gestaltungsmodul

| Fotografie und Medien | | | | | |
|-----------------------|--|-----------------------------|--|--|---------------------|
| Kenn- nummer — | Workload 180 h | Leistungs- punkte 6 | Studien- semester 1. und 2. Sem. | Häufigkeit des Angebots jährlich | Dauer 2 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, PR | Kontaktzeit 4 SWS / 90 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15–20 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules verfügen Studierende über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Weiterführende Kompetenzen im Umgang mit komplexen Inhalten der Fotografie und der Bildmedien. Die Studierenden beherrschen individuelle und zeitgemäße Bildsprachen, mit denen sie ausgewählten gestalterischen und künstlerischen Aufgabenstellungen im Bereich Fotografie und Bildmedien begegnen können. Sie sind mit den jeweiligen Medien technisch und inhaltlich vertraut und können sie dem Kommunikationsziel entsprechend auswählen. Die Studierenden erkennen weiterführende visuelle Inhalte und sind über den aktuellen Stand des internationalen Diskurses in diesem Bereich informiert. Sie besitzen die Fähigkeit, eigene Arbeiten von der Idee über die Konzeption und die Wahl des Mediums bis hin zur Präsentation zu erstellen und zu präsentieren.</p> <p>Einem Gestaltungsmodul in Level 1 ist die erfolgreiche Teilnahme an einer frei wählbaren Werkstatteinführung zugeordnet. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch den/ die Werkstattleiter/in, Tutoren/Tutorin o. Ä. bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>In themenspezifischen Seminaren erstellen die Studierenden eigenständig visuelle Konzepte, die sowohl in der Gruppe als auch in Einzelgesprächen mit den Lehrenden ausgearbeitet werden. Konzept und methodisches Vorgehen unterliegen dabei einem offenen, kritischen Diskurs. Zu ausgewählten Themen werden parallel Referate abgehalten. Künstlerische und angewandte Arbeitsweisen werden im Kontext zeitgenössischer und historischer Positionen analysiert und unter bildstrategischen, ästhetischen und inhaltlichen Aspekten diskutiert. Sinnvoll ist hier eine Verknüpfung mit den theoretischen Angeboten des Fachbereiches, um das erworbene Wissen weiter zu vertiefen. Ein besonderes Augenmerk gilt der wachsenden Verflechtung von stehenden und bewegten Bildern, der Kombination der Fotografie mit anderen Medien und der Transformation des fotografischen Verfahrens in andere Medien wie Film, Video und digitale Datenräume.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, Praktikum, Projekt | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen Teilnahme an Grundlagen der Fotografie und Bildmedien I | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Emanuel Raab (Fotografie und Bildmedien) | | | | |

Grundlagen der Fotografie und Bildfindung I (1. Level)

| Studienrichtungsbezogenes Gestaltungsmodul Fotografie und Medien | | | | | |
|---|--|-----------------------------|--|--|---------------------|
| Kenn- nummer | Workload 180 h | Leistungs- punkte 6 | Studien- semester 1. und 2. Sem. | Häufigkeit des Angebots jährlich | Dauer 2 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, PR | Kontaktzeit 4 SWS / 90 h | Selbststudium 1120 h | Geplante Gruppengröße 15–20 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules verfügen Studierende über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Grundlagen der spezifischen Gesetze fotografischer Bildprozesse, grundlegende Kenntnisse in der technisch handwerklichen und künstlerischen Anwendung des Mediums. Ausgehend von Fragestellungen einer die Wirklichkeit reflektierenden Fotografie, werden Studierende, sowohl anhand von gestellten Aufgaben als auch im Rahmen frei entwickelter Themen, erste eigenständige Bildlösungen entwickeln. Die Auseinandersetzung mit aktuellen und historischen Positionen fotografischer Praxis führt zur Reflexion und Überprüfung des eigenen bildnerischen Standpunktes.</p> <p>Einem studienrichtungsbezogenen Gestaltungsmodul in Level 1 ist die erfolgreiche Teilnahme an einer frei wählbaren Werkstatteinführung zugeordnet. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch den/ die Werkstattleiter/in, Tutoren/Tutorin o. Ä. bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Analytische Betrachtung und Auseinandersetzung mit dem Medium Fotografie vor dem Hintergrund seiner Geschichte und seiner Einbindung in den medialen und gesellschaftlichen Kontext. Referate der Studierenden zu historischen und zeitgenössischen fotografischen Positionen. Übungen zum Erproben geeigneter technischer und künstlerischer Mittel aufgrund konkreter Aufgabenstellungen. Entwicklung von Konzepten und Realisierung eigenständiger Projekte. Erörterung bildnerischer Lösungsansätze sowie Findung einer angemessenen Präsentationsform. Exkursionen zu dem Lehrangebot entsprechenden Ausstellungen.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen keine | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Axel Grünewald (Fotografie) | | | | |

Grundlagen der Fotografie und Bildfindung II (1. Level)
Studienrichtungsbezogenes Gestaltungsmodul
Fotografie und Medien

| Kenn- nummer — | Workload 180 h | Leistungs- punkte 6 | Studien- semester 1. und 2. Sem. | Häufigkeit des Angebots jährlich | Dauer 2 Semester |
|----------------------|--|-----------------------------|--|--|---------------------|
| 1 | Lehrveranstaltungen S, PR | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15–20 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules verfügen Studierende über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Weiterführende Grundlage der spezifischen Gesetze fotografischer Bildprozesse, vertiefende Kenntnisse in der technisch handwerklichen und künstlerischen Anwendung des Mediums. Ausgehend von Fragestellungen einer die Wirklichkeit reflektierenden Fotografie, können die Studierenden, sowohl anhand von gestellten Aufgaben als auch im Rahmen frei entwickelter Themen, erste eigenständige Bildlösungen entwickeln. Die Auseinandersetzung mit aktuellen und historischen Positionen fotografischer Praxis führt zur Reflexion und Überprüfung des eigenen bildnerischen Standpunktes.</p> <p>Einem studienrichtungsbezogenen Gestaltungsmodul in Level 1 ist die erfolgreiche Teilnahme an einer frei wählbaren Werkstatteinführung zugeordnet. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch den/ die Werkstattleiter/in, Tutoren/Tutorin o. Ä. bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Analytische Betrachtung und Auseinandersetzung mit dem Medium Fotografie vor dem Hintergrund seiner Geschichte und seiner Einbindung in den medialen und gesellschaftlichen Kontext. Referate der Studierenden zu historischen und zeitgenössischen fotografischen Positionen. Übungen zum Erproben geeigneter technischer und künstlerischer Mittel aufgrund konkreter Aufgabenstellungen. Entwicklung von Konzepten und Realisierung eigenständiger Projekte. Erörterung bildnerischer Lösungsansätze sowie Findung einer angemessenen Präsentationsform. Exkursionen zu dem Lehrangebot entsprechenden Ausstellungen.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahme an Grundlagen der Fotografie und Bildfindung I | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Axel Grünewald (Fotografie) | | | | |

| Grundlagen der Dokumentar fotografie I (1. Level) | | | | | |
|---|--|-----------------------------|------------------------|--|------------|
| Studienrichtungsbezogenes Gestaltungsmodul | | | | | |
| Fotografie und Medien | | | | | |
| Kenn- nummer | Workload | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | 180 h | 6 | 1. und 2. Sem. | jährlich | 2 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, PR | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15–20 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden kennen nach erfolgreichen Absolvieren des Moduls die Parameter der Reportagefotografie und können sie auf einfachere Erzählungen aus dem Alltagsleben anwenden. Sie kennen die Grundzüge der journalistischen Recherche, wie auch die wesentlichen fotografischen Positionen in der Geschichte des Bildjournalismus. Der erlangte Überblick unterschiedlicher erzählerischer Strategien befähigt die Studierenden Bildserien von fünf bis zehn Fotografien in Form eines Portfolios, einer Wandinstallation oder einer Bildprojektion zu erstellen.</p> <p>Einem studienrichtungsbezogenen Gestaltungsmodul in Level 1 ist die erfolgreiche Teilnahme an einer frei wählbaren Werkstatteinführung zugeordnet. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch den/die Werkstatteleiter/in, Tutoren/Tutorin o. Ä. bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>In der Veranstaltung ist die Reportagefotografie Inhalt und Medium von visuell/verbalen Referaten, Übungen und Korrekturen. An einfachen Aufgaben werden der Umgang mit der Reportagefotografie und die Präsentation der eigenen Arbeiten trainiert: Geschichte der Dokumentarfotografie und seiner angrenzenden Genres; Kenntnis und Unterscheidung von fotografischen Handschriften und erzählerischen Strategien; Untersuchung der Möglichkeiten und Grenzen von Reportagefotografie im Hinblick auf Authentizität; Methoden der journalistischen Recherche; psycho-soziale und emotional-kognitive Fragestellungen bezogen auf Autor, Objekt und Rezipient; fotografische Parameter: Licht (natürlich, künstlich), Perspektive, Anschnitt, Schärfe, Unschärfe, Farbe, Grauwert (s/w), Bildaufbau, Bildraum; Technik: Kenntnis und Beurteilung des Einsatzes analoger und digitaler Fotografie, verschiedener Kameraformate, unterschiedlicher Filmmaterialien und Dateien; Präsentation: Portfolio (Bildauswahl, Layout, Dramaturgie), Wandinstallation (Bildauswahl, Bildgrößen, Hängung), Bildprojektion (Bildauswahl, Dramaturgie), Einüben von Vortragssituationen, Förderung der Vorurteilslosigkeit und Kritikfähigkeit.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen keine | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Roman Bezjak (Fotografie) | | | | |

| Grundlagen der Dokumentarfotografie II (1. Level) | | | | | |
|---|--|-----------------------------|------------------------|--|------------|
| Studienrichtungsbezogenes Gestaltungsmodul | | | | | |
| Fotografie und Medien | | | | | |
| Kennnummer | Workload | Leistungspunkte | Studiensemester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | 180 h | 6 | 1. und 2. Sem. | jährlich | 2 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, PR | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15–20 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules verfügen Studierende über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Anwendung von weiterführende Parameter der Reportagefotografie in komplexeren Erzählungen aus dem Alltagsleben . Sie kennen Methoden der journalistischen Recherche , wie auch spezifische fotografischen Positionen aus der Gegenwart der Dokumentarfotografie. Der erlangte Überblick unterschiedlicher erzählerischer Strategien befähigt die Bildserien von fünf bis fünfzehn Fotografien in Form eines Portfolios, einer Wandinstallation oder einer Bildprojektion.</p> <p>Einem studienrichtungsbezogenen Gestaltungsmodul in Level 1 ist die erfolgreiche Teilnahme an einer frei wählbaren Werkstatteinführung zugeordnet. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch den/die Werkstattleiter/in, Tutoren/Tutorin o. Ä. bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>In der Veranstaltung ist die Reportagefotografie Inhalt und Medium von visuell/verbalen Referaten, Übungen und Korrekturen. An einfachen Aufgaben werden der Umgang mit der Reportagefotografie und die Präsentation der eigenen Arbeiten trainiert: Geschichte des Bildjournalismus und seiner angrenzenden Genres; Kenntnis und Unterscheidung von fotografischen Handschriften und erzählerischen Strategien; Untersuchung der Möglichkeiten und Grenzen von Reportagefotografie im Hinblick auf Authentizität; Methoden der journalistischen Recherche; psycho-soziale und emotional-kognitive Fragestellungen bezogen auf Autor, Objekt und Rezipient; fotografische Parameter: Licht (natürlich, künstlich), Perspektive, Anschnitt, Schärfe, Unschärfe, Farbe, Grauwert (s/w), Bildaufbau, Bildraum; Technik: Kenntnis und Beurteilung des Einsatzes analoger und digitaler Fotografie, verschiedener Kameraformate, unterschiedlicher Filmmaterialien und Dateien; Präsentation: Portfolio (Bildauswahl, Layout, Dramaturgie), Wandinstallation (Bildauswahl, Bildgrößen, Hängung), Bildprojektion (Bildauswahl, Dramaturgie), Einüben von Vortragssituationen, Förderung der Vorurteilslosigkeit und Kritikfähigkeit.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen Teilnahme an Grundlagen der Dokumentarfotografie | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Roman Bezjak (Fotografie) | | | | |

| Grundlagen der Gestaltung interaktiver Medien (1. Level) | | | | | |
|--|---|-----------------------------|------------------------|--|------------|
| Studienrichtungsbezogenes Gestaltungsmodul | | | | | |
| Fotografie und Medien, Grafik und Kommunikationsdesign/ Mode | | | | | |
| Kenn- nummer | Workload 180 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | | 6 | 1. oder 2. Sem. | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, PR | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15 - 20 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules verfügen Studierende über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Sie kennen die grundlegenden Formen des Layoutens für die Gestaltung von Information (Daten, Relationen, Zustände, Veränderungen), von Dokumentation, von Interaktion und von Benutzeroberflächen (Interface) unter Berücksichtigung von Benutzungsstrategien und Ergonomie. Die Studierenden haben eine Vorstellung vom Erstellen, Gestalten und Benutzen nonlinearer und interaktiver Inhalte und über den Nutzer solcher Inhalte und seinen Merkmalen. Die Studierenden können Daten zu Informationen aufbereitet und im Sinne des potentiellen Nutzers (der Zielgruppe) strukturieren, ordnen, einteilen. Des Weiteren verbinden und reflektieren sie Gestaltungsabsichten und Erzählformen mit dynamischen, interaktiven Komponenten. Einem studienrichtungsbezogenen Gestaltungsmodul in Level 1 ist die erfolgreiche Teilnahme an einer frei wählbaren Werkstatteinführung zugeordnet. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch den/ die Werkstattleiter/in, Tutoren/Tutorin o. Ä. bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>In der Veranstaltung ist die Planung interaktiver Medienproduktionen, die Aufbereitung und Ordnung von Inhalten und die Gestaltung durch und mit Interaktion wesentlicher Bestandteil von Referaten, Übungen und Korrekturen. An Einfachen Aufgaben wird das Planen interaktiver Medienproduktionen vermittelt und es wird das Ordnen und Strukturieren solcher Inhalten gelehrt, die sich auf Grund ihrer Art bzw. Komplexität nur mit Hilfe interaktiver Medien kommunizieren bzw. wiedergeben lassen. In weiteren Übungen wird erfahrbar gemacht, wie Nonlinearität und Interaktion strukturierend oder als Erzählform eingesetzt werden können. Mit diesen Übungen wird auch vermittelt, wie die im Technikmodul „Interaktive Medientechnik“ oder in vergleichbaren Angeboten erlernten Kompetenzen für die Gestaltung von Layout und Benutzeroberfläche genutzt werden können.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen keine | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r N.N. | | | | |

| |
|---|
| <p>Elementare Gestaltung und Grafikdesign I (1. Level)</p> <p>Studienrichtungsbezogenes Gestaltungsmodul</p> <p>Grafik und Kommunikationsdesign</p> |
|---|

| Kenn- nummer — | Workload 180 h | Leistungs- punkte 6 | Studien- semester 1. oder 2. Sem. | Häufigkeit des Angebots jedes Semester | Dauer 1 Semester |
|----------------------|---|-----------------------------|---|--|---------------------|
| 1 | Lehrveranstaltungen S, PR | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15–20 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse Ausgehend von Punkt, Linie, Fläche, Kreis, Quadrat, der elementaren Typo- und Fotografie können die Studierenden nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls grundlegende Methoden konzeptionellen Denkens und Entwerfens erarbeiten und visualisieren. Dazu gehören Recherche, Auswahl und Analyse, Bilderfindung und Texterstellung, freies und angewandtes Experimentieren sowie die Verdichtung in Systematik und Struktur, aber auch Materialkunde mit der Erprobung unterschiedlicher Gestaltungstechniken und das Erkennen, Erfahren und Sondieren heutiger Medienvielfalt und -dichte. Einem studienrichtungsbezogenen Gestaltungsmodul in Level 1 ist die erfolgreiche Teilnahme an einer frei wählbaren Werkstatteinführung zugeordnet. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch den/ die Werkstattleiter/in, Tutoren/Tutorin o. Ä. bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte Das Seminar basiert auf dem Zusammenspiel von Kunst und Gestaltung: Im Bereich der Kunst steht neben zeitgenössischen Strömungen die Kunstgeschichte der Klassischen Moderne im Mittelpunkt, im Bereich des Design die aktuellen Tendenzen, aber auch die jüngere Designgeschichte. In Theorie und Praxis gilt es, sich mit diesen Bereichen intensiv auseinanderzusetzen.</p> | | | | |
| 4 | <p>Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht</p> | | | | |
| 5 | <p>Teilnahmevoraussetzungen keine</p> | | | | |
| 6 | <p>Prüfungsformen gestalterische Prüfung</p> | | | | |
| 7 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung</p> | | | | |
| 8 | <p>Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung</p> | | | | |
| 9 | <p>Stellenwert der Note für die Endnote einfach</p> | | | | |
| 10 | <p>Modulbeauftragte/r Prof. Uwe Göbel (Grafik-Design, Konzeption und Entwurf)</p> | | | | |

| Elementare Gestaltung und Grafikdesign II (1. Level) | | | | | |
|--|---|-----------------------------|------------------------|--|------------|
| Studienrichtungsbezogenes Gestaltungsmodul | | | | | |
| Grafik und Kommunikationsdesign | | | | | |
| Kennnummer | Workload | Leistungspunkte | Studiensemester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | 180 h | 6 | 1. oder 2. Sem. | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, PR | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15–20 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Ausgehend von Punkt, Linie, Fläche, Kreis, Quadrat, der elementaren Typo- und Fotografie können die Studierenden nach erfolgreichen Absolvierendes Moduls weiterführende Methoden konzeptionellen Denkens und Entwerfens erarbeiten und visualisieren. Dazu gehören komplexere Recherche, Auswahl und Analyse, Bilderfindung und Texterstellung, freies und angewandtes Experimentieren sowie die Verdichtung in Systematik und Struktur, aber auch Materialkunde mit der Erprobung unterschiedlicher Gestaltungstechniken und das Erkennen, Erfahren und Sondieren heutiger Medienvielfalt und -dichte.</p> <p>Einem studienrichtungsbezogenen Gestaltungsmodul in Level 1 ist die erfolgreiche Teilnahme an einer frei wählbaren Werkstatteinführung zugeordnet. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch den/ die Werkstattleiter/in, Tutoren/Tutorin o. Ä. bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Das Seminar basiert auf dem Zusammenspiel von Kunst und Gestaltung: Im Bereich der Kunst steht neben zeitgenössischen Strömungen die Kunstgeschichte der Klassischen Moderne im Mittelpunkt, im Bereich des Design die aktuellen Tendenzen, aber auch die jüngere Designgeschichte. In Theorie und Praxis gilt es, sich mit diesen Bereichen intensiv auseinanderzusetzen.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen keine | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Uwe Göbel (Grafik-Design, Konzeption und Entwurf) | | | | |

| Grundlagen des Kommunikationsdesign/Corporate Design(1. Level) Studienrichtungsbezogenes Gestaltungsmodul Grafik und Kommunikationsdesign | | | | | |
|---|--|-----------------------------|---|--|---------------------|
| Kenn- nummer — | Workload 180 h | Leistungs- punkte 6 | Studien- semester 1. oder 2. Sem. | Häufigkeit des Angebots jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, PR | Kontaktzeit 4 SWS / 90 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15-20 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules sind Studierenden in der Lage, gestalterische Ideen durchzusetzen und zu realisieren. Sie haben ein gutes Gespür für gestalterische Lösungsideen und beherrschen optimales Transferieren – die wesentlichste Voraussetzung für die Arbeit eines Kommunikationsdesigners.</p> <p>Einem studienrichtungsbezogenen Gestaltungsmodul in Level 1 ist die erfolgreiche Teilnahme an einer frei wählbaren Werkstatteinführung zugeordnet. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch den/ die Werkstattleiter/in, Tutoren/Tutorin o. Ä. bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte Das Modul vermittelt unterschiedliche Methoden (abhängig von Kommunikationsziel, Zielgruppe, Zeit, Ort etc.) für optimales Präsentieren und Kommunizieren im vielfältigen Medienraum. Übungen anhand von realen, laufenden Studierendenprojekten aus allen Studienrichtungen des Fachbereichs.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen seminaristischer Unterricht, Übung | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen Keine | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote Einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Robert Paulmann (Kommunikationsdesign/Corporate Design) | | | | |

| Typografie I (1. Level) Studienrichtungsbezogenes Gestaltungsmodul Grafik und Kommunikationsdesign | | | | | |
|--|--|-----------------------------|---|--|---------------------|
| Kenn- nummer — | Workload 180 h | Leistungs- punkte 6 | Studien- semester 1. oder 2. Sem. | Häufigkeit des Angebots jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, PR | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15–35 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules kennen Studierende die wesentlichen Parameter typografischer Gestaltung und können sie für elementare Aufgaben anwenden. Sie sind in der Lage, ihre Arbeiten eindrucksvoll und wirksam zu präsentieren und die gestalterischen Entscheidungen zu begründen. Sie besitzen Grundkenntnisse der Geschichte der Schrift und der Typografie.</p> <p>Einem studienrichtungsbezogenen Gestaltungsmodul in Level 1 ist die erfolgreiche Teilnahme an einer frei wählbaren Werkstatteinführung zugeordnet. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch den/ die Werkstattleiter/in, Tutoren/Tutorin o. Ä. bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte Typografie ist eine visuelle Sprache, die man wie eine Fremdsprache möglichst intuitiv und spielerisch erlernen sollte. Typografische Konventionen werden daher nicht als Gebote oder Verbote sondern als Parameter und Spielregeln vermittelt. Im Seminar geht es darum das Gestalten mit Zeichen, Worten, Zeilen und Mengentext anhand praktischer Übungen experimentell zu erproben und die von Harmonie, Dialog oder Widerspruch geprägte Wechselbeziehung von Form und Inhalt zu verstehen. Die Ergebnisse des Seminars werden in Form einer typografischen Gestaltungsmappe dokumentiert und präsentiert. Ein intensives Studium von einführender Fachliteratur und Kurzreferate zu Typen und Typografen begleiten die praktische Arbeit.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen keine | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote Einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Dirk Fütterer (Typografie) | | | | |

| Typografie II (1. Level) | | | | | |
|--|---|-----------------------------|------------------------|--|------------|
| Studienrichtungsbezogenes Gestaltungsmodul | | | | | |
| Grafik und Kommunikationsdesign | | | | | |
| Kenn- nummer | Workload 180 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | | 6 | 1. oder 2. Sem. | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, PR | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15–35 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules kennen Studierende die wesentlichen Parameter typografischer Gestaltung und können sie für elementare Aufgaben anwenden. Sie sind in der Lage, ihre Arbeiten eindrucksvoll und wirksam zu präsentieren und die gestalterischen Entscheidungen zu begründen. Sie besitzen Grundkenntnisse der Geschichte der Schrift und der Typografie.</p> <p>Einem studienrichtungsbezogenen Gestaltungsmodul in Level 1 ist die erfolgreiche Teilnahme an einer frei wählbaren Werkstatteinführung zugeordnet. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch den/ die Werkstattleiter/in, Tutoren/Tutorin o. Ä. bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Typografie ist eine visuelle Sprache, die man wie eine Fremdsprache möglichst intuitiv und spielerisch erlernen sollte. Typografische Konventionen werden daher nicht als Gebote oder Verbote sondern als Parameter und Spielregeln vermittelt. Im Seminar geht es darum das Gestalten mit Zeichen, Worten, Zeilen und Mengentext anhand praktischer Übungen experimentell zu erproben und die von Harmonie, Dialog oder Widerspruch geprägte Wechselbeziehung von Form und Inhalt zu verstehen. Die Ergebnisse des Seminars werden in Form einer typografischen Gestaltungsmappe dokumentiert und präsentiert. Ein intensives Studium von einführender Fachliteratur und Kurzreferate zu Typen und Typografen begleiten die praktische Arbeit.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen keine | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote Einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Dirk Fütterer (Typografie) | | | | |

| Grundlagen der Modellgestaltung 1 (1. Level) Studienrichtungsbezogenes Gestaltungsmodul Mode | | | | | |
|--|--|-----------------------------|------------------------|---|------------|
| Kenn- nummer | Workload | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | 270 h | 6 | 1. oder 2. Sem. | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, PR | Kontaktzeit 4 SWS / 90 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15- 20 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse Die Studierenden entwickeln nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls durch die Bearbeitung von grundlegenden praktischen Gestaltungsaufgaben Sensibilität und Bewusstsein für 3-D-Modellgestaltung und für die kommunikative Bildsprache des zu entwickelnden Produktes. Anhand ausgewählter Problemstellungen aus verschiedenen Bereichen der Materialien und Formen werden die gestalterischen Grundlagen in individuellen Lösungen verarbeitet.</p> <p>Einem Grundlagenmodul (Pflicht) in Level 1 ist die erfolgreiche Teilnahme an einer frei wählbaren Werkstatteinführung zugeordnet. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch den/ die Werkstattleiter/in, Tutoren/Tutorin o. Ä. bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte Durch Wochenaufgaben, Referate und komplexe Projekte lernen die Studierenden individuelle, inhaltliche Positionen in 3-D-Gestaltung umzusetzen. Sie lernen die Differenz und Vielfalt visueller und haptischer Aussagen von Materialien, erfahren ihre Wirkungsweisen und lernen ihre Formgestaltung kennen.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen Keine | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote Einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Meiken Rau (Modellgestaltung und Modeseign) | | | | |

| |
|--|
| <p>Grundlagen der Modellgestaltung II (1. Level) Studienrichtungsbezogenes Gestaltungsmodul Mode</p> |
|--|

| Kenn- nummer — | Workload 270 h | Leistungs- punkte 6 | Studien- semester 1. oder 2. Sem. | Häufigkeit des Angebots jedes Semester | Dauer 1 Semester |
|----------------------|---|-----------------------------|---|--|---------------------|
| 1 | Lehrveranstaltungen S, PR | Kontaktzeit 4 SWS / 90 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15- 20 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse Die Studierenden entwickeln nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls durch die Bearbeitung von komplexeren praktischen Gestaltungsaufgaben Sensibilität und Bewusstsein für 3-D-Modellgestaltung und für die kommunikative Bildsprache des zu entwickelnden Produktes. Anhand ausgewählter Problemstellungen aus verschiedenen Bereichen der Materialien und Formen werden die gestalterischen Grundlagen in individuellen Lösungen verarbeitet.</p> <p>Einem Grundlagenmodul (Pflicht) in Level 1 ist die erfolgreiche Teilnahme an einer freiwählbaren Werkstatteinführung zugeordnet. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch den/ die Werkstattleiter/in, Tutoren/Tutorin o. Ä. bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte Durch Wochenaufgaben, Referate und komplexe Projekte lernen die Studierenden individuelle, inhaltliche Positionen in 3-D-Gestaltung umzusetzen. Sie lernen die Differenz und Vielfalt visueller und haptischer Aussagen von Materialien, erfahren ihre Wirkungsweisen und lernen ihre Formgestaltung kennen.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen Keine | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote Einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Meiken Rau (Modelgestaltung und Modeseign) | | | | |

| Grundlagen der Kollektionsgestaltung I (1. Level) | | | | | |
|---|---|-----------------------------|------------------------|--|---------------------|
| Studienrichtungsbezogenes Gestaltungsmodul | | | | | |
| Mode | | | | | |
| Kenn- nummer | Workload 180 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer 1 Semester |
| — | | 6 | 1. oder 2. Sem. | jedes Semester | |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, PR | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15–20 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden können nach erfolgreicher Beendigung des Moduls modische Themen recherchieren und kreativ in eigenen Entwürfen umzusetzen. Sie sind in der Lage eigene Entwürfe in kleinen Kollektionen zusammen zu stellen, den Kollektionszusammenhang zu begründen, praktisch zu realisieren und angemessen zu präsentieren.</p> <p>Einem studienrichtungsbezogenen Gestaltungsmodul in Level 1 ist die erfolgreiche Teilnahme an einer frei wählbaren Werkstatteinführung zugeordnet. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch den/ die Werkstattleiter/in, Tutoren/Tutorin o. Ä. bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>In Vorträgen und praktischen Übungen wird das selbständige Recherchieren von gestalterischen Themen erlernt und die konzeptuelle Herleitung von modischen Entwürfen geübt. Das Erlernete wird in einer künstlerischen Arbeit praktisch umgesetzt.</p> | | | | |
| 4 | <p>Lehrformen</p> <p>Seminar, seminaristischer Unterricht</p> | | | | |
| 5 | <p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p> | | | | |
| 6 | <p>Prüfungsformen</p> <p>gestalterische Prüfung</p> | | | | |
| 7 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>bestandene Prüfung</p> | | | | |
| 8 | <p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>B.A. Gestaltung</p> | | | | |
| 9 | <p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Einfach</p> | | | | |
| 10 | <p>Modulbeauftragte/r</p> <p>N.N.</p> | | | | |

| Grundlagen der Kollektionsgestaltung II (1. Level) | | | | | |
|--|--|-----------------------------|------------------------|--|---------------------|
| Studienrichtungsbezogenes Gestaltungsmodul | | | | | |
| Mode | | | | | |
| Kenn- nummer | Workload 180 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer 1 Semester |
| — | | 6 | 1. oder 2. Sem. | jedes Semester | |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, PR | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15–20 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden können nach erfolgreicher Beendigung des Moduls weiterführende modische Themen recherchieren und kreativ in eigenen Entwürfen umzusetzen. Sie sind in der Lage eigene Entwürfe in Kollektionen zusammen zu stellen, den Kollektionszusammenhang zu begründen, praktisch zu realisieren und angemessen zu präsentieren.</p> <p>Einem studienrichtungsbezogenen Gestaltungsmodul in Level 1 ist die erfolgreiche Teilnahme an einer frei wählbaren Werkstatteinführung zugeordnet. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch den/ die Werkstattleiter/in, Tutoren/Tutorin o. Ä. bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>In Vorträgen und praktischen Übungen wird das selbständige Recherchieren von gestalterischen Themen erlernt und die konzeptuelle Herleitung von modischen Entwürfen geübt. Das Erlernte wird in einer künstlerischen Arbeit praktisch umgesetzt.</p> | | | | |
| 4 | <p>Lehrformen</p> <p>Seminar, seminaristischer Unterricht</p> | | | | |
| 5 | <p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p> | | | | |
| 6 | <p>Prüfungsformen</p> <p>gestalterische Prüfung</p> | | | | |
| 7 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>bestandene Prüfung</p> | | | | |
| 8 | <p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>B.A. Gestaltung</p> | | | | |
| 9 | <p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Einfach</p> | | | | |
| 10 | <p>Modulbeauftragte/r</p> <p>N.N.</p> | | | | |

Wissenschaftsmodule / Theorie der Gestaltung

| Grundlagen der Kunst- und Kulturgeschichte (1. Level) in Verbindung mit Übungen zu Grundlagen der Kunst- und Kulturgeschichte Wissenschaftsmodul, Pflichtfach / Theorie der Gestaltung Fotografie und Medien, Grafik und Kommunikationsdesign, Mode | | | | | |
|---|---|----------------------------------|-------------------------|---|------------|
| Kenn- nummer: | Workload: | Leistungs- punkte: | Studien- semester: | Häufigkeit des Angebots: jedes Winter semester | Dauer: |
| — | 180 h | 6 | 1. Semester | | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, V, Ü, K | Kontaktzeit: 2 x 2 SWS / 60 h | Selbststudium: 120 h | Geplante Gruppen- größe: 30 Studierende | |
| 2 | Lernergebnisse: Die Studierenden sind bei erfolgreichem Besuch des Modules in der Lage, die Stilepochen der europäischen/abendländischen Kunst- und Kulturgeschichte wiederzugeben, zu unterscheiden und sie in Beziehung zu einander setzen (z.B. Bezug zur Renaissance zur Antike). Auf der Grundlage der Inhalte aus der Einführung in die Kunst- und Kulturgeschichte erhalten sie eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten/Schreiben und in die Textgestaltung, welche sie in die Lage versetzt, wissenschaftliche Texte auf Bachelor-Niveau zu strukturieren und zu verfassen. | | | | |
| 3 | Inhalte: An ausgewählten Beispielen zentraler Artefakte aus den Bereichen Malerei, Plastik und Architektur werden die Epochen und ihre jeweiligen Übergänge vorgestellt und in ihrer Veränderlichkeit begriffen. Die Werke sind im ereignis- und geistesgeschichtlichen Kontext ihrer Entstehungszeit zu diskutieren. Anhand ausgewählter Analysen von Kunstwerken und begleitenden Schreibübungen werden die Studierenden in die Lage versetzt, eigenständig eine wissenschaftliche Hausarbeit anzufertigen. | | | | |
| 4 | Lehrformen: Seminar, Vorlesung, Übung | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen: keine | | | | |
| 6 | Prüfungsformen: Referat, schriftliche Hausarbeit, mündliche Prüfung, Klausur | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls: B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote: einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragter: Prof. Dr. Anna Zika (Theorie der Gestaltung) | | | | |

Wissenschaftsmodule / Theorie der Gestaltung

| Grundlagen der Fotogeschichte (1. Level) Wissenschaftsmodul, Pflichtfach / Theorie der Gestaltung Fotografie und Medien | | | | | |
|--|---|------------------------------|-------------------------|--|------------|
| Kenn- nummer: | Workload: | Leistungs- punkte: | Studien- semester: | Häufigkeit des Angebots: jedes Sommer- semester | Dauer: |
| — | 180 h | 6 | 2. Semester | | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, V | Kontaktzeit: 4 SWS / 60 h | Selbststudium: 120 h | Geplante Gruppen- größe: 30 Studierende | |
| 2 | Lernergebnisse: Die Studierenden sind nach dem erfolgreichen Absolvierung des Modules in der Lage, die technische Entwicklung, die historischen Gebrauchsweisen und die ästhetischen Bildsprachen der Fotografie im ge-schichtlichen Überblick zu beschreiben und beherrschen Techniken der Bildbeschreibung und Bildanalyse. | | | | |
| 3 | Inhalte: Anhand ausgewählter Positionen aus der Fotogeschichte werden Merkmale des technischen/ technologischen Fortschritts des Mediums sowie unterschiedlichste Bildsprachen und -strategien erörtert. | | | | |
| 4 | Lehrformen: Seminar, Vorlesung | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme am Modul Einführung in die Kunst- und Kulturgeschichte | | | | |
| 6 | Prüfungsformen: Referat, schriftliche Hausarbeit, mündliche Prüfung, Klausur | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls: B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote: einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragter: Prof. Dr. Kirsten Wagner / Prof. Dr. Anna Zika | | | | |

Wissenschaftsmodule / Theorie der Gestaltung

| Grundlagen der Grafik- und Designgeschichte (1. Level) Wissenschaftsmodul, Pflichtfach / Theorie der Gestaltung Grafik und Kommunikationsdesign | | | | | |
|---|--|------------------------------|-------------------------|--|------------|
| Kenn- nummer: | Workload: | Leistungs- punkte: | Studien- semester: | Häufigkeit des Angebots: jedes Sommer- semester | Dauer: |
| — | 180 h | 6 | 2. Semester | | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, V, Ü | Kontaktzeit: 4 SWS / 60 h | Selbststudium: 120 h | Geplante Gruppen- größe: 30 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse: Bei Abschluss des Lernprozesses wird der erfolgreiche Studierende in der Lage die Geschichte des Grafikdesigns - 1922 von William Addison Dwiggins (1880-1956) bezeichnet – zu skizzieren und zu erläutern und zu wissen welche Bedeutung diese für die visuelle Gestaltung und die Anwendung künstlerischer und technischer Mittel hinsichtlich der grafischen Elemente in schriftlichen und bildlichen Nachrichten besitzt. Aus der Kenntnis der Geschichte der Grafik sind die Studierenden in der Lage, darzustellen, dass seitdem Drucker, Typografen, Schriftsetzer, Grafiker und Designer oft dieselbe Person sind – eben Grafikdesigner, die sich Grafik, Design und Visuelle Kommunikation als Kommunikationsdesigner betätigen.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte: Gegenstand der Grafik- und Designgeschichte ist die Entstehung und Entwicklung grafischer Techniken, die jeweils aufgrund eines spezifischen Bedarfs entwickelt worden sind, angefangen vom Einblattholzschnitt für Andachtsbilder im 15. Jahrhundert über den Ersatz des Pergaments durch preiswerteres Papier, die Erfindung des Kupferstichs mit seinen vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten bis hin zur Entwicklung des Holzstichs zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Diskutiert werden die Geschichte der Buchillustration, die Bedeutung der „großen Grafiker und Radierer“ Matthäus Merian und Wenzel Hollar sowie die weitere Entwicklung von Mezzotinto (17. Jhdt.) über Aquatinta (18. Jhdt.) bis hin zu Lithografie und Plakatkunst (19. Jhdt.).</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen: Seminar, Vorlesung, Übung | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen: keine | | | | |
| 6 | Prüfungsformen: Referat, schriftliche Hausarbeit, mündliche Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls: B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote: einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragter: Prof. Dr. Andreas Beaugrand (Theorie der Gestaltung) | | | | |

Wissenschaftsmodule / Theorie der Gestaltung

| Grundlagen der Kleidungs- und Modegeschichte (1. Level) | | | | | |
|---|---|------------------------------|-------------------------|---|------------|
| Wissenschaftsmodul, Pflichtfach / Theorie der Gestaltung | | | | | |
| Mode | | | | | |
| Kennnummer: | Workload: | Leistungs- punkte: | Studiensemester: | Häufigkeit des Angebots: | Dauer: |
| — | 180 | 6 | 2. Semester | jedes Som- mersemester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen: S, V, Ü | Kontaktzeit: 4 SWS / 60 h | Selbststudium: 120 h | Geplante Gruppen- größe: 30 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse: Die Studierenden sind erfolgreichem Besuch der Veranstaltung in der Lage, die kunsthistorischen Epochen und ihre Stilmerkmale zu benennen. Sie können die besonderen Ausprägungen der Kleidungs- und Modegeschichte analysieren, die mit der Beschleunigung der Moden seit Beginn der frühen Neuzeit kleinteiliger als in der Kunstgeschichte wird und sich ab der Mitte des 19. Jahrhunderts von üblichen Epocheneinteilungen löst. Sie können die geografischen und die historischen Dimensionen der Kostüm-, Kleidungs- und Modegeschichte im Wandel der Zeit und ihre Zusammenhänge mit der Wirtschaftsgeschichte, der Industrie, auch der Textilindustrie, der Soziologie, der Psychologie und der Volkskunde darzustellen und sind in der Lage, die besondere modische wie gesellschaftliche Entwicklung des 20. Jahrhunderts zu erklären und auf dieser Grundlage aktuelle Ereignisse und Moden zu analysieren, zu reflektieren und eigene kreative Ideen zu entwickeln.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte: Der kunstgeschichtlichen Epocheneinteilung folgend, untersucht die Kleidungs- und Modegeschichte als eine Sonderform der Kultur- und Sozialgeschichte Kleidung, Mode, Tracht und deren Accessoires in ihrem jeweiligen geschichtlichen, gesellschaftlichen, kulturellen sowie soziologischen und psychologischen Zusammenhang.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen: Seminar, Vorlesung, Übung | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen: keine | | | | |
| 6 | Prüfungsformen: Referat, schriftliche Hausarbeit, mündliche Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls: B.A.-Studiengang Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote: einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragter: Dipl.-Des. Georgia Beaugrand (Theorie der Gestaltung) | | | | |

Technikmodule

| Grundlagen der analogen und digitalen Bildmedientechnik (1. Level) | | | | | |
|--|--|-----------------------------|------------------------|--|------------|
| Technikmodul | | | | | |
| Fotografie und Medien | | | | | |
| Kenn- nummer | Workload | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | 180 h | 6 | 1. oder 2. Sem. | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU, P, PR, Ü | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15-35 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Theoretische und praktische Grundlagen der analogen und digitalen Bildmedien: Die Studierenden kennen mindestens drei Themenbereiche, die als Lehrziele dieses Moduls definiert sind. Sie vermögen ihre erworbenen Kenntnisse an einem praktischen Beispiel darzustellen und zu zeigen, dass sie in der Lage sind, ihre Kenntnisse auf die eigene Arbeit mit analogen und digitalen Bildmedien zu übertragen.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Vermittlung praktischer Fertigkeiten und Kenntnisse in Technik der Bildmedien-, Foto- und Film-Technik, Video- und EBV-Technik. Grundlagen analoger und digitaler Bildmedien werden theoretisch behandelt und praktisch umgesetzt. Lichttechnische Eigenschaften und Wahrnehmung von Licht seien hier als Themen genannt. Die Technik wird als Mittel zum Zweck gesehen und nicht als Selbstzweck. Praktische Gestaltungsaufgaben sollen direkt mit den gewonnenen Erkenntnissen umgesetzt werden. Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen von analogen und digitalen Bildmedien und können erste praktische Gestaltungsaufgaben mit den Medien umsetzen.</p> | | | | |
| 4 | <p>Lehrformen</p> <p>Seminar, seminaristischer Unterricht, Übung</p> | | | | |
| 5 | <p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p> | | | | |
| 6 | <p>Prüfungsformen</p> <p>Klausurarbeit, mündliche Prüfung</p> | | | | |
| 7 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>bestandene Prüfung</p> | | | | |
| 8 | <p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>B.A. Gestaltung</p> | | | | |
| 9 | <p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>einfach</p> | | | | |
| 10 | <p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Dipl.-Ing. Wim Boes</p> | | | | |

| Grundlagen der analogen und digitalen Bildmedientechnik (1. Level) | | | | | |
|--|---|-----------------------------|------------------------|--|------------|
| Technikmodul | | | | | |
| Fotografie und Medien | | | | | |
| Kenn- nummer | Workload | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | 180 h | 6 | 1. oder 2. Sem. | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU, P, PR, Ü | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15–35 Studierende | |
| 2 | Lernergebnisse Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Theoretische und praktische Grundlagen der analogen und digitalen Bildmedien: Die Studierenden kennen mindestens drei Themenbereiche, die als Lehrziele dieses Moduls definiert sind. Sie vermögen ihre erworbenen Kenntnisse an einem praktischen Beispiel darzustellen und zu zeigen, dass sie in der Lage sind, ihre Kenntnisse auf die eigene Arbeit mit analogen und digitalen Bildmedien zu übertragen. | | | | |
| 3 | Inhalte Theoretische und praktische Grundlagen der allgemeinen Fotografie und benachbarter Bereiche. Prinzipielle optische Eigenschaften werden genauso angesprochen wie z. B. lichttechnische Größen. Von Beginn an werden analoge und digitale Fotografie nicht als zwei unterschiedliche Arbeitsweisen behandelt, sondern entsprechend ihrer Anwendungsmöglichkeiten genutzt und kombiniert. | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht, Praktikum, Projekt, Übung | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen keine | | | | |
| 6 | Prüfungsformen Klausurarbeit, mündliche Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Dipl.-Ing. Kai Lange | | | | |

| Grundlagen der Printtechnik (1. Level) | | | | | |
|--|--|-----------------------------|------------------------|--|------------|
| Technikmodul | | | | | |
| Grafik und Kommunikationsdesign | | | | | |
| Kenn- nummer | Workload | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | 180 h | 6 | 1. oder 2. Sem. | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, P, PR, SU | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15–35 Studierende | |
| 2 | Lernergebnisse Vermittlung grundlegender Kenntnisse in der Printmedienproduktion. | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules verfügen Studierende über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Theoretische und praktische Grundlagen der analogen und digitalen Bildmedien: Die Studierenden kennen mindestens drei Themenbereiche, die als Lehrziele dieses Moduls definiert sind. Sie können ihre erworbenen Kenntnisse darzustellen und an einem praktischen Beispiel zu zeigen, dass sie in der Lage sind, ihre Kenntnisse auf die eigene Arbeit mit analogen und digitalen Bildmedien zu übertragen. Sie beherrschen theoretische und praktische Grundlagen der wesentlichen Druckverfahren und ihrer Anwendungsgebiete, sowie der technisch notwendigen Komponenten zur Realisierung eines Printproduktes. Studierenden nehmen Printprodukten in Bezug auf wichtige Einflussgrößen wie Licht und Farbe und die Umsetzung für den Vervielfältigungsprozess wahr, sowie die dazugehörigen grundlegenden Fachbegriffe aus dem Druck.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, Praktikum, Projekt | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen keine | | | | |
| 6 | Prüfungsformen Klausurarbeit, mündliche Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Dipl.-Ing. Kirsten Rudgalwis | | | | |

| Digitale Medientechnik (1. Level) | | | | | |
|-----------------------------------|--|-----------------------------|------------------------|--|------------|
| Technikmodul | | | | | |
| Grafik und Kommunikationsdesign | | | | | |
| Kenn- nummer | Workload | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | 180 h | 6 | 1. oder 2. Sem. | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen SU, Ü | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 20–35 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules verfügen Studierende über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Grundkenntnisse in Nutzung und Anwendung von Layout- und Autorenprogrammen wie Dreamweaver, Flash, Director, DVD-Studio-Pro für Off- und Online-Projekte. Grundkenntnisse in Syntax, Programmierlogik, Seitenbeschreibungs- und Programmiersprachen wie HTML, Lingo, Action-Scripting und/oder Java. Die Studierenden können die im Fertigkeitenmodul „Bildmedientechnik (Stand-, Bewegtbilder)“ erworbene Anwendungskompetenz von Zeichen-, Bildbearbeitungs-, und Layoutprogrammen wie „FreeHand“, „Photoshop“, „InDesign“, „FinalCutPro“ nutzen, um spezifisch für die Belange von Autorenprogrammen Daten zu erstellen, zu modifizieren und in die jeweiligen Autorenprogrammen zu integrieren. Die Studierenden lernen in diesem Fertigkeitenmodul Softwareprogramme als das Handwerkzeug des digitalen Gestalters kennen, mit denen digitale Stand- und Bewegtbilder moduliert und in Verbindung mit Programmierung Dynamik und Interaktion entworfen werden.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>In der Veranstaltung ist das Erlernen der Anwendung der Layout- und Autorenprogramme wie z. B. „Dreamweaver“, „Flash“, „Director“, „DVD-Studio-Pro“ zur Erstellung interaktiver Medienproduktionen wesentlicher Bestandteil von praktischen, angewandten Übungen und Korrekturen. An Einfachen Aufgaben werden die technischen Möglichkeiten zur Erstellen interaktiver Medienproduktionen vorgestellt und deren Anwendung vermittelt. Dazu werden zur Erstellung von Dynamik und Interaktion Syntax und Programmierlogik vermittelt und der Einsatz von Seitenbeschreibungs- und Programmiersprachen wie „HTML“, „Lingo“, „Action-Scripting“ und/oder „Java“ erprobt und umgesetzt.</p> | | | | |
| 4 | <p>Lehrformen seminaristischer Unterricht, Übung</p> | | | | |
| 5 | <p>Teilnahmevoraussetzungen keine</p> | | | | |
| 6 | <p>Prüfungsformen Klausurarbeit, mündliche Prüfung</p> | | | | |
| 7 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung</p> | | | | |
| 8 | <p>Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung</p> | | | | |
| 9 | <p>Stellenwert der Note für die Endnote einfach</p> | | | | |
| 10 | <p>Modulbeauftragte/r N.N.</p> | | | | |

| Grundlagen der Modetechnik I (1. Level) | | | | | |
|---|---|-----------------------------|------------------------|--|------------|
| Technikmodul | | | | | |
| Mode | | | | | |
| Kenn- nummer | Workload 180 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | | 6 | 1. oder 2. Sem. | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15-35 Studierende | |
| 2 | Lernergebnisse Ziel ist die Herstellung eines passformgerechten Bekleidungsstückes unter Berücksichtigung rationeller, technologischer Verfahren der Industrie. | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Modules haben die Studierende Kenntnisse in der manuellen Schnittgestaltung am Beispiel Damenrock und -hose: Sie verstehen das Maßnehmen von individuellen Körpermaßen; Umsetzung des 3-dimensionalen Körpers auf das 2-dimensionale Schnittpapier; Grundschnittkonstruktion des Damenrockes und Damenhose; Nahtformen und Nahtlagen unter Berücksichtigung von Mode und Linienführung; Weiterentwicklung des Schnittes zum Modellschnitt mit aufwendigen Detaillösungen; Durchführung von Anproben zur Erkennung und Beseitigung von Passform- und Proportionsfehlern.</p> <p>Vermittlung von Methoden und Techniken der Verarbeitung von Bekleidung am Beispiel Damenrock und -hose: Einführung in materialtechnische Grundlagen und Arbeitsmittel zur Herstellung von Bekleidung; Einsatz von Standard- und Spezialmaschinen; Übungen zur Verarbeitung einzelner Elemente; Erweiterung von Grundkenntnissen und Fertigkeiten zur Erzeugnis orientierten Herstellung; kompletter Bekleidungsstücke.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen keine | | | | |
| 6 | Prüfungsformen mündliche Prüfung, Klausurarbeit | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Dipl.-Ing. Christel Weber | | | | |

| Grundlagen der Modetechnik II (1. Level) | | | | | |
|--|---|-----------------------------|------------------------|--|------------|
| Technikmodul | | | | | |
| Mode | | | | | |
| Kenn- nummer | Workload | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | 180 h | 6 | 1. oder 2. Sem. | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15-35 Studierende | |
| 2 | Lernergebnisse Ziel ist die Herstellung eines passformgerechten Bekleidungsstückes unter Berücksichtigung rationeller, technologischer Verfahren der Industrie. | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Modules haben die Studierende weiterführende Kenntnissen in der manuellen Schnittgestaltung am Beispiel Damenrock und -hose: Sie verstehen das Maßnehmen von individuellen Körpermaßen; Umsetzung des 3-dimensionalen Körpers auf das 2-dimensionale Schnittpapier; Grundschnittkonstruktion des Damenrockes und Damenhose; Nahtformen und Nahtlagen unter Berücksichtigung von Mode und Linienführung; Weiterentwicklung des Schnittes zum Modellschnitt mit aufwendigen Detaillösungen; Durchführung von Anproben zur Erkennung und Beseitigung von Passform- und Proportionsfehlern.</p> <p>Vermittlung von Methoden und Techniken der Verarbeitung von Bekleidung am Beispiel Damenrock und -hose: Einführung in materialtechnische Grundlagen und Arbeitsmittel zur Herstellung von Bekleidung; Einsatz von Standard- und Spezialmaschinen; Übungen zur Verarbeitung einzelner Elemente; Erweiterung von Grundkenntnissen und Fertigkeiten zur Erzeugnis orientierten Herstellung; kompletter Bekleidungsstücke.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossenes Gestaltungsmodul Grundlagen der Modetechnik I | | | | |
| 6 | Prüfungsformen mündliche Prüfung, Klausurarbeit | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Dipl.-Ing. Christel Weber | | | | |

Präsentationsenglisch

| Präsentationsenglisch (1. Level) Pflichtmodul | | | | | |
|--|--|-----------------------------|---|--|---------------------|
| Kenn- nummer | Workload 90 h | Leistungs- punkte 3 | Studien- semester 1. oder 2. Sem. | Häufigkeit des Angebots jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen V, SU | Kontaktzeit 2 SWS / 30 h | Selbststudium 60 h | Geplante Gruppengröße 15–60 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse Nach erfolgreicher Absolvierung des Modules können die Studierenden die englische Sprache insbesondere im Hinblick auf Gestaltungsspezifika im gesprochenen wie textlichen Zusammenhang sicher anwenden. Sie sind in der Lage, englischsprachige Design-Zeitschriften und Fachbücher zu lesen und zu verstehen und ihre Essenz auf den jeweils aktuellen Gestaltungskontext zu transferieren. Die Studierenden können kurze Präsentationen in englischer Sprache halten.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte Schwerpunkte des Moduls sind Einübung des Fachwortschatzes der (internationalen) Gestaltung und des Designs mit Hilfe von ausgewählter Literatur („Eye. The international review of graphic design“, „first aid“, „The International Design Magazine“, „Form. The Making of Design“ etc.), die Wiederholung der englischen Grammatik sowie aktives Training von Präsentationsenglisch (mit Übungspräsentation). Darüber hinaus werden Texte erstellt (z. B. Kurzberichte, Zusammenfassungen, Abstracts, Bewerbungsunterlagen, Geschäftsbriefe).</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Vorlesung, Seminar | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen keine | | | | |
| 6 | Prüfungsformen Klausurarbeit, mündliche Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r John Anthony Smith | | | | |

Einführung in gestalterische Berufsfelder I

| | | | | | |
|--|---|-----------------------------|-----------------------|--|------------|
| Einführung in gestalterische Berufsfelder I (1. Level) | | | | | |
| Wissenschaftsmodul, Pflichtmodul / Theorie der Gestaltung | | | | | |
| Fotografie und Medien, Grafik und Kommunikationsdesign, Mode | | | | | |
| Kennnummer | Workload | Leistungspunkte | Studiensemester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | 60 h | 3 | 1. Semester | jedes Wintersemester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, V, Ü | Kontaktzeit 2 SWS / 20 h | Selbststudium 40 h | Geplante Gruppengröße 100 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden können nach dem erfolgreichen Besuch der Veranstaltung verschiedene gestalterische Berufsfelder definieren und einen Überblick über die vielfältigen Arbeitsfelder von Gestaltern und Gestalterinnen und ihrer jeweiligen Qualifikationsanforderungen geben.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Die Grundzüge der Kreativwirtschaft werden anhand von konkreten Tätigkeitsfeldern und Einsatzgebieten von Gestaltern dargestellt. Zu dieser Veranstaltung werden kontinuierlich angesehene externe Referenten aus der gestalterischen Berufspraxis zu Gastvorträgen mit anschließender Diskussion eingeladen. Als Branchenkenner beschreiben sie ihr Tätigkeitsfeld und beantworten anschließend Fragen. Die Arbeitsfelder aller drei Studienrichtungen Fotografie und Medien, Grafik und Kommunikation, Mode innerhalb des Studienganges Gestaltung werden thematisiert. In den Seminarveranstaltungen werden die Vorträge gemeinsam reflektiert und verglichen.</p> | | | | |
| 4 | <p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung, seminaristischer Unterricht</p> | | | | |
| 5 | <p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p> | | | | |
| 6 | <p>Prüfungsformen</p> <p>Referat, schriftliche Hausarbeit, mündliche Prüfung</p> | | | | |
| 7 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>bestandene Prüfung</p> | | | | |
| 8 | <p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>B.A. Gestaltung</p> | | | | |
| 9 | <p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Einfach</p> | | | | |
| 10 | <p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Anja Wiese (Gestaltungslehre, Rauminszenierung und Video)</p> | | | | |

Level 2 und 3

Gestaltungsmodule – Projekt – Vertiefung

| Dokumentarfotografie (2. und 3. Level) | | | | | |
|---|--|-----------------------------|------------------------|--|------------|
| Gestaltungsmodul – Projekt, Gestaltungsmodul – Vertiefung I | | | | | |
| Kennnummer | Workload | Leistungspunkte | Studiensemester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | 270 h | 9 | 3./4./5./6. Sem. | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße 15–35 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse Nach erfolgreicher Absolvierung des Modules kennen die Studierenden die Geschichte der Fotografie genreübergreifend, sowie zeitgenössische fotografische Positionen, zu welchen sie in der Lage sind, ihre eigenen Arbeiten ins Verhältnis zu setzen. Sie beanspruchen eine eigenständige künstlerisch-ästhetischen Position und sind an gesellschaftspolitischen Fragen interessiert. Die Studierenden sind in der Lage, selbständig komplexe Themen und Fragestellungen inhaltlich, logistisch wie auch ästhetisch zu meistern. Sie beabsichtigen, ihre Arbeitsergebnisse in der geeigneten Form zu veröffentlichen (Print-Magazin, Buch, Ausstellung, Internet).</p> <p>Einem Gestaltungsmodul in Level 2 und 3 ist die erfolgreiche Arbeit in einer selbstgewählten Werkstatt, in einem Labor, einem Studio oder einem Atelier zugeordnet. Die erfolgreiche Werkstatt-, Studio-, Labor- oder Atelierarbeit wird durch die hierfür verantwortliche Person schriftlich bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte Die Dokumentarfotografie schöpft Bilder aus der Wirklichkeit. Sie ist notwendigerweise eng mit der gesellschaftlichen Realität der Gegenwart verbunden, in welcher sie auf kulturellem, politischem und sozialem Feld ihre Themen findet. Diese Themen sind Stoff der Veranstaltungen und verlangen neben einer gestalterischen Auseinandersetzung auch eine inhaltliche. Anhand wechselnder Aufgabenstellungen oder Projekte mit unterschiedlichen Schwerpunkten und visuell/verbalen Referaten werden exemplarisch Arbeitsbereiche behandelt: Urbane und suburbane Topographie: Architektur, Landschaft, Stadtlandschaft; Portrait: Journalistisches Portrait, Portrait im persönlichen Umfeld, inszeniertes Portrait; fotografisches Essay: Non-lineare Erzählformen mit freiem Zugriff auf die Thematik; journalistische Reportage: Lineare Erzählform mit Anspruch auf Authentizität; Unternehmenskommunikation: Mit den Mitteln des Authentischen werblich fotografieren; angrenzende Genres: Querverbindungen zur Mode- und/oder künstlerischen Fotografie.</p> | | | | |
| 4 | <p>Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht</p> | | | | |
| 5 | <p>Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossene Gestaltungsmodule des ersten Levels</p> | | | | |
| 6 | <p>Prüfungsformen gestalterische Prüfung</p> | | | | |
| 7 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung</p> | | | | |
| 8 | <p>Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung</p> | | | | |
| 9 | <p>Stellenwert der Note für die Endnote einfach</p> | | | | |
| 10 | <p>Modulbeauftragte/r Prof. Roman Bezjak (Fotografie)</p> | | | | |

| Dokumentarfotografie (2 und 3. Level) Gestaltungsmodul – Projekt, Gestaltungsmodul – Vertiefung II | | | | | |
|---|---|-----------------------------|------------------------|--|---------------------|
| Kenn- nummer | Workload 270 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer 1 Semester |
| — | | 9 | 4. /5./6. Sem. | jedes Semester | |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße 15–35 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden haben nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls eine vertiefte Kenntnis der genreübergreifenden Geschichte der Fotografie. Sie haben die Ausformulierung der eigenständigen künstlerisch-ästhetischen Position vor dem zeitgenössischen, historischen und gesellschaftlichen Hintergrund vorangetrieben.</p> <p>Einem Gestaltungsmodul in Level 3 ist die erfolgreiche Arbeit in einer selbstgewählten Werkstatt, in einem Labor, einem Studio oder einem Atelier zugeordnet. Die erfolgreiche Werkstatt-, Studio-, Labor -oder Atelierarbeit wird durch die hierfür verantwortliche Person schriftlich bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Die Dokumentarfotografie schöpft Bilder aus der Wirklichkeit. Sie ist notwendigerweise eng mit der gesellschaftlichen Realität der Gegenwart verbunden, in welcher sie auf kulturellem, politischem und sozialem Feld ihre Themen findet. Diese Themen sind Stoff der Veranstaltungen und verlangen neben einer vertieften gestalterischen Auseinandersetzung auch eine inhaltliche Auseinandersetzung. Es wird ein individueller gestalterischer Umgang mit Fragen urbanen und suburbaner Topographie vertieft.</p> | | | | |
| 4 | <p>Lehrformen</p> <p>Seminar, seminaristischer Unterricht</p> | | | | |
| 5 | <p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>abgeschlossenes Gestaltungsmodul Dokumentarfotografie des (2.Levels)</p> | | | | |
| 6 | <p>Prüfungsformen</p> <p>gestalterische Prüfung</p> | | | | |
| 7 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>bestandene Prüfung</p> | | | | |
| 8 | <p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>B.A. Gestaltung, M.A. Gestaltung (1. Fachsemester/Angleichungsmodul)</p> | | | | |
| 9 | <p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>einfach</p> | | | | |
| 10 | <p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Roman Bezjak (Fotografie)</p> | | | | |

| Fotografie und Bildfindung (2. und 3. Level) Gestaltungsmodul – Projekt, Gestaltungsmodul – Vertiefung I | | | | | |
|---|--|-----------------------------|------------------------|--|---------------------|
| Kenn- nummer | Workload 270 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer 1 Semester |
| — | | 9 | 3./4./5./6. Sem. | jedes Semester | |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße 15–35 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden haben nach erfolgreicher Absolvierung des Modules, auf Grundlage der spezifischen Gesetze fotografischer Bildprozesse, seiner räumlich und zeitlichen Fragmentierung, weitergehende Fertigkeiten insbesondere in der künstlerischen Anwendung des Mediums erlangt. Ausgehend von Fragestellungen einer wirklichkeitsreflektierenden Fotografie, können sie, sowohl anhand von gestellten Aufgaben als auch im Rahmen frei entwickelter Themen, künstlerische Bildlösungen gestalten. Das Ziel der Ausbildung ist eine eigenständige Bildsprache. Der Diskurs über aktuelle und historische Positionen fotografischer Praxis befähigt sie zur Reflexion und Überprüfung des eigenen bildnerischen Standpunktes.</p> <p>Einem Gestaltungsmodul in Level 2 und 3 ist die erfolgreiche Arbeit in einer selbstgewählten Werkstatt, in einem Labor, einem Studio oder einem Atelier zugeordnet. Die erfolgreiche Werkstatt-, Studio-, Labor -oder Atelierarbeit wird durch die hierfür verantwortliche Person schriftlich bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Analytische Betrachtung und Auseinandersetzung mit dem Medium Fotografie vor dem Hintergrund seiner Geschichte und seiner Einbindung in den medialen und gesellschaftlichen Kontext.</p> <p>Referate der Studierenden zu historischen und zeitgenössischen fotografischen Positionen.</p> <p>Entwicklung von Konzepten und Realisierung eigenständiger Projekte. Im offenen Forum werden Lösungsansätze, Arbeitsweise und Präsentationsformen zur Diskussion gestellt. Exkursionen ergänzen das Lehrangebot.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossene Gestaltungsmodule des ersten Levels | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Axel Grünewald (Fotografie) | | | | |

| Fotografie und Bildfindung (2. und 3. Level) Gestaltungsmodul – Projekt, Gestaltungsmodul – Vertiefung II | | | | | |
|--|--|-----------------------------|------------------------|--|---------------------|
| Kenn- nummer | Workload 270 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer 1 Semester |
| — | | 9 | 4./5./6. Sem. | jedes Semester | |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße 15–35 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden haben nach erfolgreicher Beendigung des Modules ihre im Modul Fotografie und Bildfindung erworbenen Fertigkeiten, insbesondere in der künstlerischen Anwendung des Mediums vertieft. Ausgehend von den Fragestellungen einer wirklichkeitsreflektierenden Fotografie, können sie im Rahmen frei entwickelter Themen künstlerische Bildlösungen entwickeln und erreichen das Ziel der Ausbildung einer eigenständigen Bildsprache. Der Diskurs über aktuelle und historische Positionen fotografischer Praxis befähigen die Studierenden zur vertieften Reflexion und einer Überprüfung des eigenen bildnerischen Standpunktes.</p> <p>Einem Gestaltungsmodul in Level 3 ist die erfolgreiche Arbeit in einer selbstgewählten Werkstatt, in einem Labor, einem Studio oder einem Atelier zugeordnet. Die erfolgreiche Werkstatt-, Studio-, Labor -oder Atelierarbeit wird durch die hierfür verantwortliche Person schriftlich bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Vertiefte analytische Betrachtung und Auseinandersetzung mit dem Medium Fotografie vor dem Hintergrund seiner Geschichte und seiner Einbindung in den medialen und gesellschaftlichen Kontext.</p> | | | | |
| 4 | <p>Lehrformen</p> <p>Seminar, seminaristischer Unterricht</p> | | | | |
| 5 | <p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>abgeschlossenes Gestaltungsmodul Fotografie und Bildfindung des zweiten Levels</p> | | | | |
| 6 | <p>Prüfungsformen</p> <p>gestalterische Prüfung</p> | | | | |
| 7 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>bestandene Prüfung</p> | | | | |
| 8 | <p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>B.A. Gestaltung, M.A. Gestaltung (1. Fachsemester/Angleichungsmodul)</p> | | | | |
| 9 | <p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>einfach</p> | | | | |
| 10 | <p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Axel Grünewald (Fotografie)</p> | | | | |

| Fotografie und Bildmedien (2. und 3. Level) Gestaltungsmodul – Projekt, Gestaltungsmodul – Vertiefung I | | | | | |
|--|--|-----------------------------|------------------------|--|------------|
| Kenn- nummer | Workload 270 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | | 9 | 3./4./5./6. Sem. | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, P, PR | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße 15–20 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden haben nach der erfolgreichen Absolvierung des Modules eine individuelle, zeitgemäße und unverwechselbare Bildsprache entwickelt, mit der sie jeder gestalterischen und künstlerischen Aufgabenstellung im Bereich Fotografie und Bildmedien angemessen begegnen können. Dafür sind sie mit den jeweiligen Medien technisch und inhaltlich vertraut und können sie dem Kommunikationsziel entsprechend auswählen. Die Studierenden erkennen und deuten visuelle Inhalte im Hinblick auf ihre soziokulturellen, historischen und ökonomischen Kontexte und sind über den aktuellen Stand des internationalen Diskurses in diesem Bereich informiert. Sie besitzen die Fähigkeit, ihre Arbeit von der Idee über die Konzeption und die Wahl des Mediums bis hin zur Präsentation eigenständig zu erstellen, zu analysieren und kritisch auszuwerten. Die Studierenden kennen verschiedene Möglichkeiten der Präsentation von Mode im Bild. Sie sind in der Lage modische Bildsprachen zu analysieren und eigene Stylingkonzepte für künstlerische und redaktionelle Fotostrecken zu entwickeln.</p> <p>Einem Gestaltungsmodul in Level 2 und 3 ist die erfolgreiche Arbeit in einer selbstgewählten Werkstatt, in einem Labor, einem Studio oder einem Atelier zugeordnet. Die erfolgreiche Werkstatt-, Studio-, Labor -oder Atelierarbeit wird durch die hierfür verantwortliche Person schriftlich bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Das Studium der Fotografie und Bildmedien ist hauptsächlich auf persönliche Entwicklungs- und Qualifizierungsprozesse ausgerichtet und verfolgt das Ziel einer integrierten theoretischen, ästhetischen, technischen und kulturellen Kompetenzbildung. Analoge und digitale Bildmedien sollen als Werkzeuge der visuellen Produktion durchdrungen und kritisch hinterfragt werden. Die Studierenden sollen lernen, konzeptionell eigenständig und verantwortungsvoll mit diesem Instrumentarium umzugehen und es auf seine kulturelle, soziale, politische und technische Kodierung hin zu reflektieren. Ergänzend hinzu tritt die Auseinandersetzung mit aktuellen fotografietheoretischen Diskursen.</p> <p>In themenspezifischen Seminaren erstellen die Studierenden eigenständig visuelle Konzepte, die sowohl in der Gruppe als auch in Einzelgesprächen mit den Lehrenden ausgearbeitet werden. Konzept und methodisches Vorgehen unterliegen dabei einem offenen, kritischen Diskurs. Zu ausgewählten Themen werden parallel Referate abgehalten. Künstlerische und angewandte Arbeitsweisen werden im Kontext zeitgenössischer und historischer Positionen analysiert und unter bildstrategischen, ästhetischen und inhaltlichen Aspekten diskutiert. Sinnvoll ist hier eine Verknüpfung mit den theoretischen Angeboten der Schule, um das erworbene Wissen weiter zu vertiefen.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, Praktikum, Projekt | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossene Gestaltungsmodule des ersten Levels | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Emanuel Raab (Fotografie und Bildmedien) | | | | |

| Fotografie und Bildmedien (2. und 3. Level) Gestaltungsmodul – Projekt, Gestaltungsmodul – Vertiefung II | | | | | |
|--|--|-----------------------------|------------------------|--|------------|
| Kenn- nummer | Workload 270 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | | 9 | 4./5./6. Sem. | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, P, PR | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße 15–20 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden haben nach der erfolgreichen Absolvierung des Modules eine individuelle, zeitgemäße und unverwechselbare Bildsprache entwickelt, mit der sie jeder gestalterischen und künstlerischen Aufgabenstellung im Bereich Fotografie und Bildmedien angemessen begegnen können. Dafür sind sie mit den jeweiligen Medien technisch und inhaltlich vertraut und können sie dem Kommunikationsziel entsprechend auswählen. Die Studierenden erkennen und deuten visuelle Inhalte im Hinblick auf ihre soziokulturellen, historischen und ökonomischen Kontexte und sind über den aktuellen Stand des internationalen Diskurses in diesem Bereich informiert. Sie besitzen die Fähigkeit, ihre Arbeit von der Idee über die Konzeption und die Wahl des Mediums bis hin zur Präsentation eigenständig zu erstellen, zu analysieren und kritisch auszuwerten. Die Studierenden kennen verschiedene Möglichkeiten der Präsentation von Mode im Bild. Sie sind in der Lage modische Bildsprachen zu analysieren und eigene Stylingkonzepte für künstlerische und redaktionelle Fotostrecken zu entwickeln.</p> <p>Einem Gestaltungsmodul in Level 2 und 3 ist die erfolgreiche Arbeit in einer selbstgewählten Werkstatt, in einem Labor, einem Studio oder einem Atelier zugeordnet. Die erfolgreiche Werkstatt-, Studio-, Labor -oder Atelierarbeit wird durch die hierfür verantwortliche Person schriftlich bestätigt.</p> | | | | |
| | <p>Inhalte</p> <p><i>Das Studium der Fotografie und Bildmedien ist hauptsächlich auf persönliche Entwicklungs- und Qualifizierungsprozesse ausgerichtet und verfolgt das Ziel einer integrierten theoretischen, ästhetischen, technischen und kulturellen Kompetenzbildung. Analoge und digitale Bildmedien sollen als Werkzeuge der visuellen Produktion durchdrungen und kritisch hinterfragt werden. Die Studierenden sollen lernen, konzeptionell eigenständig und verantwortungsvoll mit diesem Instrumentarium umzugehen und es auf seine kulturelle, soziale, politische und technische Kodierung hin zu reflektieren. Ergänzend hinzu tritt die Auseinandersetzung mit aktuellen fotografietheoretischen Diskursen.</i></p> <p>In themenspezifischen Seminaren erstellen die Studierenden eigenständig visuelle Konzepte, die sowohl in der Gruppe als auch in Einzelgesprächen mit den Lehrenden ausgearbeitet werden. Konzept und methodisches Vorgehen unterliegen dabei einem offenen, kritischen Diskurs. Zu ausgewählten Themen werden parallel Referate abgehalten. Künstlerische und angewandte Arbeitsweisen werden im Kontext zeitgenössischer und historischer Positionen analysiert und unter bildstrategischen, ästhetischen und inhaltlichen Aspekten diskutiert. Sinnvoll ist hier eine Verknüpfung mit den theoretischen Angeboten der Schule, um das erworbene Wissen weiter zu vertiefen.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, Praktikum, Projekt | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossenes Gestaltungsmodul Fotografie und Bildmedien des zweiten Levels | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung, M.A. Gestaltung (1. Fachsemester/Angleichungsmodul) | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Emanuel Raab (Fotografie und Bildmedien) | | | | |

| Modelfotografie und Styling (2. und 3. Level) Gestaltungsmodul – Projekt | | | | | |
|---|---|-----------------------------|------------------------|--|------------|
| Kenn- nummer | Workload 270 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | | 9 | 3./4./5./6. Sem. | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße 15–35 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden kennen nach der erfolgreichen Absolvierung des Modules verschiedene Möglichkeiten der Präsentation von Mode im Bild und können diese aufgabenspezifisch anwenden. Sie sind in der Lage modische Bildsprachen zu analysieren und eigene Stylingkonzepte für künstlerische und redaktionelle Fotostrecken zu entwickeln. Einem Gestaltungsmodul in Level 2 und 3 ist die erfolgreiche Arbeit in einer selbstgewählten Werkstatt, in einem Labor, einem Studio oder einem Atelier zugeordnet. Die erfolgreiche Werkstatt-, Studio-, Labor- oder Atelierarbeit wird durch die hierfür verantwortliche Person schriftlich bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>In der Veranstaltung werden anhand von Beispielen die Möglichkeiten für die Präsentation von Mode im Bild recherchiert und diskutiert. Es werden modelfotografische Konzepte erarbeitet und praktisch umgesetzt.</p> | | | | |
| 4 | <p>Lehrformen</p> <p>Seminar, seminaristischer Unterricht</p> | | | | |
| 5 | <p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>abgeschlossene Gestaltungsmodule des ersten Levels</p> | | | | |
| 6 | <p>Prüfungsformen</p> <p>gestalterische Prüfung</p> | | | | |
| 7 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>bestandene Prüfung</p> | | | | |
| 8 | <p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>B.A. Gestaltung, M.A. Gestaltung (1. Fachsemester/Angleichungsmodul)</p> | | | | |
| 9 | <p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>einfach</p> | | | | |
| 10 | <p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Meiken Rau (Kollektionsgestaltung / Modedesign), Prof. Emanuel Raab (Fotografie und Bildmedien)</p> | | | | |

| Interaction Design (2. und 3. Level) | | | | | |
|---|---|-----------------------------|------------------------|--|------------|
| Gestaltungsmodul – Projekt, Gestaltungsmodul – Vertiefung I | | | | | |
| Kennnummer | Workload | Leistungspunkte | Studiensemester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | 270 h | 9 | 3./4./5./6. Sem. | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen SU | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße bis 35 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Bei Abschluss des Lernprozesses werden erfolgreiche Studierende in der Lage sein Informationen vorzubereiten und zu strukturieren und sie mit Hilfe interaktiver Medien nutzbar machen. Sie können komplexe interaktive Medienproduktionen entwickeln, gestalten und deren Umsetzung durchführen bzw. organisieren. Sie wissen die Möglichkeiten interaktiver Medien für angewandte sowie für experimentelle Einsatzformen im Rahmen ihrer jeweiligen Notwendigkeiten einzuschätzen und anzuwenden. Sie können Benutzerbedürfnisse und -kompetenzen antizipieren und gezielt darauf eingehen. Die Studierenden vermögen ihre Arbeit zu präsentieren und zu begründen.</p> <p>Einem Gestaltungsmodul in Level 2 und 3 ist die erfolgreiche Arbeit in einer selbstgewählten Werkstatt, in einem Labor, einem Studio oder einem Atelier zugeordnet. Die erfolgreiche Werkstatt-, Studio-, Labor -oder Atelierarbeit wird durch die hierfür verantwortliche Person schriftlich bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Die Studierenden können der Frage nachgehen, mit welchen Darstellungsformen (Texte, Hypertexte, Bilder, Video, Animation, Ton, Musik) und Medien (Website, CD-ROM, DVD, Gebrauchsgeräte mit Hardware- und / oder Softwareinterface) sie arbeiten, was ihre spezifischen Merkmale sind und warum sie gerade diese einsetzen. Sie wissen, wie Menschen lesen und unter welchen Bedingungen, wie sie sich orientieren, wie sie sich motivieren lassen und welche Metabotschaften durch welche Darstellungsarten implizit vermittelt werden. Die Studierenden sollen wesentliche Aspekte des text-, bild- und tonbezogenen Dialogs, der in Form von Interfaces und deren Interaktionseigenschaften repräsentiert ist, erläutern und konzeptionell entwickeln können. Sie sollen in der Lage sein, Benutzerschnittstellen auf ihre Funktion, Akzeptanz und Interaktion hin zu untersuchen und Evaluierungskonzepte zu erstellen und diese durchzuführen. Darüber hinaus wird die Fähigkeit gefördert, eigene Interaktionsstrategien und deren medienbezogene Integration zu entwickeln und zu gestalten. Sie können Projekte planen, gestalten, strukturieren, durchführen und organisieren.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossene Gestaltungsmodule des ersten Levels. | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r N.N. | | | | |

| Interaction Design (2. und 3. Level) | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|
| Gestaltungsmodul – Projekt, Gestaltungsmodul – Vertiefung II | | | | | |

| Kenn- nummer — | Workload 270 h | Leistungs- punkte 9 | Studien- semester 4. /5./ 6. Sem. | Häufigkeit des Angebots jedes Semester | Dauer 1 Semester |
|----------------------|---|-----------------------------|---|--|---------------------|
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße 15-35 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Bei Abschluss des Lernprozesses werden erfolgreiche Studierende in der Lage sein Informationen weitergehend vorzubereiten und vertieft zu strukturieren und sie mit Hilfe interaktiver Medien nutzbar machen. Sie können komplexere interaktive Medienproduktionen entwickeln, gestalten und deren Umsetzung durchführen bzw. organisieren. Sie wissen die Möglichkeiten interaktiver Medien für angewandte sowie für experimentelle Einsatzformen im Rahmen ihrer jeweiligen Notwendigkeiten einzuschätzen und anzuwenden. Sie können Benutzerbedürfnisse und -kompetenzen antizipieren und gezielt darauf eingehen. Die Studierenden vermögen ihre Arbeit zu präsentieren und zu begründen.</p> <p>Einem Gestaltungsmodul in Level 2 und 3 ist die erfolgreiche Arbeit in einer selbstgewählten Werkstatt, in einem Labor, einem Studio oder einem Atelier zugeordnet. Die erfolgreiche Werkstatt-, Studio-, Labor -oder Atelierarbeit wird durch die hierfür verantwortliche Person schriftlich bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Die Studierenden können der Frage nachgehen, mit welchen Darstellungsformen (Texte, Hypertexte, Bilder, Video, Animation, Ton, Musik) und Medien (Website, CD-ROM, DVD, Gebrauchsgeräte mit Hardware- und / oder Softwareinterface) sie arbeiten, was ihre spezifischen Merkmale sind und warum sie gerade diese einsetzen. Sie wissen, wie Menschen lesen und unter welchen Bedingungen, wie sie sich orientieren, wie sie sich motivieren lassen und welche Metabotschaften durch welche Darstellungsarten implizit vermittelt werden. Die Studierenden sollen wesentliche Aspekte des text-, bild- und tonbezogenen Dialogs, der in Form von Interfaces und deren Interaktionseigenschaften repräsentiert ist, erläutern und konzeptionell entwickeln können. Sie sollen in der Lage sein, Benutzerschnittstellen auf ihre Funktion, Akzeptanz und Interaktion hin zu untersuchen und Evaluierungskonzepte zu erstellen und diese durchzuführen. Darüber hinaus wird die Fähigkeit gefördert, eigene Interaktionsstrategien und deren medienbezogene Integration zu entwickeln und zu gestalten. Sie können Projekte planen, gestalten, strukturieren, durchführen und organisieren.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossenes Gestaltungsmodul Interaction Design des ersten bzw. Levels | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r N.N. | | | | |

Kollektionsgestaltung (2. und 3. Level)
Gestaltungsmodul – Projekt, Gestaltungsmodul – Vertiefung I

| Kenn- nummer — | Workload 270 h | Leistungs- punkte 9 | Studien- semester 3./4./5./6. Sem. | Häufigkeit des Angebots jedes Semester | Dauer 1 Semester |
|----------------------|---|-----------------------------|--|--|---------------------|
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße 15–35 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Besuch der Veranstaltung den Weg der dreidimensionalen Gestaltung von Bekleidung an der Büste und können diesen anwenden. Sie sind erfahren im Umgang mit Silhouette, Form und Material. Sie sind in der Lage Bekleidung selbstständig am Körper zu gestalten. Sie kennen den systematischen Aufbau von Kollektionen nach Thema und Genre und können diese anwenden. Sie sind in der Lage ihre Entwurfsideen zu visualisieren und die Semesterarbeit wirksam in einer Dokumentation und dreidimensional am Modell zu präsentieren. Sie kennen verschiedene Entwurfsmethoden für die Gestaltung von Bekleidung und können diese praktisch einsetzen.</p> <p>Einem Gestaltungsmodul in Level 2 und 3 ist die erfolgreiche Arbeit in einer selbstgewählten Werkstatt, in einem Labor, einem Studio oder einem Atelier zugeordnet. Die erfolgreiche Werkstatt-, Studio-, Labor -oder Atelierarbeit wird durch die hierfür verantwortliche Person schriftlich bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>In der Veranstaltung werden in theoretischen und praktischen Übungen grundlegende Verfahren zur Entwicklung und zum Aufbau von moderelevanten Kollektionen thematisiert und angewendet. Methoden der Recherche und verschiedene kreative Techniken werden ausprobiert und bilden die Grundlage für den Entwurf einer Designerkollektion. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Präsentation der Entwürfe und Konzepte in einem Kollektionsbuch.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossene Gestaltungsmodulare des ersten Levels | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r N.N. (Kollektionsgestaltung / Modedesign) | | | | |

| Kollektionsgestaltung (2. und 3. Level) Gestaltungsmodul – Projekt, Gestaltungsmodul – Vertiefung II | | | | | |
|---|---|-----------------------------|------------------------|--|------------|
| Kenn- nummer | Workload 270 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | | 9 | 4./5./ 6. Sem. | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße 15–35 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Besuch der Veranstaltung die verschiedenen Wege der dreidimensionalen Gestaltung von Bekleidung an der Büste und können diese für Ihre eigene Arbeit anwenden. Sie sind sicher im Umgang mit Silhouette, Form und Material und sind in der Lage differenziert Bekleidung am Körper zu gestalten. Sie kennen die Gesetzmäßigkeiten und Strukturen, welche dem Aufbau und dem Entwurf von Kollektionen zugrunde liegen und können diese anwenden. Sie können ihre Entwurfsideen visualisieren und die Semesterarbeit wirksam sowohl in einem Kollektionsbuch als auch dreidimensional an Modellen präsentieren. Sie sind in der Lage relevante Kollektionsthemen zu recherchieren, zu dokumentieren und in Bekleidung praktisch zu realisieren.</p> <p>Einem Gestaltungsmodul in Level 2 und 3 ist die erfolgreiche Arbeit in einer selbstgewählten Werkstatt, in einem Labor, einem Studio oder einem Atelier zugeordnet. Die erfolgreiche Werkstatt-, Studio-, Labor -oder Atelierarbeit wird durch die hierfür verantwortliche Person schriftlich bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte In der Veranstaltung werden in theoretischen und praktischen Übungen grundlegende Verfahren zur Entwicklung und zum Aufbau von moderelevanten Kollektionen thematisiert und angewendet. Methoden der Recherche und verschiedene kreative Techniken werden ausprobiert und bilden die Grundlage für den Entwurf einer Designerkollektion. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Präsentation der Entwürfe und Konzepte in einem Kollektionsbuch.</p> | | | | |
| 4 | <p>Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht</p> | | | | |
| 5 | <p>Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossenes Gestaltungsmodul Kollektionsgestaltung des zweiten Levels.</p> | | | | |
| 6 | <p>Prüfungsformen gestalterische Prüfung</p> | | | | |
| 7 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung</p> | | | | |
| 8 | <p>Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung, M.A. Gestaltung (1. Fachsemester/Angleichungsmodul)</p> | | | | |
| 9 | <p>Stellenwert der Note für die Endnote einfach</p> | | | | |
| 10 | <p>Modulbeauftragte/r N.N. (Kollektionsgestaltung / Modedesign)</p> | | | | |

| Kommunikationsdesign/Corporate Design (2. und 3. Level) Gestaltungsmodul – Projekt, Gestaltungsmodul – Vertiefung I | | | | | |
|--|---|-----------------------------|------------------------|--|------------|
| Kenn- nummer | Workload 270 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | | 9 | 3./4./5./6. Sem. | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße 15-35 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Nach erfolgreichen Beendigung des Modules sind die Studierenden in der Lage, Lösungsstrategien für komplexe Problemstellungen zu entwickeln, diese gedanklich und schriftlich zu einem differenzierten Kommunikations- und Medienkonzept auszuformulieren. Sie können dieses Konzept in angemessene Gestaltung umsetzen und sind befähigt, die Lösungsvorschläge professionell mit zeitgemäßen Medien zu präsentieren.</p> <p>Einem Gestaltungsmodul in Level 2 ist die erfolgreiche Arbeit in einer selbstgewählten Werkstatt, in einem Labor, einem Studio oder einem Atelier zugeordnet. Die erfolgreiche Werkstatt-, Studio-, Labor -oder Atelierarbeit wird durch die hierfür verantwortliche Person schriftlich bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Das Modul vermittelt die Methodik, ein schlüssiges Konzept zu erarbeiten. Die Mittel hierfür sind umfassende Problemanalyse, Recherche, Erstellung von Polaritätenprofilen sowie Fragenkatalogen, um das Konzept zu strukturieren und die Botschaft („Eine Mitteilung ist noch keine Botschaft!“) auf den Punkt zu bringen. Die Ausarbeitung einer Aufgabenstellung (ggf. über zwei Semester) wird durch regelmäßige strukturelle, inhaltliche und schließlich gestaltungsbezogene Korrekturen zur Perfektion gebracht. Weitere Orientierung bringt die Auseinandersetzung mit Theoriemodellen und Gestaltungsbeispielen aus der Medienpraxis. Exkursionen bieten die Konfrontation mit potentiellen Auftraggebern, mit über den Hochschulrahmen hinaus bestehenden Vorgaben und Ansprüchen. Besuche in Designbüros, Verlagen, Medienanstalten und Werbeagenturen festigen die eigene Vorstellung zur Umsetzung von Gestaltung.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossene Gestaltungsmodul des ersten Level | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Robert Paulmann (Kommunikationsdesign/Corporate Design) | | | | |

| Kommunikationsdesign/Corporate Design (2. und 3. Level) Gestaltungsmodul – Projekt, Gestaltungsmodul – Vertiefung II | | | | | |
|---|--|--|--|--|--|
|---|--|--|--|--|--|

| Kenn- nummer — | Workload 270 h | Leistungs- punkte 9 | Studien- semester 4. /5./6. Sem. | Häufigkeit des Angebots jedes Semester | Dauer 1 Semester |
|----------------------|--|-----------------------------|--|--|---------------------|
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße 15-35 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse Nach erfolgreicher Absolvierung sind die Studierenden in der Lage und haben die Fähigkeiten, Lösungsstrategien für weiterführende und komplexere Problemstellungen zu entwickeln, diese gedanklich und schriftlich zu einem differenzierten Kommunikations- und Medienkonzept auszuformulieren. Sie können dieses Konzept in angemessene Gestaltung umsetzen und sind befähigt, die Lösungsvorschläge professionell mit zeitgemäßen Medien zu präsentieren.</p> <p>Einem Gestaltungsmodul in Level 2 ist die erfolgreiche Arbeit in einer selbstgewählten Werkstatt, in einem Labor, einem Studio oder einem Atelier zugeordnet. Die erfolgreiche Werkstatt-, Studio-, Labor- oder Atelierarbeit wird durch die hierfür verantwortliche Person schriftlich bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte Das Modul vermittelt die Methodik, ein schlüssiges Konzept zu erarbeiten. Die Mittel hierfür sind umfassende Problemanalyse, Recherche, Erstellung von Polaritätenprofilen sowie Fragenkatalogen, um das Konzept zu strukturieren und die Botschaft („Eine Mitteilung ist noch keine Botschaft!“) auf den Punkt zu bringen. Die Ausarbeitung einer Aufgabenstellung (ggf. über zwei Semester) wird durch regelmäßige strukturelle, inhaltliche und schließlich gestaltungsbezogene Korrekturen zur Perfektion gebracht. Weitere Orientierung bringt die Auseinandersetzung mit Theoriemodellen und Gestaltungsbeispielen aus der Medienpraxis. Exkursionen bieten die Konfrontation mit potentiellen Auftraggebern, mit über den Hochschulrahmen hinaus bestehenden Vorgaben und Ansprüchen. Besuche in Designbüros, Verlagen, Medienanstalten und Werbeagenturen festigen die eigene Vorstellung zur Umsetzung von Gestaltung.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossenes Gestaltungsmodul Kommunikationsdesign/Corporate Design des zweiten Levels | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung, M.A. Gestaltung (1. Fachsemester/Angleichungsmodul) | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote Einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Robert Paulmann (Kommunikationsdesign/Corporate Design) | | | | |

Künstlerische Fotografie (2. und 3. Level)

Gestaltungsmodul – Projekt, Gestaltungsmodul – Vertiefung I

| Kenn- nummer | Workload 270 h | Leistungs- punkte 9 | Studien- semester 3./4./5./6. Sem. | Häufigkeit des Angebots jedes Semester | Dauer 1 Semester |
|-----------------|--|-----------------------------|--|--|---------------------|
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße 15–35 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden sind nach erfolgreicher Absolvierung des Modules in der Lage, selbständige künstlerische Projekte bezüglich inhaltlicher Konzeption, Zeitmanagement, Organisation und Vermittlung konzeptionell zu erarbeiten und praktisch durchzuführen. Sie verknüpfen ästhetische, technische und inhaltlichen Entscheidungen als Ausdruck der persönlichen Vision.</p> <p>Einem Gestaltungsmodul in Level 2 ist die erfolgreiche Arbeit in einer selbstgewählten Werkstatt, in einem Labor, einem Studio oder einem Atelier zugeordnet. Die erfolgreiche Werkstatt-, Studio-, Labor -oder Atelierarbeit wird durch die hierfür verantwortliche Person schriftlich bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Das Modul „Künstlerische Fotografie“ betreibt eine intensive Auseinandersetzung mit den technischen, ästhetischen und philosophischen Eigenschaften des Mediums im digitalen und analogen Bereich. Behandelt werden eingeführte künstlerische Strategien mit der Perspektive, daraus Strategien zur Verfolgung der eigenen künstlerischen Vision zu entwickeln. Zur Erreichung der künstlerischen Ziele werden neben den künstlerischen und inhaltlichen Dimensionen auch organisatorische Konzepte gelehrt: Zeitmanagement, Strategien zur Verwertung von Bildern, Auseinandersetzungen mit Ausstellungskonzepten, Einblicke in die Gesetze des Kunstmarkts. Begleitet werden die Recherchen im etablierten Bereich der künstlerischen Fotografie durch kritische Reflexionen des Mediums Fotografie.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossene Gestaltungsmodule des ersten Levels | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote Einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Katharina Bosse (Fotografie / künstlerische Grundlagen und Anwendungen) | | | | |

Künstlerische Fotografie (2. und 3. Level)

Gestaltungsmodul – Projekt, Gestaltungsmodul – Vertiefung II

| Kenn- nummer | Workload 270 h | Leistungs- punkte 9 | Studien- semester 5. oder 6. Sem. | Häufigkeit des Angebots jedes Semester | Dauer 1 Semester |
|-----------------|---|-----------------------------|---|--|---------------------|
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße 15–35 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules verfügen Studierende über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Sie vertiefen ihre Fähigkeit selbständige künstlerische Projekte bezüglich inhaltlicher Konzeption, Zeitmanagement, Organisation und Vermittlung konzeptionell zu erarbeiten und praktisch durchzuführen. Sie verstehen es dabei ästhetische, technische und inhaltlichen Entscheidungen als Ausdruck einer persönlichen Vision zu verknüpfen. Einem Gestaltungsmodul in Level 2 ist die erfolgreiche Arbeit in einer selbstgewählten Werkstatt, in einem Labor, einem Studio oder einem Atelier zugeordnet. Die erfolgreiche Werkstatt-, Studio-, Labor -oder Atelierarbeit wird durch die hierfür verantwortliche Person schriftlich bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Das Vertiefungsmodul „Künstlerische Fotografie“ betreibt eine vertiefte, intensive Auseinandersetzung mit den technischen, ästhetischen und philosophischen Eigenschaften des Mediums Fotografie im digitalen und analogen Bereich. Es werden Strategien zur Verfolgung der eigenen künstlerischen Vision entwickelt. Zur Erreichung der künstlerischen Ziele werden neben den künstlerischen und inhaltlichen Dimensionen auch organisatorische Konzepte vertieft.</p> | | | | |
| 4 | <p>Lehrformen</p> <p>Seminar, seminaristischer Unterricht</p> | | | | |
| 5 | <p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>abgeschlossenes Gestaltungsmodul Künstlerische Fotografie des zweiten Levels</p> | | | | |
| 6 | <p>Prüfungsformen</p> <p>gestalterische Prüfung</p> | | | | |
| 7 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>bestandene Prüfung</p> | | | | |
| 8 | <p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>B.A. Gestaltung, M.A. Gestaltung (1. Fachsemester/Angleichungsmodul)</p> | | | | |
| 9 | <p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Einfach</p> | | | | |
| 10 | <p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Katharina Bosse (Fotografie / künstlerische Grundlagen und Anwendungen)</p> | | | | |

| Mediengestaltung (2. und 3. Level) Gestaltungsmodul – Projekt, Gestaltungsmodul – Vertiefung I | | | | | |
|---|---|-----------------------------|--|--|---------------------|
| Kenn- nummer | Workload 270 h | Leistungs- punkte 9 | Studien- semester 3./4./5./6. Sem. | Häufigkeit des Angebots jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße 15–35 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules verfügen Studierende über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Die Fähigkeit, sowohl narrative Bild-Text Gestaltung zu entwickeln als auch Gestaltungsexperimente zu wagen. Sie sind in der Lage ihre Arbeiten überzeugend zu präsentieren (Standard: PDF und Aufsichtsvorlagen) und gestalterische Entscheidungen schlüssig zu begründen. Sie erreichen das Ziel, komplexe künstlerische und kommunikationsorientierte Probleme zukunftsweisend zu thematisieren, konzeptionelle Lösungen zu erarbeiten und gestalterisch innovativ zu lösen.</p> <p>Einem Gestaltungsmodul in Level 2 und 3 ist die erfolgreiche Arbeit in einer selbstgewählten Werkstatt, in einem Labor, einem Studio oder einem Atelier zugeordnet. Die erfolgreiche Werkstatt-, Studio-, Labor -oder Atelierarbeit wird durch die hierfür verantwortliche Person schriftlich bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Entwicklungs- und Realisationsschritte werden in praxisnahen Phasen durchschritten. Wahl, Einsatz und Anwendung der Gestaltungsmittel folgen sowohl medienspezifischen Konventionen als auch übergreifenden Kriterien. Entwicklung von kreativen Fähigkeiten, Gestaltungsanspruch und eine reflektierte Lösung stehen im Vordergrund. Mediengestaltungsarbeiten stehen in einem definierten gesellschaftlichen Rahmen der sich auch durch ihre Präsentationsform widerspiegelt: zeitgenössische Kulturkommunikation mit verschiedenen Medien: Buch- und Plakatgestaltung, CD-ROM, On- und Offline-Präsentationen, Katalog- und Ausstellungsgestaltung; konzeptionelle Kommunikationsexperimente und der digital erarbeitete Bildraum; Spurensicherung, Recycling, Bildmontagen, Subkulturen und Medienereignisse; Bild-Text-Untersuchungen und erzählen mit Bildern; Konvention und Wirkung; das Bild im öffentlichen Raum und im sozialen Kontext.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossene Gestaltungsmodule des ersten Levels | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Karl Müller (Gestaltungslehre, Mediengestaltung) | | | | |

| Mediengestaltung (2. und 3. Level) Gestaltungsmodul – Projekt, Gestaltungsmodul – Vertiefung II | | | | | |
|--|---|-----------------------------|------------------------|--|------------|
| Kenn- nummer | Workload 270 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | | 9 | 4./5. /6. Sem. | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße 15–35 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules verfügen Studierende über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Die Fähigkeit, sowohl weiterführend narrative Bild-Text Gestaltung zu entwickeln als auch Gestaltungsexperimente erfolgreich umzusetzen. Sie sind in der Lage ihre Arbeiten überzeugend zu präsentieren (Standard: PDF und Auf-sichtsvorlagen) und gestalterische Entscheidungen schlüssig zu begründen. Ziel ist es, komplexe künstlerische und kommunikationsorientierte Probleme zukunftsweisend zu thematisieren, konzeptionelle Lösungen zu erarbeiten und gestalterisch innovativ zu lösen.</p> <p>Einem Gestaltungsmodul in Level 2 und 3 ist die erfolgreiche Arbeit in einer selbstge-wählten Werkstatt, in einem Labor, einem Studio oder einem Atelier zugeordnet. Die erfolgreiche Werkstatt-, Studio-, Labor -oder Atelierarbeit wird durch die hierfür ver-antwortliche Person schriftlich bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Entwicklungs- und Realisationsschritte werden in praxisnahen Phasen durchschritten. Wahl, Einsatz und Anwendung der Gestaltungsmittel folgen sowohl medienspezifischen Konventionen als auch übergreifenden Kriterien. Entwicklung von kreativen Fähigkeiten, Gestaltungsanspruch und eine reflektierte Lösung stehen im Vordergrund. Medien-gestaltungsarbeiten stehen in einem definierten gesellschaftlichen Rahmen der sich auch durch ihre Präsentationsform widerspiegelt: zeitgenössische Kulturkommunikati-on mit verschiedenen Medien: Buch- und Plakatgestaltung, CD-ROM, On- und Offline-Präsentationen, Katalog- und Ausstellungsgestaltung; konzeptionelle Kommunikations-experimente und der digital erarbeitete Bildraum; Spurensicherung, Recycling, Bild-montagen, Subkulturen und Medienereignisse; Bild-Text-Untersuchungen und erzählen mit Bildern; Konvention und Wirkung; das Bild im öffentlichen Raum und im sozialen Kontext.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossenes Gestaltungsmodul Mediengestaltung des zweiten Levels | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung, M.A. Gestaltung (1. Fachsemester/Angleichungsmodul) | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Karl Müller (Gestaltungslehre, Mediengestaltung) | | | | |

| Modegrafik (2. und 3. Level) Gestaltungsmodul – Projekt, Gestaltungsmodul – Vertiefung I | | | | | |
|---|--|-----------------------------|------------------------|--|---------------------|
| Kenn- nummer | Workload 270 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer 1 Semester |
| — | | 9 | 3./4./5./6. Sem. | jedes Semester | |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße 15–35 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules werden die Möglichkeiten Modeentwürfe und Modelle visuell umzusetzen von den Studierenden beherrscht, mit dem Schwerpunkt Modegrafik, sowohl auf künstlerischer und kommerzieller als auch auf technischer Ebene. Die Studierenden entwickeln ein Gespür für aktuelle Modeströmungen und können sie in ihren eigenen Arbeiten umsetzen. Einem Gestaltungsmodul in Level 2 und 3 ist die erfolgreiche Arbeit in einer selbstgewählten Werkstatt, in einem Labor, einem Studio oder einem Atelier zugeordnet. Die erfolgreiche Werkstatt-, Studio-, Labor -oder Atelierarbeit wird durch die hierfür verantwortliche Person schriftlich bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte Der Schwerpunkt Modegrafik vermittelt figürliches Zeichnen, Portraits, Styling-Zeichnen, Illustration, Layouts, Einbeziehung von analogen und digitalen Zeichen- und Präsentationstechniken, experimentelle Übungen mit verschiedenen Stilrichtungen und sinnliches Erfahren mit verschiedenen Zeichenmaterialien.</p> | | | | |
| 4 | <p>Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht</p> | | | | |
| 5 | <p>Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossene Gestaltungsmodule des ersten bzw. zweiten Levels.</p> | | | | |
| 6 | <p>Prüfungsformen gestalterische Prüfung</p> | | | | |
| 7 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung</p> | | | | |
| 8 | <p>Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung</p> | | | | |
| 9 | <p>Stellenwert der Note für die Endnote einfach</p> | | | | |
| 10 | <p>Modulbeauftragte/r Prof. Willemina Hoenderken (Modedesign – Konzeption und Entwurf – und Modegrafik)</p> | | | | |

| Modegrafik (2. und 3. Level) Gestaltungsmodul – Projekt, Gestaltungsmodul – Vertiefung II | | | | | |
|--|---|-----------------------------|------------------------|--|------------|
| Kenn- nummer | Workload 270 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | | 9 | 4./5./ 6. Sem. | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße 15–35 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules werden weiterführende Möglichkeiten Modeentwürfe und Modelle visuell umzusetzen von den Studierenden beherrscht, mit dem Schwerpunkt Modegrafik, sowohl auf künstlerischer und kommerzieller als auch auf technischer Ebene. Die Studierenden entwickeln ein Gespür für aktuelle Modeströmungen und können sie in ihren eigenen Arbeiten umsetzen.</p> <p>Einem Gestaltungsmodul in Level 3 ist die erfolgreiche Arbeit in einer selbstgewählten Werkstatt, in einem Labor, einem Studio oder einem Atelier zugeordnet. Die erfolgreiche Werkstatt-, Studio-, Labor -oder Atelierarbeit wird durch die hierfür verantwortliche Person schriftlich bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Figürliches Zeichnen, Portraits, Styling-Zeichnen, Illustration, Layouts, Einbeziehung von analogen und digitalen Zeichen- und Präsentationstechniken, experimentelle Übungen mit verschiedenen Stilrichtungen und sinnliches Erfahren mit verschiedenen Zeichenmaterialien werden vertieft. Methoden der Marktforschung, Mentalitätsgruppenanalysen und der Beobachtung gesellschaftlicher Strömungen werden vertieft eingeübt, so dass Trends aufgespürt und umgesetzt werden können. Die Entwicklung einer eigenen Kollektion wird über Konzept, Entwurf und Illustration wird vertieft eingeübt.</p> | | | | |
| 4 | <p>Lehrformen</p> <p>Seminar, seminaristischer Unterricht</p> | | | | |
| 5 | <p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>abgeschlossenes Gestaltungsmodul Modegrafik des zweiten Levels</p> | | | | |
| 6 | <p>Prüfungsformen</p> <p>gestalterische Prüfung</p> | | | | |
| 7 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>bestandene Prüfung</p> | | | | |
| 8 | <p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>B.A. Gestaltung, M.A. Gestaltung (1. Fachsemester/Angleichungsmodul)</p> | | | | |
| 9 | <p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>einfach</p> | | | | |
| 10 | <p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Willemina Hoenderken (Modedesign – Konzeption und Entwurf – und Modegrafik)</p> | | | | |

| Modedesign (2. und 3. Level) Gestaltungsmodul – Projekt | | | | | |
|--|--|-----------------------------|--|--|---------------------|
| Kenn- nummer — | Workload 270 h | Leistungs- punkte 9 | Studien- semester 3./4./5./6. Sem. | Häufigkeit des Angebots jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße 15–35 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse Im Schwerpunkt Modedesign sind die Studierenden nach erfolgreichen Beendigung des Modules befähigt, Mode im Spannungsfeld zwischen Kunst, Kommerz und Technik zu verorten und diese Gesichtspunkte in der Gestaltung einer Kollektion zu verknüpfen.</p> <p>Einem Gestaltungsmodul in Level 2 und 3 ist die erfolgreiche Arbeit in einer selbstgewählten Werkstatt, in einem Labor, einem Studio oder einem Atelier zugeordnet. Die erfolgreiche Werkstatt-, Studio-, Labor- oder Atelierarbeit wird durch die hierfür verantwortliche Person schriftlich bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte Im Bereich Modedesign wird vermittelt, wie anhand von Marktforschung, Mentalitätsgruppenanalysen und der Beobachtung gesellschaftlicher Strömungen Trends aufgespürt und umgesetzt werden können. Die Entstehung einer Kollektion wird über Konzept, Entwurf und Illustration vorangebracht und anhand exemplarischer Outfits und einer visuellen Präsentation in der komplexen Umsetzung bewertet.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossene Gestaltungsmodulare des ersten Levels. | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung, M.A. Gestaltung (1. Fachsemester/Angleichungsmodul) | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r N.N. (Modellgestaltung/ Modedesign) | | | | |

| Modedesign (2. und 3. Level) Gestaltungsmodul – Projekt | | | | | |
|--|--|-----------------------------|------------------------|--|---------------------|
| Kenn- nummer | Workload 270 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer 1 Semester |
| — | | 9 | 3./4./5./6. Sem. | jedes Semester | |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße 15–35 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse Im Schwerpunkt Modedesign sind die Studierenden nach erfolgreichen Beendigung des Modules befähigt, Mode im Spannungsfeld zwischen Kunst, Kommerz und Technik zu verorten und diese Gesichtspunkte in der Gestaltung einer Kollektion zu verknüpfen.</p> <p>Einem Gestaltungsmodul in Level 2 und 3 ist die erfolgreiche Arbeit in einer selbstgewählten Werkstatt, in einem Labor, einem Studio oder einem Atelier zugeordnet. Die erfolgreiche Werkstatt-, Studio-, Labor- oder Atelierarbeit wird durch die hierfür verantwortliche Person schriftlich bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte Im Bereich Modedesign wird vermittelt, wie anhand von Marktforschung, Mentalitätsgruppenanalysen und der Beobachtung gesellschaftlicher Strömungen Trends aufgespürt und umgesetzt werden können. Die Entstehung einer Kollektion wird über Konzept, Entwurf und Illustration vorangebracht und anhand exemplarischer Outfits und einer visuellen Präsentation in der komplexen Umsetzung bewertet.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossene Gestaltungsmodule des ersten Levels | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung, M.A. Gestaltung (1. Fachsemester/Angleichungsmodul) | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Willemina Hoenderken (Modedesign – Konzeption und Entwurf – und Modegrafik) | | | | |

| Modedesign (2. und 3. Level) Gestaltungsmodul – Projekt | | | | | |
|--|--|-----------------------------|--|--|---------------------|
| Kenn- nummer | Workload 270 h | Leistungs- punkte 9 | Studien- semester 3./4./5./6. Sem. | Häufigkeit des Angebots jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße 15–35 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse Im Schwerpunkt Modedesign sind die Studierenden nach erfolgreichen Beendigung des Modules befähigt, Mode im Spannungsfeld zwischen Kunst, Kommerz und Technik zu verorten und diese Gesichtspunkte in der Gestaltung einer Kollektion zu verknüpfen.</p> <p>Einem Gestaltungsmodul in Level 2 und 3 ist die erfolgreiche Arbeit in einer selbstgewählten Werkstatt, in einem Labor, einem Studio oder einem Atelier zugeordnet. Die erfolgreiche Werkstatt-, Studio-, Labor- oder Atelierarbeit wird durch die hierfür verantwortliche Person schriftlich bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte Im Bereich Modedesign wird vermittelt, wie anhand von Marktforschung, Mentalitätsgruppenanalysen und der Beobachtung gesellschaftlicher Strömungen Trends aufgespürt und umgesetzt werden können. Die Entstehung einer Kollektion wird über Konzept, Entwurf und Illustration vorangebracht und anhand exemplarischer Outfits und einer visuellen Präsentation in der komplexen Umsetzung bewertet.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossene Gestaltungsmodule des ersten Levels | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung, M.A. Gestaltung (1. Fachsemester/Angleichungsmodul) | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Meiken Rau (Modelgestaltung / Modedesign) | | | | |

| Modellgestaltung (2. und 3. Level) Gestaltungsmodul – Projekt, Gestaltungsmodul – Vertiefung I | | | | | |
|---|--|-----------------------------|--|--|---------------------|
| Kenn- nummer | Workload 270 h | Leistungs- punkte 9 | Studien- semester 3./4./5./6. Sem. | Häufigkeit des Angebots jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen SU | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße bis 35 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules verfügen Studierende über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Selbständig Konzeptionen zu entwickeln und diese visuell und verbal zu präsentieren. Sie können gemäß diesen Konzeptionen und gemäß der Zielgruppe Modelle entwickeln und diese auch einem (potentiellen) Auftraggeber präsentieren. Die Studierenden sind in der Lage, autonom Modelle für experimentelle und innovative Bekleidungsformen zu entwickeln.</p> <p>Einem Gestaltungsmodul in Level 2 oder 3 ist die erfolgreiche Arbeit in einer selbstgewählten Werkstatt, in einem Labor, einem Studio oder einem Atelier zugeordnet. Die erfolgreiche Werkstatt-, Studio-, Labor -oder Atelierarbeit wird durch die hierfür verantwortliche Person schriftlich bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte Zielgruppenanalyse, Bildanalyse, historische Bekleidungsformen; Trendforschung und -analyse; Übung der Präsentationsgestaltung und der verbalen Präsentation; Formgestaltung, Drapierung und Entwicklung in Zusammenhang mit neuen Materialien; Modellform als Ausdrucksmittel: Fetisch, Foto, Film, Videoclips, Theater. Erkennen der Entwicklung der visuellen Sprachverschiebung innerhalb der Mentalitätsgruppen.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossenes Gestaltungsmodul Modellgestaltung des zweiten Levels | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung. | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote Einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Meiken Rau (Modellgestaltung/ Modedesign) | | | | |

| Modellgestaltung (2. und 3. Level) Gestaltungsmodul – Projekt, Gestaltungsmodul – Vertiefung II | | | | | |
|--|--|-----------------------------|------------------------|---|------------|
| Kenn- nummer | Workload 270 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | | 9 | 3./4./5./6. Sem. | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen SU | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße bis 35 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules verfügen Studierende über folgende weiterreichende Kenntnisse und Fähigkeiten: Selbständig Konzeptionen zu entwickeln und diese visuell und verbal zu präsentieren. Sie können gemäß diesen Konzeptionen und gemäß der Zielgruppe Modelle entwickeln und diese auch einem (potentiellen) Auftraggeber präsentieren. Die Studierenden sind in der Lage, autonom Modelle für experimentelle und innovative Bekleidungsformen zu entwickeln.</p> <p>Einem Gestaltungsmodul in Level 2 oder 3 ist die erfolgreiche Arbeit in einer selbstgewählten Werkstatt, in einem Labor, einem Studio oder einem Atelier zugeordnet. Die erfolgreiche Werkstatt-, Studio-, Labor -oder Atelierarbeit wird durch die hierfür verantwortliche Person schriftlich bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte Zielgruppenanalyse, Bildanalyse, historische Bekleidungsformen; Trendforschung und -analyse; Übung der Präsentationsgestaltung und der verbalen Präsentation; Formgestaltung, Drapierung und Entwicklung in Zusammenhang mit neuen Materialien; Modellform als Ausdrucksmittel: Fetisch, Foto, Film, Videoclips, Theater. Erkennen der Entwicklung der visuellen Sprachverschiebung innerhalb der Mentalitätsgruppen.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossenes Gestaltungsmodul Modellgestaltung des zweiten Levels | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung. | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote Einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Meiken Rau (Modellgestaltung/ Modedesign) | | | | |

| Modepräsentation (2.und 3. Level) Gestaltungsmodul - Projekt Fotografie und Medien, Grafik und Kommunikationsdesign, Mode | | | | | |
|---|---|-----------------------------|------------------------|--|---------------------|
| Kenn- nummer | Workload 270 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer 1 Semester |
| — | | 9 | 3./4./5./6. Sem. | einmal im Jahr | |
| 1 | Lehrveranstaltungen SU | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße 15–35 Studierende | |
| 2 | Lernergebnisse Die Studierenden besitzen mit erfolgreichem Abschluss des Modules die Fähigkeit, selbständig Konzeptionen für eine Modenschau zu entwickeln und diese visuell und verbal zu präsentieren. Sie können gemäß dieser Konzeption und gemäß der Zielgruppe Formate entwickeln und diese praktisch und gestalterisch umsetzen. Die Studierenden sind in der Lage, autonom Formate für Organisationspläne für die Präsentation von Mode auf einem Event zu entwickeln. | | | | |
| 3 | Inhalte In Gruppen erarbeiten die Studierenden Konzepte für die einzelnen Organisationsbereiche einer Modenschau. Dazu gehören Aufgabengebiete wie Lokationssuche, Trendanalyse, Bühnenbild, Pressearbeit, fotografische Dokumentation, grafische Gestaltung von Werbemitteln, Entwicklung von Choreografien und Soundkonzepten, die Einwerbung von Sponsorengeldern, die Betreuung und Modellen und Zuschauern und die Organisation von Castings. | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen keine | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung, M.A. Gestaltung (1. Fachsemester/Angleichungsmodul) | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Meiken Rau (Modellgestaltung/ Modedesign) | | | | |

| Raum, Plastik und Objekt (2. und 3. Level) Gestaltungsmodul – Projekt, Gestaltungsmodul – Vertiefung I | | | | | |
|---|---|-----------------------------|------------------------|--|------------|
| Kenn- nummer | Workload | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | 270 h | 9 | 3./4./5./6. Sem. | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen Ü, S | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße 15–20 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules verfügen Studierende über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Sensibilisierung der Wahrnehmung bei der Nutzung sowohl traditioneller plastischer Werkstoffe wie auch „neuer“ Materialien. Sie beherrschen praktisch die Umformung von Alltagsgegenstände und sie plastisch neu zu kombinieren. Die Studierenden haben dabei handwerkliche Grundkenntnisse für das mechanische Verformen ihrer Werkstoffe erlernt. Sie verstehen plastische Gesetzmäßigkeiten, räumliche Systeme und die Strukturen von Materialien. Studierende haben ein „Freischlagen“ der Materialien erlernt, sie verstehen es, Dinge von ihren bekannten Bedeutungsinhalten und ihrer konventionellen Nutzung zu Gunsten ihrer Form zu befreien.</p> <p>Einem Gestaltungsmodul in Level 2 ist die erfolgreiche Arbeit in einer selbstgewählten Werkstatt, in einem Labor, einem Studio oder einem Atelier zugeordnet. Die erfolgreiche Werkstatt-, Studio-, Labor -oder Atelierarbeit wird durch die hierfür verantwortliche Person schriftlich bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Industriell vorgefertigten Gegenstände werden als Rohmaterial verstanden und auf ihren Formgehalt zurückgeführt. Das gestalterische Material wird genutzt als Widerstand um ein Lernen durch Reibung und Scheitern zu ermöglichen. Das gezielte Kombinieren der Gegenstände zu einem Gefüge macht die Gebilde zu Trägern neuer Informationen. Ein Zusammentreffen der Dinge hat räumliche Konsequenzen. Abstand und Nähe, das Verhältnis von Subjekt/ Objekt wird untersucht und nach einem spezifischen Handlungsbedarf, nach einer eigenen Zielvorstellung untersucht. Räumliche Aspekte werden ausgelotet und erfahrbar gemacht. Die Objekte dienen als Verortung des Subjekts, als körperliches Gegenüber für einen Dialog. Dabei wird die zeichnerische Darstellung (in Entwurfsskizzen) von dreidimensionale Gegenständen und architektonischen Räumen praktisch genutzt.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Übung, Seminar | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossene Gestaltungsmodule des ersten Levels | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Suse Wiegand (Plastik und Objekt) | | | | |

| Raum, Plastik und Objekt (2. und 3. Level) Gestaltungsmodul – Projekt, Gestaltungsmodul – Vertiefung II | | | | | |
|--|---|-----------------------------|------------------------|--|------------|
| Kenn- nummer | Workload 270 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | | 9 | 4./5./6. Sem. | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen Ü, S | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße 15–20 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules verfügen Studierende über folgende weiterführenden Kenntnisse und Fähigkeiten: Sensibilisierung der Wahrnehmung bei der Nutzung sowohl traditioneller plastischer Werkstoffe wie auch „neuer“ Materialien. Sie beherrschen praktisch die Umformung von Alltagsgegenstände und sie plastisch neu zu kombinieren. Die Studierenden haben dabei handwerkliche Grundkenntnisse für das mechanische Verformen ihrer Werkstoffe erlernt. Sie verstehen plastische Gesetzmäßigkeiten, räumliche Systeme und die Strukturen von Materialien. Studierende haben ein „Freischlagen“ der Materialien erlernt, sie verstehen es, Dinge von ihren bekannten Bedeutungsinhalten und ihrer konventionellen Nutzung zu Gunsten ihrer Form zu befreien.</p> <p>Einem Gestaltungsmodul in Level 2 ist die erfolgreiche Arbeit in einer selbstgewählten Werkstatt, in einem Labor, einem Studio oder einem Atelier zugeordnet. Die erfolgreiche Werkstatt-, Studio-, Labor -oder Atelierarbeit wird durch die hierfür verantwortliche Person schriftlich bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Industriell vorgefertigten Gegenstände werden als Rohmaterial verstanden und auf ihren Formgehalt zurückgeführt. Das gestalterische Material wird genutzt als Widerstand um ein Lernen durch Reibung und Scheitern zu ermöglichen. Das gezielte Kombinieren der Gegenstände zu einem Gefüge macht die Gebilde zu Trägern neuer Informationen. Ein Zusammentreffen der Dinge hat räumliche Konsequenzen. Abstand und Nähe, das Verhältnis von Subjekt/ Objekt wird untersucht und nach einem spezifischen Handlungsbedarf, nach einer eigenen Zielvorstellung untersucht. Räumliche Aspekte werden ausgelotet und erfahrbar gemacht. Die Objekte dienen als Verortung des Subjekts, als körperliches Gegenüber für einen Dialog. Dabei wird die zeichnerische Darstellung (in Entwurfsskizzen) von dreidimensionale Gegenständen und architektonischen Räumen praktisch genutzt.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Übung, Seminar | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossenes Gestaltungsmodul Raum, Plastik und Objekt des zweiten Levels | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung, M.A. Gestaltung (1. Fachsemester/Angleichungsmodul) | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Suse Wiegand (Plastik und Objekt) | | | | |

| Rauminszenierung und Video (2 und 3. Level) Gestaltungsmodul – Projekt, Gestaltungsmodul – Vertiefung I | | | | | |
|--|---|-----------------------------|------------------------|---|------------|
| Kenn- nummer | Workload 270 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | | 9 | 3./4./5./6. Sem. | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße 15- 35 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse Bei Abschluss des Lernprozesses werden erfolgreiche Studierende in der Lage sein ihre Bildung zu einer kreativen Persönlichkeiten voranzutreiben, d.h. allgemeine und individueller Bedingungen gestalterischer Arbeitsprozesse, Anwendung fachspezifischer Kommunikationstechniken, Analyse und Bewertung gestalterischer Produktionen, Kritikfähigkeit zu . Schulung von Interesse, Wahrnehmungsfähigkeit, Vorstellungsfähigkeit und Darstellungsfähigkeit. Erwerb grundlegender Kenntnisse kultureller Entwicklung. Einem Gestaltungsmodul in Level 2 und 3 ist die erfolgreiche Arbeit in einer selbstgewählten Werkstatt, in einem Labor, einem Studio oder einem Atelier zugeordnet. Die erfolgreiche Werkstatt-, Studio-, Labor -oder Atelierarbeit wird durch die hierfür verantwortliche Person schriftlich bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte Die Studierenden erlernen anhand der exemplarischen Realisation eines eigenen Gestaltungsprojektes den kreativen Prozess mit seinen allgemeinen und individuellen Bedingungen selbstbestimmt zu bestreiten. Von der Entwicklung einer Gestaltungsidee bis zu deren materiell-praktischer Ausführung, Präsentation und Anwendung werden grundlegende Erfahrungen bildnerischen und konzeptionellen Denkens vermittelt. Die Gestaltung von Farbe / Linie / Fläche / Form, Text / Sprache, Medien / Apparaten, Licht, Klang, Raum, bewegtes und stehendes Bild, Prozessen usw. wird im Hinblick auf freie und angewandte Bezüge entwickelt und reflektiert. Kulturgeschichtliche Phänomene – insbesondere der Kunst und Gestaltung des 20. Jahrhunderts – werden mit Fokus auf die ihnen zugrunde liegenden künstlerisch-gestalterischen Haltungen und ihre historisch-sozialen Kontexte untersucht. Inhalte sind daraus folgend themenbezogene Ideen und Projektentwicklung / Realisation, Erlernen und Anwendung von Kreativitätstechniken, praktische thematische / technische Übungen, Impulsreferate, Präsentationen, Korrekturen / Einzelgespräche, Analyse von Beispielen aus Kunst- und Designgeschichte, Gruppenarbeit, Exkursion.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossene Gestaltungsmodule des ersten Levels | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Anja Wiese (Gestaltungslehre, Rauminszenierung und Video) | | | | |

| Rauminszenierung und Video (2. und 3. Level) Gestaltungsmodul – Projekt, Gestaltungsmodul – Vertiefung II | | | | | |
|--|---|-----------------------------|--|--|---------------------|
| Kenn- nummer | Workload 270 h | Leistungs- punkte 9 | Studien- semester 4./ 5./6. Sem. | Häufigkeit des Angebots jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße 15- 35 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse Bei Abschluss des Lernprozesses werden erfolgreiche Studierende in der Lage sein ihre Bildung zu einer kreativen Persönlichkeiten voranzutreiben, d.h. allgemeine und individueller Bedingungen gestalterischer Arbeitsprozesse, Anwendung fachspezifischer Kommunikationstechniken, Analyse und Bewertung gestalterischer Produktionen, Kritikfähigkeit zu . Schulung von Interesse, Wahrnehmungsfähigkeit, Vorstellungsfähigkeit und Darstellungsfähigkeit. Erwerb grundlegender Kenntnisse kultureller Entwicklung. Einem Gestaltungsmodul in Level 2 und 3 ist die erfolgreiche Arbeit in einer selbstgewählten Werkstatt, in einem Labor, einem Studio oder einem Atelier zugeordnet. Die erfolgreiche Werkstatt-, Studio-, Labor -oder Atelierarbeit wird durch die hierfür verantwortliche Person schriftlich bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte Die Studierenden erlernen anhand der exemplarischen Realisation eines eigenen Gestaltungsprojektes den kreativen Prozess mit seinen allgemeinen und individuellen Bedingungen selbstbestimmt zu bestreiten. Von der Entwicklung einer Gestaltungsidee bis zu deren materiell-praktischer Ausführung, Präsentation und Anwendung werden grundlegende Erfahrungen bildnerischen und konzeptionellen Denkens vermittelt. Die Gestaltung von Farbe / Linie / Fläche / Form, Text / Sprache, Medien / Apparaten, Licht, Klang, Raum, bewegtes und stehendes Bild, Prozessen usw. wird im Hinblick auf freie und angewandte Bezüge entwickelt und reflektiert. Kulturgeschichtliche Phänomene – insbesondere der Kunst und Gestaltung des 20. Jahrhunderts – werden mit Fokus auf die ihnen zugrunde liegenden künstlerisch-gestalterischen Haltungen und ihre historisch-sozialen Kontexte untersucht. Inhalte sind daraus folgend themenbezogene Ideen und Projektentwicklung / Realisation, Erlernen und Anwendung von Kreativitätstechniken, praktische thematische / technische Übungen, Impulsreferate, Präsentationen, Korrekturen / Einzelgespräche, Analyse von Beispielen aus Kunst- und Designgeschichte, Gruppenarbeit, Exkursion.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossenes Gestaltungsmodul Rauminszenierung und Video des zweiten Levels | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung , M.A. Gestaltung (1. Fachsemester/Angleichungsmodul) | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Anja Wiese (Gestaltungslehre, Rauminszenierung und Video) | | | | |

| Typografie und Layout (2. und 3. Level) Gestaltungsmodul – Projekt, Gestaltungsmodul – Vertiefung I | | | | | |
|--|--|-----------------------------|--|--|---------------------|
| Kenn- nummer | Workload 270 h | Leistungs- punkte 9 | Studien- semester 3./4./5./6. Sem. | Häufigkeit des Angebots jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße 15–35 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules verfügen Studierende über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Konzeptionellen, redaktionellen und gestalterischen Kompetenzen anhand der die Studierenden typografischer Projektarbeiten weiterentwickeln. Die Studierenden werden befähigt, inhaltliche und gestalterische Entscheidungen zu begründen und ihre Arbeiten dem Thema angemessen zu präsentieren.</p> <p>Einem Gestaltungsmodul in Level 2 und 3 ist die erfolgreiche Arbeit in einer selbstgewählten Werkstatt, in einem Labor, einem Studio oder einem Atelier zugeordnet. Die erfolgreiche Werkstatt-, Studio-, Labor -oder Atelierarbeit wird durch die hierfür verantwortliche Person schriftlich bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte Typografie wird als sichtbare Sprache verstanden. Daher sind alle Fragen der Kommunikation Thema der Veranstaltung. Dem Ordnen, Strukturieren, Interpretieren, Transformieren und Inszenieren der textlichen Botschaften kommt besondere Bedeutung zu. Anhand typografischer Projektarbeiten mit unterschiedlichen Schwerpunkten werden wichtige Arbeitsbereiche, wie z.B. Editorial Design, Buchgestaltung, Corporate Design, Plakatgestaltung, Information Design, Ausstellungsdesign, etc. exemplarisch behandelt. Die Projektarbeit bedingt eine intensive inhaltliche und gestalterische Auseinandersetzung mit dem Thema. Mit Hilfe von Vorlesungen, visuellen bzw. verbalen Referaten, Gruppendiskussionen, Exkursionen sowie Literatur zum Thema werden die Studierenden für die Aufgabenstellung sensibilisiert.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossene Gestaltungsmodule des ersten Levels | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Dirk Fütterer (Typografie) | | | | |

| Typografie und Layout (2. und 3. Level) Gestaltungsmodul – Projekt, Gestaltungsmodul – Vertiefung II | | | | | |
|---|--|-----------------------------|------------------------|--|---------------------|
| Kenn- nummer | Workload 270 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer 1 Semester |
| — | | 9 | 4./5./6. Sem. | jedes Semester | |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße 15–35 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules verfügen Studierende über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Konzeptionellen, redaktionellen und gestalterischen Kompetenzen anhand der die Studierenden typografischer Projektarbeiten weiterentwickeln. Die Studierenden werden befähigt, inhaltliche und gestalterische Entscheidungen zu begründen und ihre Arbeiten dem Thema angemessen zu präsentieren.</p> <p>Einem Gestaltungsmodul in Level 3 ist die erfolgreiche Arbeit in einer selbstgewählten Werkstatt, in einem Labor, einem Studio oder einem Atelier zugeordnet. Die erfolgreiche Werkstatt-, Studio-, Labor -oder Atelierarbeit wird durch die hierfür verantwortliche Person schriftlich bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Typografie wird als sichtbare Sprache verstanden. Alle Fragen der Kommunikation sind Thema dieser Vertiefungsveranstaltung. Dem Ordnen, Strukturieren, Interpretieren, Transformieren und Inszenieren der textlichen Botschaften kommt besondere Bedeutung zu. Anhand typografischer Projektarbeiten mit unterschiedlichen Schwerpunkten werden wichtige Arbeitsbereiche, wie z.B. Editorial Design, Buchgestaltung, Corporate Design, Plakatgestaltung, Information Design, Ausstellungsdesign, etc. exemplarisch und vertieft behandelt. Die Projektarbeit bedingt eine intensive inhaltliche und gestalterische Auseinandersetzung mit dem Thema. Mit Hilfe von Vorlesungen, visuellen bzw. verbalen Referaten, Gruppendiskussionen, Exkursionen sowie Literatur zum Thema werden die Studierenden für die vielfältigen Aufgabenstellung der gestalterischen Praxis trainiert und sensibilisiert.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossenes Gestaltungsmodul Typografie und Layout des zweiten Levels. | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung, M.A. Gestaltung (1. Fachsemester/Angleichungsmodul) | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Dirk Fütterer (Typografie) | | | | |

| Visuelle Kommunikation und Grafikdesign (2. und 3. Level) Gestaltungsmodul – Projekt, Gestaltungsmodul – Vertiefung I | | | | | |
|--|---|-----------------------------|------------------------|--|---------------------|
| Kenn- nummer | Workload 270 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer 1 Semester |
| — | | 9 | 3./4./5. /6. Sem. | jedes Semester | |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße 15–35 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Bei Abschluss des Lernprozesses werden erfolgreiche Studierende in der Lage kreative, künstlerischer und anwendungsorientierter Umgang mit der heutigen Medienvielfalt zu beherrschen und komplexe künstlerische und gestalterische Aufgaben zu durchdenken, zu planen, zu visualisieren und sie in der Praxis anzuwenden.</p> <p>Einem Gestaltungsmodul in Level 2 und 3 ist die erfolgreiche Arbeit in einer selbstgewählten Werkstatt, in einem Labor, einem Studio oder einem Atelier zugeordnet. Die erfolgreiche Werkstatt-, Studio-, Labor -oder Atelierarbeit wird durch die hierfür verantwortliche Person schriftlich bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Das Modul trägt der zunehmenden Verschmelzung von Medien und Künsten im gesamten Bereich der kreativen Kommunikation Rechnung. In Theorie und Praxis werden komplexe künstlerische Anwendungsbereiche erprobt. Den Schwerpunkt bilden umfassende, anwendungsorientierte Gestaltungsaufgaben: Corporate Identity, Corporate Design (Leit- und Orientierungssysteme), Zeitungs- und Zeitschriftengestaltung, Buch- und Buchreihengestaltung, Plakat- und Anzeigengestaltung sowie Bilderfindung mit Fotografie und Textgestaltung, mit Typografie und mit intermedialen Gestaltungs- und Präsentationsformen.</p> | | | | |
| 4 | <p>Lehrformen</p> <p>Seminar, seminaristischer Unterricht</p> | | | | |
| 5 | <p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>abgeschlossene Gestaltungsmodule des ersten Levels</p> | | | | |
| 6 | <p>Prüfungsformen</p> <p>gestalterische Prüfung</p> | | | | |
| 7 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>bestandene Prüfung</p> | | | | |
| 8 | <p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>B.A. Gestaltung</p> | | | | |
| 9 | <p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>einfach</p> | | | | |
| 10 | <p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Uwe Göbel (Grafik-Design, Konzeption und Entwurf)</p> | | | | |

| Visuelle Kommunikation und Grafikdesign (2. und 3. Level) Gestaltungsmodul – Projekt, Gestaltungsmodul – Vertiefung II | | | | | |
|---|---|-----------------------------|------------------------|--|------------|
| Kenn- nummer | Workload 270 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | | 9 | 4./5./ 6. Sem. | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße 15–35 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Bei Abschluss des Lernprozesses werden erfolgreiche Studierende in der Lage kreative, künstlerischer und anwendungsorientierter Umgang mit der heutigen Medienvielfalt zu beherrschen und komplexe künstlerische und gestalterische Aufgaben zu durchdenken, zu planen, zu visualisieren und sie in der Praxis anzuwenden.</p> <p>Einem Gestaltungsmodul in Level 2 und 3 ist die erfolgreiche Arbeit in einer selbstgewählten Werkstatt, in einem Labor, einem Studio oder einem Atelier zugeordnet. Die erfolgreiche Werkstatt-, Studio-, Labor -oder Atelierarbeit wird durch die hierfür verantwortliche Person schriftlich bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Das Modul trägt der zunehmenden Verschmelzung von Medien und Künsten im gesamten Bereich der kreativen Kommunikation Rechnung. In Theorie und Praxis werden komplexe künstlerische Anwendungsbereiche vertieft erprobt. Den Schwerpunkt bilden umfassende, anwendungsorientierte Gestaltungsaufgaben: aus den Bereichen Corporate Identity, Corporate Design (Leit- und Orientierungssysteme), Zeitungs- und Zeitschriftengestaltung, Buch- und Buchreihengestaltung, Plakat- und Anzeigengestaltung sowie Bilderfindung mit Fotografie und Textgestaltung, mit Typografie und mit intermedialen Gestaltungs- und Präsentationsformen.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossenes Gestaltungsmodul Visuelle Kommunikation und Grafikdesign des zweiten Levels | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung, M.A. Gestaltung (1. Fachsemester/Angleichungsmodul) | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Uwe Göbel (Grafik-Design, Konzeption und Entwurf) | | | | |

| Zeichnung und Illustration (2. und 3. Level) Gestaltungsmodul – Projekt, Gestaltungsmodul – Vertiefung I | | | | | |
|---|--|-----------------------------|------------------------|---|---------------------|
| Kenn- nummer | Workload 270 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer 1 Semester |
| — | | 9 | 3./4./5./6. Sem. | jedes Semester | |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße 15- 35 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules verfügen Studierende über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Die Erstellung von Zeichnung und Illustration einer Werkreihe von mindestens 12 Arbeiten.</p> <p>Einem Gestaltungsmodul in Level 2 und 3 ist die erfolgreiche Arbeit in einer selbstgewählten Werkstatt, in einem Labor, einem Studio oder einem Atelier zugeordnet. Die erfolgreiche Werkstatt-, Studio-, Labor -oder Atelierarbeit wird durch die hierfür verantwortliche Person schriftlich bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>1. Zeichnung. Die Alltäglichkeit und die Welt um uns herum ist Inspirationsquell und Denkanstoß, Bilder zu erfinden und mit künstlerisch gestaltetem Inhalt auszufüllen. In freier Wahl der Mittel wird nach vorgegebenen oder eigenen Themen gearbeitet nach dem Leben oder aus der Phantasie.</p> <p>2. Illustration. Hier werden im Bild-Text-Bezug Ideenskizzen, ein Bild-Text-Konzept und die Ausführung erwartet. Alle Mittel sind möglich. Zur Textauswahl stehen jedes Semester Textvorschläge zur Verfügung.</p> <p>Daneben bildet der Aktzeichenkurs obligate Ergänzung und Vertiefung der zeichnerischen Wahrnehmung und Auseinandersetzung. Bei Grundkenntnis kann in der Werkstatt für künstlerische Druckgraphik nach Absprache ergänzend oder ausschließlich gearbeitet werden.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossene Gestaltungsmodule des ersten Levels | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Nils Hoff , zeichnerische Darstellung und Illustration | | | | |

| Zeichnung und Illustration (2. und 3. Level) Gestaltungsmodul – Projekt, Gestaltungsmodul – Vertiefung II | | | | | |
|---|--|-----------------------------|---------------------------------------|--|---------------------|
| Kenn- nummer — | Workload 270 h | Leistungs- punkte 9 | Studien- semester 4./5./6. Sem. | Häufigkeit des Angebots jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU | Kontaktzeit 6 SWS / 90 h | Selbststudium 180 h | Geplante Gruppengröße 15- 35 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules verfügen Studierende über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Die Erstellung von Zeichnung und Illustration einer Werkreihe von mindestens 12 Arbeiten.</p> <p>Einem Gestaltungsmodul in Level 2 und 3 ist die erfolgreiche Arbeit in einer selbstgewählten Werkstatt, in einem Labor, einem Studio oder einem Atelier zugeordnet. Die erfolgreiche Werkstatt-, Studio-, Labor -oder Atelierarbeit wird durch die hierfür verantwortliche Person schriftlich bestätigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>1. Zeichnung. Die Alltäglichkeit und die Welt um uns herum ist Inspirationsquell und Denkanstoß, Bilder zu erfinden und mit künstlerisch gestaltetem Inhalt auszufüllen. In freier Wahl der Mittel wird nach vorgegebenen oder eigenen Themen gearbeitet nach dem Leben oder aus der Phantasie.</p> <p>2. Illustration. Hier werden im Bild-Text-Bezug Ideenskizzen, ein Bild-Text-Konzept und die Ausführung erwartet. Alle Mittel sind möglich. Zur Textauswahl stehen jedes Semester Textvorschläge zur Verfügung.</p> <p>Daneben bildet der Aktzeichenkurs obligate Ergänzung und Vertiefung der zeichnerischen Wahrnehmung und Auseinandersetzung. Bei Grundkenntnis kann in der Werkstatt für künstlerische Druckgraphik nach Absprache ergänzend oder ausschließlich gearbeitet werden.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossenes Gestaltungsmodul Zeichnung und Illustration des zweiten Levels | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung, M.A. Gestaltung (1. Fachsemester/Angleichungsmodul) | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Nils Hoff , zeichnerische Darstellung und Illustration | | | | |

Wissenschaftsmodule / Theorie der Gestaltung

| Bild- und Sprachwissenschaften (2. und 3. Level) | | | | | |
|--|---|-----------------------------|--|--|---------------------|
| Wissenschaftsmodul / Theorie der Gestaltung | | | | | |
| Kenn- nummer | Workload 180 h | Leistungs- punkte 6 | Studien- semester 3./4./5./6. Sem. | Häufigkeit des Angebots jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Nach erfolgreichem Absolvieren des Modules können Studierenden wesentliche Grundbegriffe der Bild- und Sprachwissenschaften erläutern. Sie sind mit den gängigen Ansätzen und Methoden der Analyse und Interpretation visueller und sprachlicher Zeichen vertraut. Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Bild und Sprache bzw. Text hinsichtlich ihrer Logik, Rhetorik und Medialität können sie benennen und für die eigene Gestaltungspraxis umsetzen. Die gleichzeitig vermittelten Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens erlauben die reflektierte Erfassung von Bildern und Texten.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Bild- und Sprachwissenschaften bieten mit ihren je eigenen Traditionen einen Zugang zu den visuellen, den mündlichen und den schriftlichen Zeichenpraktiken, die neben der gleichermaßen kulturellen Sprache des Körpers jeden Prozess der Kommunikation bestimmen. Um die unterschiedlichen medialen Zeichensysteme und ihre Verwendung analysieren, verstehen und selbst gestalten zu können, wird an Beispielen aus den Künsten und der Werbung in die wesentlichen Ansätze der Bild- und Sprachwissenschaften eingeführt. Auf Seiten der Bildwissenschaft umfasst das: Ikonologie, Ikonografie, Bildsemiotik, Bildpragmatik und Bildanthropologie, auf der der Sprachwissenschaft: Semiotik, Strukturalismus, Sprechakttheorie, Schriftbildlichkeit. Sowohl auf dem Feld der Schriftbildlichkeit als auch auf dem von Oralität und Literalität, das ebenfalls Gegenstand des Moduls ist, geht es um hybride und multimodale Formen der Kommunikation zwischen Bild, Sprache und Text.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen keine | | | | |
| 6 | Prüfungsformen Referat, schriftliche Hausarbeit, mündliche Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Kirsten Wagner (Kultur- und Kommunikationswissenschaft) | | | | |

| Kunst- und Kulturwissenschaften, Ausstellungskonzeption und Projektmanagement (2. und 3.Level) Wissenschaftsmodul / Theorie der Gestaltung | | | | | |
|--|---|-----------------------------|------------------------|--|------------|
| Kenn- nummer | Workload 180 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | | 6 | 3./4./5./6. Sem | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, V, Ü | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15–60 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse Nach erfolgreicher Beendigung des Modules können die Studierenden die Grundbegriffe der „Gestaltung“, der „Kunst“ und der „Kultur“ definieren, ihren interdisziplinären Charakter erläutern und wesentliche Analysemethoden referieren und unterscheiden. Sie sind in der Lage, Beziehungen zu methodischen Fragestellungen der Sozial-, Kultur- und Kunstgeschichte aufzuzeigen. Sie sind damit befähigt, die historische Entwicklung zur aktuellen Gesellschaftsgestaltung zu beschreiben, um darauf aufbauend gestalterische Konzepte, Ausstellungskonzeptionen und andere gestalterische Projekte als Visionen für die Zukunft zu entwickeln.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte Die Frage nach gesellschaftlicher Lebensgestaltung oder nach der Gestaltung des Lebens ist alt. Seit der Zeit der alttestamentarischen Propheten ist diese Frage in allen entwickelten Kulturen der Welt immer wieder neu erörtert worden. Bedeutend für das Verständnis unserer Gegenwart ist jedoch insbesondere, dass die wirtschaftlichen und sozialen Folgen von Technisierung und Industrialisierung bis zur modernen computerdominierten High-Tech-Gesellschaft zu einem rasanten Wandel aller Lebensverhältnisse geführt haben. Dieser Wandel wird an Beispielen postmoderner Gestaltungsergebnisse und Gestaltungstheorien sowie zeitgenössischer gestalterischer Phänomene und Diskurse untersucht. Konkret wird hinterfragt, welche gestalterische Innovation tatsächlich mit welchem Erfolg für eine Verbesserung von individuellen wie kollektiven Lebensformen sorgt und inwiefern es durch sie gelingt, neue Traditionen aufzubauen, was konkret heißt: Das Neue hat seine Qualität nur darin, das Alte auf neue Weise verstehen und gebrauchen zu lernen. Die Gestaltung materieller Lebensgüter beeinflusst deren Gebrauch und Verwendungszusammenhang und das macht die Bedeutung von Gestaltung aus. Erst der Gebrauch von erforschten, analysierten und interpretierten Sachverhalten und Zeichen ermöglicht es, Gestaltung Qualität zu geben.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, Vorlesung, Übung | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossenes Wissenschaftsmodul des ersten Levels | | | | |
| 6 | Prüfungsformen Referat, schriftliche Hausarbeit und mündliche Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Andreas Beaugrand (Theorie der Gestaltung) | | | | |

| Medientheorie (2. und 3. Level) Wissenschaftsmodul/ Theorie der Gestaltung | | | | | |
|--|---|-----------------------------|-------------------------------------|--|---------------------|
| Kenn- nummer — | Workload 180 h | Leistungs- punkte 6 | Studiensemester 3./4./5./6. Sem. | Häufigkeit des Angebots jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen V, S, SU, Ü | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15–60 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules verfügen Studierende über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Sie erläutern wesentliche Grundbegriffe der „Medientheorie“, sie referieren wesentliche Methoden der Medienanalyse und unterscheiden diese. Sie sind in der Lage, Beziehungen zu methodischen Fragestellungen der Mediengeschichte, der Text- und Bildwissenschaften aufzuzeigen. Die Methoden der Medienanalyse sind – einschließlich des medialen Teils des Gender-Diskurses – an wenigstens zwei Beispielen (aus unterschiedlichen historischen Bezugssystemen) zu erläutern. Die Studierenden können die historische Entwicklung der Medien beschreiben und medien-spezifische Unterschiede benennen. Bezüglich der Differenz von analoger und digitaler Bilderzeugung ist wenigstens eine ausführliche, eigene Interpretation zu erarbeiten.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Medien sind Mittler. Sie überbrücken Zwischenräume, verknüpfen Pole und Gegensätze. Als Träger von Informationen benötigen sie Formen in Klang, Schrift und Bild. Zwischen die Menschen platziert, transportieren Medien Sinn, tragen zum Verständnis komplexer Strukturen bei und sind an Prozessen der Identitätsfindung maßgeblich beteiligt. Durch Entwicklung digitaler Bilderzeugungsmaschinen hat die Medientheorie einen neuen Stellenwert im Design-Diskurs der Gegenwart erhalten. Zwischen stehenden und bewegten Bildern einer kodifizierten Welt ist medien-spezifisch zu unterscheiden, zugleich sind im Vergleich dialogische Strukturen aufzudecken. Konstruktivistische wie dekonstruktivistische Ansätze erhalten diesbezüglich und im Kontext eines gattungsübergreifenden Moderne/ Postmoderne-Konzepts besondere Bedeutung. Zu den Arbeitsfeldern gehören Beschreibung und Analyse exemplarischer Beispiele aus der Filmproduktion, der Werbung, der Fotografie, der Gegenwartskunst. Stichworte sind: theoretische Fundierung des Visuellen, Wissenschaft vom Bild, das Verhältnis von Text und Bild, Wahrnehmung und Reflexion, Synästhesie. Mit Spiegelungen von Werken unterschiedlicher Medialität zielt eine auch historisch argumentierende Medientheorie darauf, Anschauung und Begrifflichkeit für eine Design-Praxis der Zukunft zu schärfen. Im einzelnen betrifft das die Schwerpunkte Mediengeschichte, Medienwissenschaft, Medienphilosophie, Medienmanagement, Bildwissenschaft, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Methoden des „linguistic“ und des „iconic turn“, Geschichte und Theorie der Kulturtechniken.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Vorlesung, Seminar, seminaristischer Unterricht, Übung | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossenes Wissenschaftsmodul des ersten Levels | | | | |
| 6 | Prüfungsformen Referat, schriftliche Hausarbeit, mündliche Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r N.N. (Medientheorie) | | | | |

| Visuelle Kultur und Kunstwissenschaften (2. und 3. Level) | | | | | |
|---|--|-----------------------------|------------------------|--|------------|
| Wissenschaftsmodul/ Theorie der Gestaltung | | | | | |
| Kennnummer | Workload | Leistungspunkte | Studiensemester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | 180 h | 6 | 3./4./5./6. Sem. | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, V, Ü | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15–60 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Unter Visueller Kultur verstehen wir die gestaltete Umwelt von Menschen als komplexes Gefüge von bildwerten Aussagen, während die Menschen ihrerseits durch ihr Auftreten, ihre Kleidung und ihr Verhalten Bilder (Images) von sich selbst konstruieren, die Kommunikationsprozesse auslösen und stimulieren. Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Sie verstehen visuelle Kultur als Disziplin, und können Bilder beschreiben, verstehen und erzeugen.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Die Studierenden sollen durch die Vermittlung design- und kunstgeschichtlicher Kenntnisse ein erweitertes Repertoire an Aufgabenstellungen und Problemlösungen entwickeln/erhalten. Zu den Methoden gehören kunst- und bildwissenschaftliches Arbeiten, vor allem Ikonologie und Ikonographie, außerdem die Beschäftigung mit den Bedingungen der Entstehung/Produktion sowie der Rezeption (Wahrnehmung/Gebrauch) von Gegenständen der Visuellen Kultur.</p> <p>Künstlerische und Design-Leistungen sollen unter ästhetischen, sozialen und soziologischen, historischen, politischen und anderen wissenschaftliche Kontexten von Gestaltung und Gestaltbarkeit analysiert und bewertet werden können. Das Bewusstsein für die eigene gestalterische Position soll geschärft werden; Argumente für begründete Kritik und Selbstkritik sollen erarbeitet werden. Die Fähigkeit, eigene und fremde gestalterische Resultate darzustellen und zu vermitteln sowie zur Diskussion zu stellen, soll ausgeprägt werden. Die vielfältigen Bedingungen gestalterischen Arbeitens sind in ihrem historischen Wandel und in ihrem Bezug zur Gegenwart zu erörtern. Kenntnisse und Fertigkeiten des 1. Levels werden im 2. und 3. Level durch vertiefende Lektüre geeigneter aktueller und historischer Theorien einer Visuellen Kultur erweitert. Das Fach versteht sich interdisziplinär sowie auf Wissenstransfer ausgerichtet und steht in engem Bezug zur Praxis der Gestaltung und der gestalterischen Ausbildung.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, Vorlesung, Übung | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen keine | | | | |
| 6 | Prüfungsformen Referat, schriftliche Hausarbeit, mündliche Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten abgeschlossene Wissenschaftsmodule des ersten bzw. zweiten Levels | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Anna Zika (Theorie der Gestaltung) | | | | |

Technikmodule – Vertiefung

| Analoge und digitale Bildmedientechnik (2. Level) Technikmodul – Vertiefung | | | | | |
|--|---|-----------------------------|---|--|---------------------|
| Kenn- nummer | Workload 180 h | Leistungs- punkte 6 | Studien- semester 3. oder 4. Sem. | Häufigkeit des Angebots jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15–35 Studierende | |
| 2 | Lernergebnisse Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules verfügen Studierende über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Anwendung analoger und digitaler Bildmedien an praktischen Beispielen. | | | | |
| 3 | Inhalte Vermittlung praktischer Fertigkeiten und Kenntnisse in Technik der Bildmedien-, Foto- und Film-Technik, Video- und EBV-Technik. Anhand von Fallbeispielen werden die erworbenen Grundlagen vertieft. Ein weiterführendes Verständnis der digitalen Bildverarbeitung, Imaging und angrenzender Gebiete wird durch praktische Aufgaben erworben und theoretisch untermauert. | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossene Technikmodule des ersten Levels. | | | | |
| 6 | Prüfungsformen mündliche Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Dipl.-Ing. Wim Boes | | | | |

| Analoge und digitale Bildmedientechnik (2. Level) Technikmodul – Vertiefung | | | | | |
|--|--|-----------------------------|------------------------|--|---------------------|
| Kenn- nummer | Workload 180 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer 1 Semester |
| — | | 6 | 3. oder 4. Sem. | jedes Semester | |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU, | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15–35 Studierende | |
| 2 | Lernergebnisse Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules verfügen Studierende über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Anwendung analoger und digitaler Bildmedien an praktischen Beispielen. | | | | |
| 3 | Inhalte Technische und praktische Grundlagen der Fotografie: Weiterführende technische Möglichkeiten der Fotografie und verwandter Bereiche. Die erlernten Grundlagen werden anhand weiterführender Methoden der analogen/digitalen Fotografie vertieft. Die prinzipiellen theoretischen und praktischen Techniken werden mittels konkreter Beispiele weitergeführt, um das Verständnis der Inhalte zu festigen und auszubauen. | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossene Technikmodule des ersten Levels. | | | | |
| 6 | Prüfungsformen mündliche Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Dipl.-Ing. Kai Lange | | | | |

| Analoge und digitale Bildmedientechnik (3. Level) Technikmodul – Vertiefung | | | | | |
|--|---|-----------------------------|------------------------|--|---------------------|
| Kenn- nummer | Workload 180 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer 1 Semester |
| — | | 6 | 5. oder 6. Sem. | jedes Semester | |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU, | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15–35 Studierende | |
| 2 | Lernergebnisse Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules verfügen Studierende über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Anwendung analoger und digitaler Bildmedien an praktischen Beispielen. Vertiefung der Fertigkeiten aus Level 1 und 2 durch interdisziplinäres Arbeiten mit angrenzenden Gebieten; Entwicklung interdisziplinärer Denkstrukturen. | | | | |
| 3 | Inhalte Vermittlung technischer Möglichkeiten der Fotografie – analog und digital – in Theorie und Praxis, Anwendung audiovisueller Medien. Ziel ist die vertiefte Beschäftigung mit speziellen Gebieten und weitgehend eigenständiger Bearbeitung von Problemen, die sich aus theoretisch-praktischen Aufgabenstellungen ergeben. | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossene Technikmodule des zweiten Levels | | | | |
| 6 | Prüfungsformen mündliche Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung, M.A. Gestaltung (1. Fachsemester/Angleichungsmodul) | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Dipl.-Ing. Kai Lange | | | | |

| Analoge und digitale Bildmedientechnik (3. Level) Technikmodul – Vertiefung | | | | | |
|--|---|-----------------------------|------------------------|--|---------------------|
| Kenn- nummer | Workload 180 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer 1 Semester |
| — | | 6 | 5. oder 6. Sem. | jedes Semester | |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15–35 Studierende | |
| 2 | Lernergebnisse Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules verfügen Studierende über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Anwendung analoger und digitaler Bildmedien an praktischen Beispielen. Vertiefung der Fertigkeiten aus Level 1 und 2 durch interdisziplinäres Arbeiten mit angrenzenden Gebieten; Entwicklung interdisziplinärer Denkstrukturen. | | | | |
| 3 | Inhalte Vermittlung praktischer Fertigkeiten und Kenntnisse in Technik der Bildmedien-, Foto- und Film-Technik, Video- und EBV-Technik. Selbständiges Arbeiten und Vertiefung speziellerer Techniken der bekannten Bildmedien. Das Zusammenfügen des Erlernten und differenziertes Bewerten von Problemstellungen wird durch anhand einer selbstgewählten Aufgabenstellung vertieft. | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossene Technikmodule des zweiten Levels | | | | |
| 6 | Prüfungsformen mündliche Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung, M.A. Gestaltung (1. Fachsemester/Angleichungsmodul) | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Dipl.-Ing. Wim Boes | | | | |

| Printtechnik und Printpublishing (2. Level) | | | | | |
|---|--|-----------------------------|------------------------|--|------------|
| Technikmodul – Vertiefung I | | | | | |
| Grafik und Kommunikationsdesign | | | | | |
| Kenn- nummer | Workload | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | 180 h | 6 | 3. oder 4. Sem. | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, P, PR, SU | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15–35 Studierende | |
| 2 | Lernergebnisse Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules verfügen Studierende über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Vertiefung printtechnischer Grundlagen | | | | |
| 3 | Inhalte Die erlernten Grundlagen zur Herstellung von Printprodukten werden anhand weiterführender fachlich relevanter Kriterien in Theorie und Praxis vertieft. Um das Verständnis der Inhalte zu festigen, werden Kenntnisse über die Techniken mittels konkreter praktischer Arbeiten vermittelt. | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, Praktikum, Projekt, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossene Technikmodule des ersten Levels | | | | |
| 6 | Prüfungsformen Klausurarbeit, mündliche Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Dipl.-Ing. Kirsten Rudgalwis | | | | |

| Printtechnik und Printpublishing (3. Level) | | | | | |
|---|--|-----------------------------|------------------------|--|------------|
| Technikmodul – Vertiefung II | | | | | |
| Grafik und Kommunikationsdesign | | | | | |
| Kenn- nummer | Workload | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | 180 h | 6 | 5. oder 6. Sem. | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, P, PR, SU | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15–35 Studierende | |
| 2 | Lernergebnisse Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules verfügen Studierende über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Anwendung der Lehrinhalte aus Level 1 und 2 durch produktionstechnische Begleitung eines Printproduktes. Vertiefte Kenntnis und Anwendung von Printtechniken im Kontext der Bachelorarbeit. | | | | |
| 3 | Inhalte Im Mittelpunkt dieses Levels steht die weitgehend eigenständige Bearbeitung einer Printproduktion. Die in Level 1 und 2 erworbenen Kenntnisse dienen als Basiswissen für die praktische Umsetzung. Die projektorientierte Arbeitsweise ermöglicht eine praxisnahe Anwendung sowie Vertiefung des Erlernten und fördert das Verständnis für den Workflow in der Printproduktion. Selbstständiges Arbeiten und Vertiefung speziellerer Printtechniken. Das Zusammenführen des Erlernten und Bewerten von Problemstellungen wird anhand einer selbstgewählten Aufgabenstellung vertieft. | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, Praktikum, Projekt | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossene Technikmodule des zweiten Levels | | | | |
| 6 | Prüfungsformen Klausurarbeit, mündliche Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung, M.A. Gestaltung (1. Fachsemester/Angleichungsmodul) | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Dipl.-Ing. Kirsten Rudgalwis | | | | |

| Digitale Medientechnik (2. und 3. Level) | | | | | |
|--|---|-----------------------------|------------------------|--|------------|
| Technikmodul – Vertiefung | | | | | |
| Grafik und Kommunikationsdesign | | | | | |
| Kenn- nummer | Workload 180 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | | 6 | 3./4./5./6. Sem. | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen SU, Ü | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 20–30 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden können Layout- und Autorenprogramme wie z. B. „Dreamweaver“, „Flash“, „Director“, „DVD-Studio-Pro“ projektbezogen effektiv und sinnvoll einsetzen und kombinieren. Sie können einschätzen, mit welchem Programm sie die gewünschten gestalterischen Ziele erreichen. Sie setzen die technischen Möglichkeiten kreativ zur Erreichung bzw. Steigerung gestalterischer Absichten ein. Sie erfahren das technische Knowhow, um die technische Komponente einer komplexen interaktiven Medienproduktionen eigenständig umsetzen zu können oder zumindest einschätzen und planerisch und prototypenhaft vorzubereiten.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Dieses Technikmodul wird projektbegleitend zum Modul „Interaktive Medien und Interfacedesign“ im Hauptstudium bzw. zur Bachelorarbeit angeboten und ist demnach inhaltlich an den im Modul „Interaktive Medien/Interfacedesign“ stattfindenden Projekten bzw. am Projekt der Bachelorarbeit gekoppelt. Es werden projektbezogen die jeweiligen technischen Möglichkeiten im Bereich der Anwendung von Autorenprogrammen für Off- und Online-Projekten bzw. die dabei notwendigen Programmierformen vermittelt und am Projekt anwendend geübt und umgesetzt.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen seminaristischer Unterricht, Übung | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossene Technikmodule des ersten Levels | | | | |
| 6 | Prüfungsformen Klausurarbeit, mündliche Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung, M.A. Gestaltung (1. Fachsemester/Angleichungsmodul) | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r N.N. | | | | |

| CAD-Schnittgestaltung (2. und 3. Level) Technikmodul-Vertiefung I Mode | | | | | |
|--|--|-----------------------------|------------------------|--|------------|
| Kenn- nummer | Workload 180 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | | 6 | 3./4./5./6. Sem. | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15-35 Studierende | |
| 2 | Lernergebnisse Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules verfügen Studierende über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Erweiterung der Grundkenntnisse und Fertigkeiten zur ergebnisorientierten Herstellung von Bekleidungsstücken für die Bereiche der Oberbekleidung. | | | | |
| 3 | Inhalte Einführung in die Grundlagen der computerunterstützten Schnittkonstruktion: Haupt- und Nebenfunktionen von ASSYCAD; Konstruktion von Punkten, Linien, Kurven, Kreisbögen u.a. für die Schnitterstellung; Modifizieren von Schnitteilen; Behandlung von Nahtzugaben, Knipsen, usw. Erweiterung der Grundkenntnisse und Fertigkeiten zur Erzeugnis orientierten Herstellung von Bekleidung im Bereich DOB und Haka. Computerunterstützte Konstruktion von Produktionsschnitten unter Berücksichtigung von Mode und Linienführung. Durchführung von Anproben zur Erkennung und Passformierung von Passform- und Proportionsfehlern. Schwerpunktthema ist die Gestaltung von Jacken und Mänteln: Oberteilvarianten; Kimonoärmelformen; Kragenformen; Kapuzenvarianten. | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossene Technikmodule des ersten Levels | | | | |
| 6 | Prüfungsformen mündliche Prüfung, Klausurarbeit | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung, M.A. Gestaltung (1. Fachsemester/Angleichungsmodul) | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Dipl.-Ing. Christel Weber | | | | |

| CAD-Schnittgestaltung (2. und 3. Level) Technikmodul-Vertiefung II Mode | | | | | |
|---|--|-----------------------------|------------------------|--|------------|
| Kenn- nummer | Workload 180 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | | 6 | 3./4./5./6. Sem. | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15-35 Studierende | |
| 2 | Lernergebnisse Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules verfügen Studierende über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Erweiterung der Grundkenntnisse und Fertigkeiten zur ergebnisorientierten Herstellung von Bekleidungsstücken für die Bereiche der Oberbekleidung. | | | | |
| 3 | Inhalte Einführung in die Grundlagen der computerunterstützten Schnittkonstruktion: Haupt- und Nebenfunktionen von ASSYCAD; Konstruktion von Punkten, Linien, Kurven, Kreisbögen u.a. für die Schnitterstellung; Modifizieren von Schnitteilen; Behandlung von Nahtzugaben, Knipsen, usw. Erweiterung der Grundkenntnisse und Fertigkeiten zur Erzeugnis orientierten Herstellung von Bekleidung im Bereich DOB und Haka. Computerunterstützte Konstruktion von Produktionsschnitten unter Berücksichtigung von Mode und Linienführung. Durchführung von Anproben zur Erkennung und Passformierung von Passform- und Proportionsfehlern. Schwerpunktthema ist die Gestaltung von Jacken und Mänteln: Oberteilvarianten; Kimonoärmelformen; Kragenformen; Kapuzenvarianten. | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossene Technikmodule des ersten Levels | | | | |
| 6 | Prüfungsformen mündliche Prüfung, Klausurarbeit | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung, M.A. Gestaltung (1. Fachsemester/Angleichungsmodul) | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Dipl.-Ing. Christel Weber | | | | |

| Experimentelle Schnitttechnik (2. und 3. Level) | | | | | |
|---|---|-----------------------------|------------------------|--|---------------------|
| Technikmodul – Vertiefung | | | | | |
| Mode | | | | | |
| Kenn- nummer | Workload 180 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer 1 Semester |
| — | | 6 | 3./4./5./6. Sem. | jedes Semester | |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15–35 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Aufbauend auf den bisherigen Kenntnissen und Fähigkeiten aus der Modetechnik werden die praktischen Fertigkeiten trainiert. Die Studierenden lernen komplizierte Schnitt- und Verarbeitungsformen kennen und wenden diese in der direkten Auseinandersetzung selbständig an. Sie sind in der Lage, eine vorgegebene oder eigene Entwurfs-idee in Schnitt und Fertigung zu realisieren, so dass sie in Linienführung und Qualität den Anforderungen entspricht.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Spezialisierungen in Modellschnittentwicklung mit anspruchsvoller Schnittführung für die Bekleidung der DOB. Aufschlüsseln von Entwurfsvorlagen in Linienführung und Proportion und deren Umsetzung in den Modellschnitt. Auseinandersetzung mit der fertigungstechnischen Umsetzung von schwierigen Materialien. Realisation eines passformgerechten Outfits.</p> <p>Prüfungsform: Realisiertes Kleidungsstück, Mappenabgabe.</p> | | | | |
| 4 | <p>Lehrformen</p> <p>Seminar, seminaristischer Unterricht</p> | | | | |
| 5 | <p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>abgeschlossene Technikmodule des ersten Levels</p> | | | | |
| 6 | <p>Prüfungsformen</p> <p>mündliche Prüfung, Klausurarbeit</p> | | | | |
| 7 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>bestandene Prüfung</p> | | | | |
| 8 | <p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>B.A. Gestaltung, M.A. Gestaltung (1. Fachsemester/Angleichungsmodul)</p> | | | | |
| 9 | <p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>einfach</p> | | | | |
| 10 | <p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Dipl.-Ing. Christel Weber</p> | | | | |

| Modetechnik (2. und 3. Level) Technikmodul – Vertiefung I Mode | | | | | |
|--|---|-----------------------------|------------------------|--|------------|
| Kenn- nummer | Workload 180 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | | 6 | 3./4./5./6. Sem. | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15–35 Studierende | |
| 2 | Lernergebnisse Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules verfügen Studierende über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Erweiterung der Grundkenntnissen und Fertigkeiten zur Erzeugnis orientierten Herstellung von Bekleidungsstücken für den Bereich DOB. | | | | |
| 3 | <p>Inhalte Vermittlung von Kenntnissen der manuellen Schnittgestaltung am Beispiel Damenkleider, -jacken und -mänteln: Maßnahmen von individuellen Körpermaßen; Umsetzung des 3-dimensionalen Körpers auf das 2-dimensionale Schnittpapier; Grundschnittkonstruktion des Damenkleides, der Damenjacke und des Damenmantels; Ober- teilvarianten; Kimonoärmelformen; Reverskragenvarianten; Kapuzenvarianten; Durchführung von Anproben zur Erkennung und Beseitigung von Passform- und Proportions- fehlern; Futterschnittentwicklung.</p> <p>Vorstellung und Erprobung typischer verarbeitungstechnischer Methoden und Verfahren zur Herstellung von Damenkleidern, -jacken und -mänteln: Einführung in material- technische Grundlagen und Arbeitsmittel zur Herstellung von Bekleidung; Einsatz von Standard- und Spezialmaschinen; Übungen zur Verarbeitung einzelner Elemente; Spezi- elle Verarbeitungstechniken für unterschiedlichen Materialeinsatz; Besprechung und Ausführung von Problemlösungen durch Einsatz von Einlagen; Futterstoffen, Wattie- rungen und Verschlussmöglichkeiten; Erweiterung von Grundkenntnissen und Fertigkeiten zur Erzeugnis orientierten; Herstellung kompletter Bekleidungsstücke.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossene Technikmodule des ersten Levels | | | | |
| 6 | Prüfungsformen mündliche Prüfung, Klausurarbeit | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung, M.A. Gestaltung (1. Fachsemester/Angleichungsmodul) | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Dipl.-Ing. Christel Weber | | | | |

| Modetechnik (2. und 3. Level) Technikmodul – Vertiefung II Mode | | | | | |
|---|---|-----------------------------|------------------------|--|---------------------|
| Kenn- nummer | Workload 180 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer 1 Semester |
| — | | 6 | 4./5./6. Sem. | jedes Semester | |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15–35 Studierende | |
| 2 | Lernergebnisse Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules verfügen Studierende über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Erweiterung der Grundkenntnissen und Fertigkeiten zur Erzeugnis orientierten Herstellung von Bekleidungsstücken für den Bereich DOB. | | | | |
| 3 | <p>Inhalte Vermittlung von Kenntnissen der manuellen Schnittgestaltung am Beispiel Damenkleider, -jacken und -mänteln: Maßnahmen von individuellen Körpermaßen; Umsetzung des 3-dimensionalen Körpers auf das 2-dimensionale Schnittpapier; Grundschnittkonstruktion des Damenkleides, der Damenjacke und des Damenmantels; Ober- teilvarianten; Kimonoärmelformen; Reverskragenvarianten; Kapuzenvarianten; Durchführung von Anproben zur Erkennung und Beseitigung von Passform- und Proportions- fehlern; Futterschnittentwicklung.</p> <p>Vorstellung und Erprobung typischer verarbeitungstechnischer Methoden und Verfahren zur Herstellung von Damenkleidern, -jacken und -mänteln: Einführung in material- technische Grundlagen und Arbeitsmittel zur Herstellung von Bekleidung; Einsatz von Standard- und Spezialmaschinen; Übungen zur Verarbeitung einzelner Elemente; Spezi- elle Verarbeitungstechniken für unterschiedlichen Materialeinsatz; Besprechung und Ausführung von Problemlösungen durch Einsatz von Einlagen; Futterstoffen, Wattie- rungen und Verschlussmöglichkeiten; Erweiterung von Grundkenntnissen und Fertig- keiten zur Erzeugnis orientierten; Herstellung kompletter Bekleidungsstücke.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen abgeschlossene Technikmodule Modetechnik des zweiten Levels | | | | |
| 6 | Prüfungsformen mündliche Prüfung, Klausurarbeit | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung, M.A. Gestaltung (1. Fachsemester/Angleichungsmodul) | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Dipl.-Ing. Christel Weber | | | | |

| Drapiertechnik (2. und 3. Level) | | | | | |
|----------------------------------|---|-----------------------------|------------------------|--|------------|
| Technikmodul – Vertiefung I | | | | | |
| Mode | | | | | |
| Kennnummer | Workload | Leistungspunkte | Studiensemester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | 180 h | 6 | 4./5./6. Sem. | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15–35 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Bei Abschluss des Lernprozesses sind erfolgreiche Studierende in der Lage, verschiedene Bekleidungsgrundformen über die Technik des Drapierens an der Büste herzustellen. Sie kennen die entsprechenden Drapieransätze für die Entwicklung dieser Kleidungsstücke und können diese praktisch an der Puppe demonstrieren. Sie sind in der Lage, die folgerichtigen Schnitte der Drapierungen anzufertigen. Weiter können die Studierenden die erlernten Drapiertechniken auf die gestalterische Ausarbeitung eines einfachen eigenen Modeentwurfs anwenden und eigenständig in Hinblick auf die erfolgreiche Entwurfsrealisierung weiterentwickeln.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Das Seminar vermittelt arbeits- und materialtechnische Grundlagen zur Herstellung von Kleidungsstücken über die Technik des Drapierens. Ausgehend von der praktischen Arbeit an der Büste werden verschiedene DOB und HAKA Bekleidungsgrundformen modelliert (Rock & Kleid, Oberteilvarianten, einfache Ärmelformen) und deren Schnitte abgenommen und hergestellt. Aspekte wie Bequemlichkeitsweiten und Bewegungsfreiheit finden hier Berücksichtigung. Anproben vermitteln erste Kenntnisse in Hinblick auf optimale Passform und kritische Beurteilung des Erscheinungsbilds eines Kleidungsstückes (Proportionen, Silhouette, Details etc.).</p> <p>Wichtiger Bestandteil des Seminars ist die kontinuierliche visuelle Darstellung der verschiedenen Drapierarbeitsschritte und Ergebnisse in Form eines Arbeitsheftes.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen keine | | | | |
| 6 | Prüfungsformen Entwurfspräsentation und Arbeitsheft | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung, M.A. Gestaltung (1. Fachsemester/Angleichungsmodul) | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Noriko Kato | | | | |

| Drapiertechnik (2. und 3. Level) Technikmodul – Vertiefung II Mode | | | | | |
|--|--|-----------------------------|------------------------|--|---------------------|
| Kenn- nummer | Workload 180 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer 1 Semester |
| — | | 6 | 4./5./6. Sem. | jedes Semester | |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15–35 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Bei Abschluss des Lernprozesses sind erfolgreiche Studierende in der Lage, eigene komplexe Modeentwürfe über die Technik des Drapierens an der Büste herzustellen. Sie kennen diverse Drapieransätze für die Entwicklung unterschiedlichster Bekleidungsformen und wenden diese flexibel an. Sie können eigene Entwurfsideen auf Umsetzungsmöglichkeiten analysieren und individuelle Lösungswege bestimmen. Dabei sind sie in der Lage, in Hinblick auf eine erfolgreiche Entwurfsrealisation auch verschiedene Drapieransätze zu kombinieren. Die Passform und das Erscheinungsbild des erstellten Entwurfs (Proportionen, Silhouette, Details etc.) können sie kritisch beurteilen und Möglichkeiten der Optimierung selbständig entwickeln.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Das Seminar vertieft und erweitert die erlernten Techniken aus dem Seminar Drapiertechnik. Ausgehend von der praktischen Arbeit an der Büste werden verschiedene komplexe DOB und HAKA Bekleidungsgrundformen modelliert (Jacken- & Mantelformen, Reverskragen- und Kapuzenvarianten) und deren Schnitte abgenommen und hergestellt. Anhand der erlernten Kenntnisse wird ein eigener Entwurf über die Technik des Drapierens an der Puppe realisiert und der entsprechende Schnitt gefertigt. Anproben des eigenen Entwurfs vertiefen Kenntnisse in Hinblick auf optimale Passform und kritische Beurteilung des Erscheinungsbilds eines Kleidungsstückes (Proportionen, Silhouette, Details etc.).</p> <p>Wichtiger Bestandteil des Seminars ist die kontinuierliche visuelle Darstellung der verschiedenen Drapierarbeitsschritte und Ergebnisse in Form eines Arbeitsheftes.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, seminaristischer Unterricht | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreiche Teilnahme Drapiertechnik | | | | |
| 6 | Prüfungsformen Entwurfspräsentation und Arbeitsheft | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung, M.A. Gestaltung (1. Fachsemester/Angleichungsmodul) | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Noriko Kato | | | | |

| Textile Printtechnik (2/3. Level) | | | | | |
|--|--|------------------------------|-------------------------|--|------------|
| Technikmodul | | | | | |
| Mode , Fotografie und Medien, Grafik und Kommunikationsdesign, | | | | | |
| Kenn- nummer: | Workload: | Leistungs- punkte: | Studien- semester: | Häufigkeit des Angebots: jedes Sommer- semester | Dauer: |
| — | 180 h | 6 | 3,4,5,6. Semester | | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SÜ, Ü | Kontaktzeit: 4 SWS / 60 h | Selbststudium: 120 h | Geplante Gruppen- größe: 8-10 Studierende | |
| 2 | Lernergebnisse: Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules verfügen Studierende über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: Eigenständige Entwicklung und Herstellung von Siebdrucken auf textilen Trägerstoffen in Form von Monotypien u. Serigraphien (mit und ohne Rapport) und sämtlicher erforderlichen Entwurfs- und Herstellungsschritte. | | | | |
| 3 | Inhalte: Die Studierenden lernen die Techniken zur Umsetzung eigener Entwürfe in Druck-Vorlagen u. deren Herstellung: -zeichnerisch-malerische oder experimentelle Umsetzung des Entwurfs u. seine Farbzonen auf Siebdruckfilme. -Erstellung einer Siebdruckvorlage durch digitale Bildbearbeitung. -Erwerb von Kenntnissen im Endlosdruck (Rapport). -Bewusste u. differenzierte Auswahl der Farbzusammensetzung/des Farbauftrags. -Einsatz von verschiedenartigen textilen Trägerstoffen mit den daraus resultierenden -Auswirkungen auf das fertige Produkt. Mit diesen Kenntnissen sind die Studierenden in der Lage, Entwürfe für rapportierende | | | | |
| 4 | Lehrformen: Seminar, seminaristische Übung, Übung | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen: keine | | | | |
| 6 | Prüfungsformen: Präsentation , mündliche Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls: B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote: einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragter: Marie-Luise Rawe, Dipl.-Des. Delia Herden | | | | |

Workshops

| | | | | | |
|---|--|-----------------------------|---|--|---------------------|
| Workshop I (2. Level) Pflichtmodul Fotografie und Medien, Grafik und Kommunikationsdesign, Mode | | | | | |
| Kenn- nummer — | Workload 180 h | Leistungs- punkte 6 | Studien- semester 3. oder 4. Sem. | Häufigkeit des Angebots jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen Ü, S, PR | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15 Studierende | |
| 2 | Lernergebnisse <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung Studieninhalten auf die Berufspraxis - Erarbeitung eines Studienergebnisses in kurzer Zeit - Vertiefung von theoretischen Impulsen anhand berufspraktischer Aufgabenstellungen | | | | |
| 3 | Inhalte Workshops sind als Ergänzungen zum Studienverlauf konzipiert, um Lerninhalte zu vertiefen und um darüber hinaus Akzente zu setzen, die das Verhältnis von Studium und Berufspraxis verbessern. Darüber hinaus können Fähigkeiten erworben und vertieft werden, die in den am Fachbereich angesiedelten Werkstätten (textile Printwerkstatt, Hoch- und Tiefdruckwerkstatt, Bleisatzwerkstatt, Buchbindewerkstatt), in Institutionen (FSP) und bei Aktivitäten (Symposien, Ausstellungen, Messen, Modenschau) des Fachbereichs vermittelt werden. | | | | |
| 4 | Lehrformen Übung, Seminar, Praktikum | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen keine | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung, mündliche Prüfung, Klausurarbeit | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Studienrichtungs koordinatoren: Prof. Willemina Hoenderken, Prof. Nils Hoff, Prof. Axel Grünewald | | | | |

| Workshop II (2. Level) | | | | | |
|--|--|-----------------------------|------------------------|---|------------|
| Pflichtmodul | | | | | |
| Fotografie und Medien, Grafik und Kommunikationsdesign, Mode | | | | | |
| Kenn- nummer | Workload 180 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | | 6 | 3. oder 4. Sem. | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen Ü, S, PR | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15 Studierende | |
| 2 | Lernergebnisse <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung Studieninhalten auf die Berufspraxis - Erarbeitung eines Studienergebnisses in kurzer Zeit - Vertiefung von theoretischen Impulsen anhand berufspraktischer Aufgabenstellungen | | | | |
| | Inhalte Workshops sind als Ergänzungen zum Studienverlauf konzipiert, um Lerninhalte zu vertiefen und um darüber hinaus Akzente zu setzen, die das Verhältnis von Studium und Berufspraxis verbessern. Darüber hinaus können Fähigkeiten erworben und vertieft werden, die in den am Fachbereich angesiedelten Werkstätten (textile Printwerkstatt, Hoch- und Tiefdruckwerkstatt, Bleisatzwerkstatt, Buchbindewerkstatt), in Institutionen (FSP) und bei Aktivitäten (Symposien, Ausstellungen, Messen, Modenschau) des Fachbereichs vermittelt werden. | | | | |
| 4 | Lehrformen Übung, Seminar, Praktikum | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen keine | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung, mündliche Prüfung, Klausurarbeit | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Studienrichtungskoordinatoren: Prof. Willemina Hoenderken, Prof. Nils Hoff, Prof. Axel Grünewald | | | | |

Einführung in gestalterische Berufsfelder II

| Einführung in gestalterische Berufsfelder II (2. Level) | | | | | |
|--|--|-----------------------------|-----------------------|--|------------|
| Pflichtmodul | | | | | |
| Fotografie und Medien, Grafik und Kommunikationsdesign, Mode | | | | | |
| Kennnummer | Workload | Leistungspunkte | Studiensemester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | 90 h | 3 | 3. oder 4. Sem. | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen V, S, SU | Kontaktzeit 2 SWS / 30 h | Selbststudium 60 h | Geplante Gruppengröße 15–60 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden können nach dem erfolgreichen Besuch der Veranstaltung verschiedene gestalterische Berufsfelder definieren und einen Überblick über die vielfältigen Arbeitsfelder von Gestaltern und Gestalterinnen und ihrer jeweiligen Qualifikationsanforderungen geben. Die Teilnehmer der disziplinären Pflichtveranstaltung vertiefte und konkrete Vorstellungen über individuell anvisierte Arbeitsfelder und ihrer jeweiligen Qualifikationsanforderungen zu erwerben. Sie werden befähigt, sich kritisch mit Arbeitsbedingungen und Anforderungen der Kreativbranche auseinanderzusetzen und diese auf ihren eigenen Berufswunsch hin zu reflektieren.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Zu dieser Veranstaltung werden kontinuierlich angesehene externe Referenten aus der gestalterischen Berufspraxis zu Gastvorträgen mit anschließender Diskussion eingeladen. Als Branchenkenner beschreiben sie ihr Tätigkeitsfeld und beantworten anschließend Fragen. Die Arbeitsfelder aller drei Studienrichtungen Fotografie und Medien, Grafik und Kommunikation, Mode innerhalb des Studienganges Gestaltung werden thematisiert. In den Seminarveranstaltungen werden die Vorträge gemeinsam reflektiert und verglichen.</p> | | | | |
| 4 | <p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung, Seminar, seminaristischer Unterricht</p> | | | | |
| 5 | <p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>abgeschlossenes Modul „Gestalterische Berufsfelder“ des ersten Levels</p> | | | | |
| 6 | <p>Prüfungsformen</p> <p>schriftliche Hausarbeit, mündliche Prüfung</p> | | | | |
| 7 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>bestandene Prüfung</p> | | | | |
| 8 | <p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>B.A. Gestaltung</p> | | | | |
| 9 | <p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>einfach</p> | | | | |
| 10 | <p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof'in Anja Wiese (Gestaltungslehre, Rauminszenierung und Video), Studienrichtungs-koordinatoren: Prof. Willemina Hoenderken, Prof. Nils Hoff, Prof. Axel Grünwald</p> | | | | |

Betriebswirtschaft und Existenzgründung

| Betriebswirtschaft (2 Level) Pflichtmodul | | | | | |
|--|---|-----------------------------|-----------------------|--|------------|
| Kenn- nummer | Workload 90 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | | 3 | 3. oder 4. Sem. | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, V | Kontaktzeit 2 SWS / 30 h | Selbststudium 60 h | Geplante Gruppengröße 15–60 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden können nach erfolgreicher Absolvierung des Modules grundlegende betriebswirtschaftliche Fragestellungen erkennen, analysieren und in ihrer Beziehung zum Ganzen des Betriebes sehen. Sie entwickeln Handlungsempfehlungen und Verfahrensregelungen für die betriebswirtschaftliche Praxis. Im Projektmanagement erwerben sie die Fähigkeit zur methodischen Abwicklung und Integration von Projekten. Sie beherrschen die Grundlagen der Projekt-, Zeit- und Ressourcenplanung und erkennen Risiken im Projektverlauf. Sie wissen um Strategien der Konfliktlösung und verfügen über Kenntnisse in der Projektsteuerung (Aufstellung eines Businessplans etc.) und sind auf Mitarbeiterführung, Motivationsgebung und Teammanagement konditioniert. Sie verstehen es, die Erfordernisse des Projektmanagements inhaltlich mit Aspekten des Kulturmanagements zu verbinden, insbesondere im Hinblick auf projektgebundene bzw. projektorientierte Existenzgründung und Unternehmensführung.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>In der angewandten Betriebswirtschaft geht es um die Festlegung von Betriebszielen und die Gestaltung und Steuerung betrieblicher Leistungs- und Austauschprozesse sowie die Verwertung der erbrachten Leistung am Markt. Anhand von Fallstudien werden im Projektmanagement Konzepte insbesondere im Bereich der Gestaltung und der internationalen Designkultur analysiert und auf die eigene Projektarbeit angewendet. Projektorientierte Kooperationen zwischen Kulturinstitutionen und Wirtschaftsunternehmen werden besonders berücksichtigt. Darüber hinaus werden Aspekte des Personal-, des Kommunikations- und des Informationsmanagements in die Lehre einbezogen, das zum „Entrepreneurship“ - auf Deutsch: zur Existenzgründung - führt. Nach Klärung des Begriffs des „Entrepreneurs“ und seiner Geschichte werden Förder- und Beratungsangebote, Voraussetzungen für Existenzgründungen und auch Mängel in der Förderung diskutiert. Darauf aufbauend werden Struktur und Inhalt eines Businessplans als Grundlage der Prüfung durch potenzielle Partner und Investoren nach dem Aufzeigen der Rechtsformen erläutert. Schließlich geht es um Aspekte der Finanzierung als ein zentrales Problem der Unternehmensgründung, die Personalbeschaffung in so genannten Start-Ups und die Vermeidung klassischer Fehler bei der Existenzgründung.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, Vorlesung | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen keine | | | | |
| 6 | Prüfungsformen Klausurarbeit, mündliche Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten abgeschlossene Module „Gestalterische Berufsfelder“ des ersten und zweiten Levels | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Maria Reimar, Betriebswirtschaft/Projektmanagement/Existenzgründung | | | | |

| |
|--|
| Existenzgründung (3. Level) Pflichtmodul |
|--|

| Kennnummer — | Workload 90 h | Leistungspunkte 3 | Studiensemester 5. oder 6. Sem. | Häufigkeit des Angebots jedes Semester | Dauer 1 Semester |
|-----------------|---|-----------------------------|------------------------------------|--|---------------------|
| 1 | Lehrveranstaltungen S, V | Kontaktzeit 2 SWS / 30 h | Selbststudium 60 h | Geplante Gruppengröße 15–60 Studierende | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden können nach erfolgreicher Absolvierung des Modules grundlegende betriebswirtschaftliche Fragestellungen erkennen, analysieren und in ihrer Beziehung zum Ganzen des Betriebes sehen. Sie entwickeln Handlungsempfehlungen und Verfahrensregelungen für die betriebswirtschaftliche Praxis. Im Projektmanagement erwerben sie die Fähigkeit zur methodischen Abwicklung und Integration von Projekten. Sie beherrschen die Grundlagen der Projekt-, Zeit- und Ressourcenplanung und erkennen Risiken im Projektverlauf. Sie wissen um Strategien der Konfliktlösung und verfügen über Kenntnisse in der Projektsteuerung (Aufstellung eines Businessplans etc.) und sind auf Mitarbeiterführung, Motivationsgebung und Teammanagement konditioniert. Sie verstehen es, die Erfordernisse des Projektmanagements inhaltlich mit Aspekten des Kulturmanagements zu verbinden, insbesondere im Hinblick auf projektgebundene bzw. projektorientierte Existenzgründung und Unternehmensführung.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>In der angewandten Betriebswirtschaft geht es um die Festlegung von Betriebszielen und die Gestaltung und Steuerung betrieblicher Leistungs- und Austauschprozesse sowie die Verwertung der erbrachten Leistung am Markt. Anhand von Fallstudien werden im Projektmanagement Konzepte insbesondere im Bereich der Gestaltung und der internationalen Designkultur analysiert und auf die eigene Projektarbeit angewendet. Projektorientierte Kooperationen zwischen Kulturinstitutionen und Wirtschaftsunternehmen werden besonders berücksichtigt. Darüber hinaus werden Aspekte des Personal-, des Kommunikations- und des Informationsmanagements in die Lehre einbezogen, das zum „Entrepreneurship“ - auf Deutsch: zur Existenzgründung - führt. Nach Klärung des Begriffs des „Entrepreneurs“ und seiner Geschichte werden Förder- und Beratungsangebote, Voraussetzungen für Existenzgründungen und auch Mängel in der Förderung diskutiert. Darauf aufbauend werden Struktur und Inhalt eines Businessplans als Grundlage der Prüfung durch potenzielle Partner und Investoren nach dem Aufzeigen der Rechtsformen erläutert. Schließlich geht es um Aspekte der Finanzierung als ein zentrales Problem der Unternehmensgründung, die Personalbeschaffung in so genannten Start-Ups und die Vermeidung klassischer Fehler bei der Existenzgründung.</p> | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, Vorlesung | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen keine | | | | |
| 6 | Prüfungsformen Klausurarbeit, mündliche Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten abgeschlossene Module „Gestalterische Berufsfelder“ des ersten und zweiten Levels | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Maria Reimar, Betriebswirtschaft/Projektmanagement/Existenzgründung | | | | |

Vierwöchiges Fachpraktikum

| Vierwöchiges Fachpraktikum (3. Level) | | | | | |
|--|---|-----------------------------|------------------------|----------------------------|------------|
| Pflichtmodul | | | | | |
| Fotografie und Medien, Grafik und Kommunikationsdesign, Mode | | | | | |
| Kenn- nummer | Workload | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | 180 h | 6 | 5. oder 6. Sem. | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen PR, Ü | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße | — |
| 2 | Lernergebnisse –Kennenlernen des Praxisfeldes im Bereich der studierten Studienrichtung. | | | | |
| 3 | Inhalte –Die Ableistung eines vierwöchigen Fachpraktikums in einem Betrieb oder Institution zielt auf die Überprüfung der Studienergebnisse im Praxisfeld. | | | | |
| 4 | Lehrformen — | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen Keine | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung, mündliche Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote Studienleistung (ohne Zensur) | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Studienrichtungskoordinatoren: Prof. Willemina Hoenderken, Prof. Nils Hoff, Prof. Axel Grünewald | | | | |

Mobilitätsfenster

| Auslandssemester (3. Level) | | | | | |
|--|---|-------------------------------|------------------------|----------------------------|------------|
| Wahlpflichtmodul | | | | | |
| Fotografie und Medien, Grafik und Kommunikationsdesign, Mode | | | | | |
| Kenn- nummer | Workload | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | 900 h | 30 | 5. Semester | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen V, S, SU, P, PR, Ü | Kontaktzeit 20 SWS / 300 h | Selbststudium 600 h | Geplante Gruppengröße | — |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> -Vertiefung der Lehrinhalte des auch an der Heimathochschule studierten Studienganges und der studierten Studienrichtung. -Verbesserung der fremdsprachlichen Kompetenz (in der Regel Englisch). -Kennenlernen von fachspezifischen Kommunikationsformen im Ausland. | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> -Kennenlernen eines vergleichbaren Studiengangs an einer Hochschule im Ausland. -Umgang mit fremdsprachlichen Termini in einem Studiengebiet, das international ausgerichtet ist. <p>(Die Durchführung des Auslandssemesters im 5. Semester ist an das Absolvieren eines Wissenschaftsmoduls im 6. Semester gebunden. Der/ die Studierende stimmt das Auslandsstudium mit dem Auslandsbeauftragten ab.)</p> | | | | |
| 4 | <p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung, Seminar, seminaristische Übung, Übung, Projekt, Praktikum</p> | | | | |
| 5 | <p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p> | | | | |
| 6 | <p>Prüfungsformen</p> <p>gestalterische Prüfung, schriftliche Hausarbeit und mündliche Prüfung an der Gasthochschule</p> | | | | |
| 7 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>bestandene Prüfung</p> | | | | |
| 8 | <p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>B.A. Gestaltung</p> | | | | |
| 9 | <p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>einfach</p> | | | | |
| 10 | <p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Studienrichtungs koordinatoren: Prof. Willemina Hoenderken, Prof. Nils Hoff, Prof. Axel Grünewald</p> | | | | |

| Praxisprojekt (Dauer mindestens vier Monate) (3. Level) Wahlpflichtmodul Fotografie und Medien, Grafik und Kommunikationsdesign, Mode | | | | | |
|---|---|---|-------------------------------------|--|---------------------|
| Kenn- nummer | Workload 900 h | Leistungs- punkte 30 | Studien- semester 5. Semester | Häufigkeit des Angebots jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen — | Kontaktzeit 20 SWS / 300 h (Äquivalent) | Selbststudium 600 h | geplante Gruppengröße — | |
| 2 | Lernergebnisse –Vertiefung der Studiengebiete der studierten Studienrichtung im Praxisfeld. –Bei Ableistung eines Praxisprojekts im Ausland: Verbesserung der fremdsprachlichen Kompetenz in der Anwendung. | | | | |
| 3 | Inhalte –Die Ableistung eines viermonatigen Praxisprojektes in einem Betrieb oder Institution zielt auf die Überprüfung der Studienergebnisse im Praxisfeld. –Das viermonatige Praxisprojekt kann auf im Ausland absolviert werden. Ziel: Kennenlernen von Produktionsprozessen im Ausland. Die Durchführung des Praxisprojektes im 5. Semester ist an das Absolvieren eines Wissenschaftsmoduls im 6. Semester und an die Benennung eines betreuenden Lehrenden gebunden. | | | | |
| 4 | Lehrformen — | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen keine | | | | |
| 6 | Prüfungsformen gestalterische Prüfung, schriftliche Hausarbeit und mündliche Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Studienrichtungskoordinatoren: Prof. Willemina Hoenderken, Prof. Nils Hoff, Prof. Axel Grünewald | | | | |

| Wissenschaftsmodul / Theorie der Gestaltung (3. Level) | | | | | |
|--|---|-----------------------------|------------------------|---|------------|
| Wahlpflichtmodul | | | | | |
| Fotografie und Medien, Grafik und Kommunikationsdesign, Mode | | | | | |
| Kenn- nummer | Workload 180 h | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| — | | 6 | 6. Semester | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, SU, Ü | Kontaktzeit 4 SWS / 60 h | Selbststudium 120 h | Geplante Gruppengröße 15 Studierende | |
| 2 | Lernergebnisse Ausgleich von Defiziten in Wissenschaftsmodulen hervorgerufen durch das Mobilitätsfenster in Hinblick auf die Bachelorthesis. | | | | |
| 3 | Inhalte Dieses Wissenschaftsmodul kann alternativ zur Entwicklung der Bachelorthesis in Absprache mit einem Lehrenden auch zu am Fachbereich existierenden Einrichtung stehen: Institut für Buchgestaltung, Forschungsschwerpunkt Fotografie und Medien etc. | | | | |
| 4 | Lehrformen Seminar, Vorlesung, Übung | | | | |
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen Inanspruchnahme des Mobilitätsfensters | | | | |
| 6 | Prüfungsformen Referat, schriftliche Hausarbeit, mündliche Prüfung | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Prüfung | | | | |
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls B.A. Gestaltung | | | | |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote einfach | | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Anna Zika (Theorie der Gestaltung) | | | | |

Bachelorarbeit

| | | | | | |
|--|---|-------------------------------|-------------------------------------|--|---------------------|
| Bachelorarbeit Pflichtmodul Fotografie und Medien, Grafik und Kommunikationsdesign, Mode | | | | | |
| Kenn- nummer — | Workload 540 h | Leistungs- punkte 18 | Studien- semester 6. Semester | Häufigkeit des Angebots jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen S, P, PR, Ü | Kontaktzeit 12 SWS / 180 h | Selbststudium 360 h | Geplante Gruppengröße — | |
| 2 | <p>Lernergebnisse</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen stellen innerhalb einer vorgegebenen Frist und im Rahmen ihres Bachelorprojektes eine gestaltungspraktische Gestaltungsarbeit fertig. Sie sind in der Lage, auf dem aktuellsten Stand der Gestaltung, in einem Bereich der Studienrichtungen selbstständig eine Gestaltungsaufgabe zu lösen und zu präsentieren sowie dessen gestalterische Relevanz für eine berufliche Tätigkeit zu begründen. Sie können darüber hinaus zielgerichtet Informationen aufbereiten und begründet geeignete gestalterische Methoden, Techniken und Verfahren auswählen und adäquat anwenden. Sie sind in der Lage, selbstständig ein größeres Gestaltungsprojekt durchzuführen und diesbezüglich ein fundiertes Konzept zu entwickeln. Dieses ist in einer schriftlichen Form (laut Prüfungsordnung) als Teil der Bachelorarbeit zu verfassen. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, eine dem Gestaltungsprojekt angemessene Sprache zu benutzen und formale Vorgaben einzuhalten. Die Bachelorarbeit wird im Rahmen der Werkschau präsentiert und in einem Kolloquiums verteidigt.</p> | | | | |
| 3 | <p>Inhalte</p> <p>Zu den Inhalten gehören: Selbstständige Entwicklung von Gestaltungsfragen, selbstständige Entwicklung eines theoretischen Konzepts auf wissenschaftlicher Grundlage. Anwendung von theoretischen Inhalten auf Gestaltungsmethoden, Techniken und Verfahren der jeweils zugrunde liegenden Fachdisziplinen/Studienrichtung. Entwicklung, Erprobung und Evaluation von Konzepten, Methoden innovativer Gestaltung der Bachelorarbeit.</p> | | | | |
| 4 | <p>Lehrformen</p> <p>Seminar, Praktikum, Projekt, Übung</p> | | | | |
| 5 | <p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>abgeschlossene Module des ersten und zweiten Levels</p> | | | | |
| 6 | <p>Prüfungsformen</p> <p>gestalterische Prüfung, mündliche Prüfung, schriftliche Hausarbeit</p> | | | | |
| 7 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>bestandene Prüfung</p> | | | | |
| 8 | <p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>B.A. Gestaltung</p> | | | | |
| 9 | <p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>einfach</p> | | | | |
| 10 | <p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Studienrichtungskoordinatoren: Prof. Willemina Hoenderken, Prof. Nils Hoff, Prof. Axel Grünewald</p> | | | | |